

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



Oktober 2004

Nr. 189 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Das Kammerorchester Basel wird 20
Ukrainische Kultur am «Festival Culturescapes»
Basler Fotos im Historischen Museum**

WIR WOLLEN EINE BEGEISTERENDE KULTURSTADT - KEINE KULTURELLE GEISTERSTADT



Tobit Schäfer (24) ist Leiter des Jugendkulturfestivals und Inhaber von Die Organisation GmbH. Der Mitinitiant von «Kulturstadt-Jetzt!» kandidiert auf der SP-Liste für den Grossen Rat.

60'000 Menschen liessen sich letztes Jahr vom Jugendkulturfestival in der Basler Innerstadt begeistern.

Rund 1'200 Jugendliche stellten das Programm des Festivals auf die Beine. Negative Nebengeräusche gab es keine.

Trotzdem wird es am Rheinknie in den letzten Jahren zunehmend schwierig, solche Kulturanlässe im öffentlichen Raum zu verwirklichen. Erstaunlich ist, dass die Stadt Basel mit ihrer freiheitlichen kulturellen Tradition sich mit jungen Kulturformen so schwer tut.

Eine lebendige Kulturlandschaft ist ein wichtiger Standortfaktor und bringt die Stadtbevölkerung zusammen. Sie stiftet Identität und bindet Menschen, gerade junge, an ihre Stadt.

Ein Dschungel von Bewilligungsverfahren und wenige Spielverderber können in Basel-Stadt Veranstaltungen aushebeln, die Tausenden Freude bereiten. Deshalb engagiert sich das Jugendkulturfestival für die Mitbestimmung der Jungen in gesellschaftlichen und politischen Fragen und für Kultur im öffentlichen Raum.

Auch in den nächsten Jahren soll sich die Basler Jugend wieder facettenreich und unbeschwert präsentieren können. Wir wollen keine kulturelle Geisterstadt, sondern eine begeisternde Kulturstadt: ein offenes Basel, in dem alle ihren Platz haben.

Freunde alter Musik. in Basel

- | | |
|---|---|
| 28. 10. 04
20.15 Uhr | "JUBILATE DOMINO"
Solo-Kantaten des Frühbarock
Andreas Scholl, Countertenor
Ensemble CONCERTO DI VIOLE |
| 05. 12. 04
17.00 Uhr | "EYA PUERI"
Geistliche Vokalmusik des Hohen Mittelalters
Ensemble DISCANTUS
Leitung: Brigitte Lesne
MAÎTRISE DE COLMAR |
| 27. 01. 05
29. 01. 05
20.15 Uhr | "VON INSTRUMENTEN,
TIEREN UND CREATUREN"
Instrumentalmusik um 1500 von A. Agricola,
H. Isaak und Zeitgenossen
Ensemble DULCE MELOS |
| 03. 03. 05
20.15 Uhr | "L'ANGE DU BIZARRE"
Concerti von A. Vivaldi, F. Geminiani,
G. Valentini und N. Porpora
ENSEMBLE 415
Leitung: Chiara Banchini |
| 21. 04. 05
20.15 Uhr | "...ALSO DAS ES WEGEN DES
LAUTS DER GAR VIELEN
SAITEN FAST ALLES
GEKNITTERT HAT..."
Motetten von A. Agazzari und M. Praetorius
Sänger/innen und Instrumentalist/innen der
Schola Cantorum Basiliensis
Leitung: Jesper B. Christensen |
| 18. 06. 05
20.15 Uhr | "THE PASSIONS" (1760)
Eine Caecilien-Ode von William Hayes
Vokalsolisten, Chor und Orchester
der Schola Cantorum Basiliensis
Einstudierung: Anthony Rooley |

Generalprogramm 04/05
ab sofort gratis bei:
FAMB, Postfach, CH-4003 Basel
Tel. 061-264 57 57
e-mail: famb@musakabas.ch

Hauptsponsor  VOLKSWAGEN

Freddy Burger Management präsentiert eine Produktion von Thomas Krauth und Michael Brenner
in Zusammenarbeit mit Robert Stigwood Organisation.

SATURDAY NIGHT FEVER

DAS MUSICAL
mit den Hits der
BEE GEES

MUSICAL
THEATER BASEL
AB 16. OKTOBER
2004

Ticketcorner
0900 800 800
(CHF 1.19/Min.)

Kombi-Ticket
RailAway/SBB
0900 300 300
(CHF 1.19/Min.)



www.saturdaynightfever.ch

Sponsoren



MIGROS

Medienpartner und weitere Partner





HAUSKULTOUR

In jeder Volkswirtschaft gibt es Monopole, z.B. gute, die eine Grundversorgung sicherstellen helfen, oder schlechte, deren Leistungen zu teuer oder mangelhaft sind.

Vor diesem Hintergrund hat die Ankündigung der «baz», für (neu: selber zu erfassende) Agenda-Einträge ab November einen «Unkostenbeitrag» zu verlangen, viele empört: Neben dem grossen Zeitaufwand (für das Erfassen in einem Online-System) fallen für Veranstalter mit regelmässigem Programm pro Jahr Kosten von hunderten bis tausenden von Franken an. Mittel, die sie lieber anderweitig einsetzen würden, wie z.B. unser Anzeigenverantwortlicher und Vertreter vom Sudhaus, Dani Jansen, für Inserate in der ProgrammZeitung.

Die Argumente von Daniel Fasnacht, Leiter «baz»-Lesermarketing, im Regionaljournal vom 17.9.04 lassen sich einkochen auf: Jeder, der Präsenz will, kann sich diese kaufen – ob Musical, Ballett, Lottomatch oder Robifest. Vorbei die Zeiten, da Kulturhäuser mit interessanten Programmen um die Gunst der Redaktionen kämpfen mussten: Ab jetzt herrscht Gerechtigkeit via Portemonnaie!

Wie das tägliche «baz-kulturmagazin» ist auch das System «Agenda-Eintrag gegen Cash» ein Novum in der Schweizer Presse. Steckt dahinter ein innovativer Kopf – oder ist es die Monopol-situation, die solche Überlegungen erzeugt? Der Leserschaft erweist man damit freilich einen Bärenienst.

Wir bieten der «baz» an, von uns die Agenda-Kulturdaten zu übernehmen, damit sie um die redaktionellen Entscheide herumkommt. Und damit WIR dann in diesem Zeitungsbereich ein Monopol haben – natürlich ein gutes! Bis dann jedoch betrachten wir eine redigierte Agenda (→S. 57–71), die nicht alles, aber immer Kulturelles aufnimmt, als Dienst an unserer Leserschaft. Dass wir diese Angaben der VeranstalterInnen selber erfassen, ist für uns selbstverständlich. Und für sie kostenlos. Bezahlen müssen sie nur für ihre Anzeigen (→S. 22–50) – und erst noch weniger als anderswo.

| Klaus Hubmann

BABY BOOM

Editorial

Es war kaum zu erwarten, wie das bei Geburten eben so ist. Und dann kam es endlich, das Buschi mit dem bescheidenen Namen «baz» (sprich: baaaz) und brüllte gleich drauflos: mit furchtbar viel Farbe und Kästchen und Textchen, so dass es einem fast Leid tat, weil es sich so verausgabte. Und ganz altersgerecht war auch seine Sprache, aber das nahmen seine Väter, wie alles andere an ihm, mit Überzeugung und Wohlgefallen hin. (Wer seine Mutter ist, muss offenbar geheim bleiben, das liessen schon die vielen Anzeigen mit ihrem schwangeren Bauch vermuten.) Mit viel Glanz und Prominenz wurde das Kindchen der Öffentlichkeit präsentiert, es sei wie auf der «Titanic» gewesen, so entspannt und erwartungsvoll, schrieb einer der Gäste bewegt und hiess das Baby mit einem «Ave» willkommen. Tja, da haben wir möglicherweise etwas verpasst; aber die ProgrammZeitung war zum Geburtstagsfest des «neuen» Mediengeschöpfes eben nicht eingeladen, weshalb der Bericht davon etwas mager ausfällt.

Dafür durften wir zehn Tage später gleich zweimal dem Oberhaupt der Väter lauschen, welches dazu aufgefordert worden war, das Produkt seiner Bemühungen zu verteidigen bzw. ins rechte Licht zu rücken. Denn leider hatte es nicht überall Anklang gefunden, nach unseren Wahrnehmungen sogar fast nirgends. Der sichtlich nervöse junge Mann sprach lange, ohne freilich viel zu sagen. Er schwärmte von Hunderten von Reaktionen, die zunehmend positiv seien, und hob insbesondere das seltsame Anhängsel, genannt «kulturmagazin» als Geniestreich hervor. (Ehrlich gesagt war uns just diese zeitungsanatomische Neuheit eher wie ein Schönheitsfehler vorgekommen.) Und er schilderte, schon ganz im Bewusstsein seiner Erzieherrolle, was sein Nachwuchs bzw. dessen Hauslehrer und Gouvernanten als oberstes Gebot zu leisten hätten, nämlich «Dienst an der Wahrheit und am Leser bzw. der Leserin». Mit Stolz verwies er zudem auf die besagte, zunehmend jugendliche und weibliche Crew der HüterInnen über Kindes Wohl. Sogar deren Motto verriet er: «Immer und gründlich zu recherchieren sowie kritisch und fair zu berichten».

Nach diesen erschöpfenden Auskünften kamen auch noch ein paar Sekundanten zu Wort, die beispielsweise die «Hassliebe» zum Einzelkind baz beklagten, die «Hofberichterstattung» bzw. den «Polit- und Kulturfilz» geisselten und «aufklärerische statt dienende Medien» forderten, zudem die «Lesernähe» betonten, was etwa bedeute, dass auch das Kultur-Anhängsel möglichst «mehrheitsfähig» sein müsse (dies tönte in unseren Ohren wie eine schwere Krankheit, und wir hatten einen Moment heftiges Bedauern mit dem Neugeborenen). Die Podiumsgäste der beiden Abende hatten teilweise leider nicht den Mut, sich eindeutig zu exponieren. Immerhin wurden ein paar Fragen zum allzu sorglosen Umgang des Kindes mit heiklen Themen gestellt. Und auch die Entwicklung seiner Sprach- und Denkfähigkeit wurden «mit Sorge» betrachtet. Seine mangelnde Bedeutung für «Bundesbern» und «Wirtschaftszürich» war ebenfalls ein Thema. Aus dem Publikum schliesslich kamen etliche deftige Äusserungen, die mehr Tiefe, Relevanz, Sensibilität forderten, mehr Inhalt als «Kostüm». Und nicht zuletzt empörten sich die Kulturveranstalter über die neue Praxis bezüglich ihrer Agenda-Daten (→Hauskultour). Sodass am Schluss der zweiten Veranstaltung die baz-Familie um mehr Nachsicht für ihr Buschi bat, es sei ja erst ein paar Tage alt und habe noch so viel vor. Wir wollen ihm eine Entwicklungspause gönnen: hundert Tage. Dann gilt der Kinderbonus nicht mehr. | Dagmar Brunner

Quellen: baz-Werbung; baz vom 4.9., S. 39; Podien zur baz vom 14. und 15.9.



COVER: «Cremaster Cycle» I
 Eigentlich wollte er Profi-Fussballer oder Arzt werden, doch dann zog es Matthew Barney in die Kunst, und schon bald machte er sich einen Namen mit Performances, die nicht vor Publikum stattfanden, sondern gefilmt wurden. Vor zwei Jahren schloss er seinen fünfteiligen «Cremaster»-Zyklus ab, der sowohl in Kunst- wie in Filmkreisen bereits Kultstatus genießt. Nun ist das opulent-surreale Werk erstmals komplett in Basel zu sehen.
 Cremaster 1–5: ab Mi 6.10., Stadtkino → S. 47

IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 189

Oktober 2004, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint monatlich
 Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»): CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169 *

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller (Anna Furrer)

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
 St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel
 T 061 261 5 261, F 061 261 5 260
 grafik@programmzeitung.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinallee 29,
 4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19
 www.kreisvier.ch

Redaktionsschluss Ausgabe November

Veranstalter-Beiträge (Kultur-Szene): Fr 1.10.
 Redaktionelle Beiträge: Di 5.10.
 Agenda: Sa 9.10., Inserate: Di 12.10.
 Erscheinungstermin: Fr 29.10.

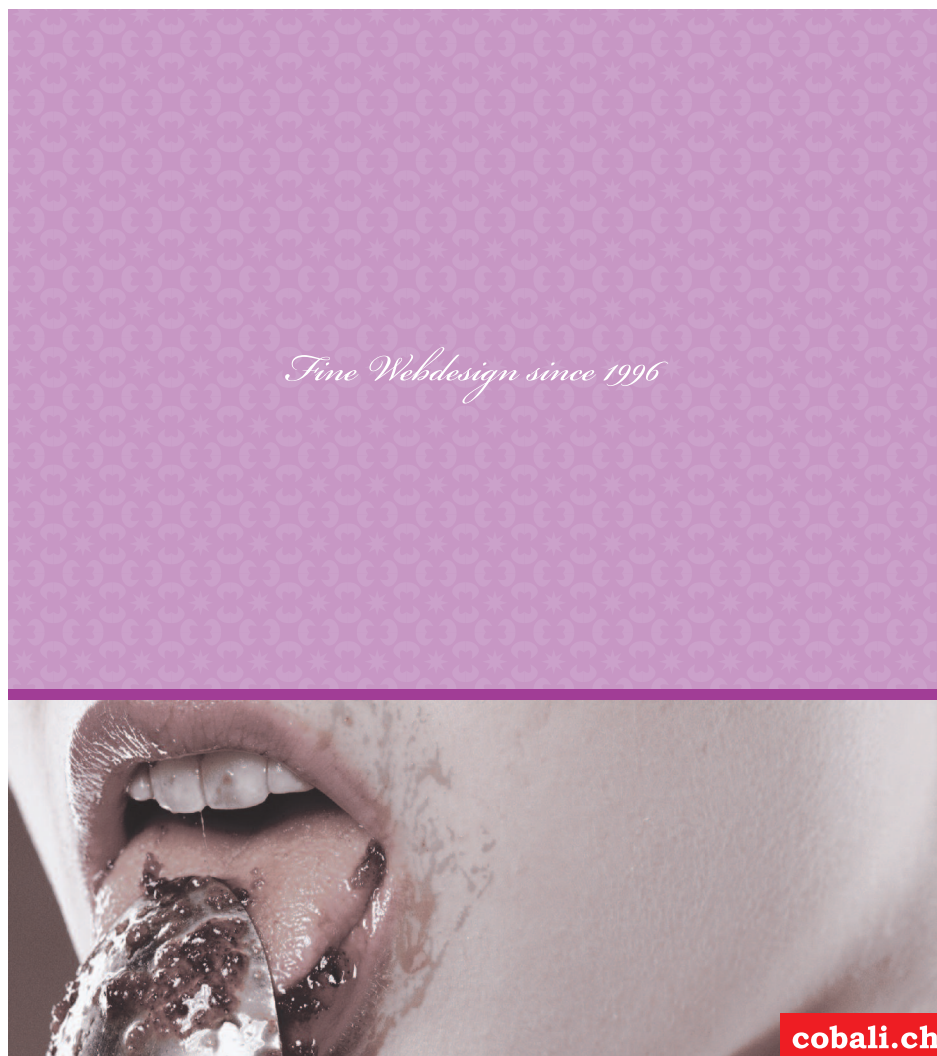
Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
 Fotos übernimmt die Redaktion keine
 Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
 verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
 änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
 verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
 selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
 eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
 Unterstützung angewiesen. Beiträge
 von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
 hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
 Einkommen abziehbar. Helfen auch
 Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

**Die ProgrammZeitung dankt herzlich für
 die grosszügige Unterstützung:
 der GGG sowie diversen Privatpersonen.**



INHALT



REDAKTION	Orchester im Aufbruch	Das Kammerorchester Basel feiert sein Jubiläum mit Jazz und Klassik Alfred Ziltener	7
	Region am Rande	Einblicke in die Ukraine vermittelt das «Festival Culturescapes» Kerstin Richter	14
	Vergangenheit im Bild	Die Foto-Ausstellung «Blickfänger» im Historischen Museum Basel Urs Hofmann	19
	Trommelfell	Drei ganz unterschiedliche Saxophonisten treten im Bird's Eye auf Tom Gsteiger	6
	Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db)	6–17
	Charismatischer Brückenbauer	Ein Dokumentarfilm über den Neurobiologen Francisco Varela Judith Waldner	8
	Porträt einer Würdevollen	Der Spielfilm «Girl with a Pearl Earring» von Peter Webber Michael Lang	9
	Frische Texte braucht das Land!	«Werkstattreihe für Neue Dramatik» im Vorstadt-Theater Alfred Ziltener	10
	Schweizer Melancholie mit Humor	Die Theaterinstallation «Protect me from what I want» Felizitas Ammann	11
	Gastro.Sophie	Goldfische und noch viel mehr gibts im Restaurant Basilisk Oliver Lüdi	12
	Nicht unbedingt kaufen	Nicole Müllers neuer Roman «Kaufen!» spielt im Warenhaus Oliver Lüdi	13
	Aufklärungs-Lektüre	Seit vier Jahren kämpft die «Migrationszeitung» gegen Vorurteile Dominique Spirgi	15
	Dialog der Disziplinen	Die Ausstellung «ArchiSkulptur» in der Fondation Beyeler Barbara Lenherr Wenger	16
	Menschliche Technik	Studierende des Hyperwerks stellen ihre Diplomarbeiten vor Urs Hofmann	17
	Kunstvolles Handwerk	Über dreissig GestalterInnen zeigen am Rheinufer «Artichoses» Dagmar Brunner	18
	Wortgast	«Günstige Räume statt Superlofts!» wünscht sich der Grasmaler Bruno Gasser	18
	Rocknews	Der Newsletter des Rockfördervereins RFV	20

KULTUR-SZENE	
Gastseiten der Veranstaltenden	22–50
Plattform.bl	33–40
Film	
Kult.kino Atelier Camera Club Movie	46
Landkino	35
Stadtkino Basel	47
Theater	
8. Int. Theatertreff Lörrach	27
Junges Theater Basel	27
Kaserne Basel	22
NTaB Das Neue Theater am Bahnhof	27
Theater Basel	24
Theater auf dem Lande	35
Theater Roxy	34
Theater im Teufelhof	23
Vorstadt-Theater Basel	23
Literatur	
Erklärung von Bern	44

Musik	
Basler Lauten Abende	32
The Bird's Eye Jazz Club	29
Camerata Variabile	32
Culturium	29
Danzeria Spezial	29
5. Festival für Improvisierte & Komponierte Zeitgenössische Musik	30
Gare du Nord	36
Gesellschaft für Kammermusik	31
Kammerorchester Basel	31
Kuppel	29
Oberbaselbieter Singkreis	37
Oratorienchor BL Chor & Orchester Collegium Musicum BS	37
Regio-Chor Binningen Basel	37
Sinfonieorchester Basel	31
Vokalensemble I Sestini	32
Zürcher Vokalsolisten	32
Kunst	
Aargauer Kunsthaus Aarau	50
ARK Ausstellungsraum Klingental	48
Fondation Beyeler	49
Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	47
Maison 44	48
Museum.BL	39
Orstmuseum Trotte	38
Römerstadt Augusta Raurica	39
Spazio.GDS	49

Kinder	
Rudolf Steiner Schule Münchenstein	38
Diverse	
Burghof Lörrach	25
Théâtre La Coupole Saint-Louis	25
Feldenkrais & Tanz	43
Forum für Zeitfragen	45
Kulturbüro Rheinfelden	28
Kulturscheune Liestal	37
Naturhistorisches Museum Basel	50
Offene Kirche Elisabethen	44
Parkcafépavillon Schützenmattpark	30
Parterre	30
Theater Palazzo Liestal	35
Unternehmen Mitte	41
Volkshochschule beider Basel	45
Werkraum Warteck pp	42–43
SERVICE	
Museen Kunsträume	51–53
Restaurants, Bars & Cafés	54
Veranstalteradressen	55–56
AGENDA	
	57–71

TROMMELFELL

Jazz-Ereignisse: Saxophonisches

Das Saxofon war einst das Jazzinstrument schlechthin und nimmt nach wie vor einen herausragenden Platz ein in der Evolution des Jazz. Erst die nicht auf fixierte Normen gedrillten JazzmusikerInnen haben die schier unerschöpflichen expressiven Möglichkeiten dieses Instruments, das zuvor ein absolutes Schattendasein fristete, entdeckt. Das Spektrum an Sax-Sounds, das wir dem Jazz verdanken, ist riesig – es reicht von den gehauchten und geschnaubten Timbres, mit denen Ben Webster Balladen mit erotischem Knistern auflud, bis zu den orgiastisch-animalischen «screams» von Free-Saxofonisten wie Albert Ayler oder Pharoah Sanders. Die Arbeit am Sound zählt für einen Jazz-Saxofonisten zu den grössten Herausforderungen: Technik lässt sich durch Üben perfektionieren, aber um zu einem eigenen Sound zu gelangen, muss man zuerst einmal ein Vorstellungsvermögen dafür entwickeln, wie man eigentlich tönen möchte. Der Weg zum Wunsch-Sound ist zumeist recht steinig: Von John Coltrane zum Beispiel weiss man, dass er sogar an Mundstücken herumgefeilt hat.

So, damit hätten Sie ein paar Anhaltspunkte, um mit einem der Saxofonisten, die im Oktober im Bird's Eye gastieren, ins Gespräch zu kommen. Sie könnten zum Beispiel den jungen Schweizer Altsaxofonisten Gabriel Dalvit, der mit seiner Band jeden Dienstag und Mittwoch zu hören sein wird, fragen, warum er nicht so kratzbürstig und mit viel weniger Vibrato als der Amerikaner Vincent Herring spielt. Vielleicht würde er Ihnen dann anvertrauen, dass sich Herring halt stärker an der bluesig-kraftvollen Spielweise eines Cannonball Adderley orientiere, während er sich eher zum coolen Understatement eines Lee Konitz hingezogen fühle.

Falls Sie mit Altsax eher wenig anfangen, sich aber für Tenorsax begeistern können (es soll ja tatsächlich Leute mit derart klaren Präferenzen geben), dann sei Ihnen ein Vergleich zwischen der helvetischen Saftwurzel Roman Schwaller und dem New Yorker Feingeist Chris Cheek empfohlen. Schwaller verbindet Virtuosität und Schnörkellosigkeit auf überzeugende Weise. Begleitet wird er vom Trio des italienischen Draufgänger-Pianisten Dado Moroni, zu dem mit Isla Eckinger (Bass) und Jimmy Cobb (Schlagzeug) zwei begnadete Rhythmiker der «alten Schule» gehören. Aus einem anderen, weichen Holz als Schwaller ist Cheek geschnitzt, der als Gast des Quartetts von Trompeter Daniel Schenker nach Basel kommt. Cheek will nicht mit dem Kopf durch die Wand, vielmehr scheint er sich in seinen zugleich lyrischen und komplexen Improvisationen auf ungemein agile Weise durch ein Labyrinth zu bewegen. | **Tom Gsteiger**

Programm The Bird's Eye Jazz Club → S. 29



Erika Stucky, Foto: Ute Schendel

NOTIZEN

Rhythmen der Welt

db. Sie spielen im Kulturleben der Schweiz eine immer wichtigere Rolle: die aus Afrika, Lateinamerika und Asien eingewanderten Musik- und Tanzschaffenden. Wir begegnen ihnen bei der Soirée africaine im Gemeindesaal, in Bachata-Clubs im Zürcher Langstrassenquartier, an Hiphop-Anlässen, in arabisch-schweizerischen Musikprojekten auf Tournee, bei einer Aufführung von indischem Tanz in Basel. Ihrem Wirken und Einfluss hat die Dokumentations- und Förderstelle «Kultur und Entwicklung» aus Anlass ihres 20-jährigen Bestehens ein Buch gewidmet, in dem rund 20 AutorInnen ihre Begegnungen mit zunächst unvertrauten Klängen und Szenen schildern. Eine beigelegte CD bringt Ausschnitte der musikalischen Weltreise zu Gehör.

«Soukous, Kathak und Bachata», Musik und Tanz aus Afrika, Asien und Lateinamerika in der Schweiz. Hrsg. Mauro Abbühl, Chudi Bürgi und Dagmar Kopse, mit Fotos von Driss Manchoube, Limmat Verlag, 2004. 280 S. mit Abb. und CD, Pb., CHF 42

Musik und Kunst

db. Mit zeitgenössischer Klaviermusik, Literatur und Kunst startete Ende August der Kunstraum «Maison 44» in die neue Saison. Betreut von der Hausherrin und Musikerin Ute Stoecklin, werden bis Mitte Juni 2005 rund ein Dutzend Anlässe in der stilvoll renovierten Villa am Steinenring stattfinden, darunter Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Vorträge von und mit zahlreichen, zum Teil namhaften Kulturschaffenden der Region sowie darüber hinaus. Denn fächerübergreifende und Kulturen verbindende Begegnungen gehören zu den Zielsetzungen des «Maison 44», das sich als Netzwerk versteht und wesentlich durch das Engagement aller Beteiligten ermöglicht wird. Im Oktober ist unter anderem eine Schau mit Künstlerbüchern und Begleitveranstaltungen geplant.

Maison 44, Steinenring 44 → S. 48

Hendrix alive

db. Er erreichte Kultstatus und ist heute noch eine gern gehörte und zitierte Grösse der Rock- und Jazzszene: der schwarze, kanadische Gitarrist Jimi Hendrix, der 1970 im Alter von erst 27 Jahren tragisch verstarb. Sein unverwechselbares Spiel hat viele MusikerInnen verschiedener Stilrichtungen geprägt, z.B. den in Luzern lebenden und lehrenden Gitarristen Christy Doran, der fasziniert ist von Hendrix' «genialem Zusammenbringen von Kunst und Emotion». Mit drei höchst eigenständig-originellen und innovativen KollegInnen hat Doran ein «Hendrix-Projekt» erarbeitet, in dem die Musik des Vorbilds in einem neuen Kleid präsentiert wird: mit der Vokalistin Erika Stucky (→ Abb.), dem Schlagzeuger Fredy Studer und der Bassistin Kim Clarke. Funk, Jodel, Jazz, Rock und allerlei Töne dazwischen und darüber hinaus sind bei dieser irisch-amerikanisch-schweizerischen Formation zu erwarten, die für ein einziges Konzert nach Basel kommt.

«Play the Music of Jimi Hendrix»: Mi 6.10., 20.00, Gare du Nord → S. 36



ORCHESTER IM AUFBRUCH

20 Jahre Kammerorchester Basel

Ein Basler Ensemble, das sich in den letzten fünf Jahren auch international etablieren konnte, feiert sein Jubiläum mit einem Jazz-Klassik-Mix.

Ein besonderes Geschenk macht das Kammerorchester Basel sich und uns zu seinem 20. Geburtstag: Der US-amerikanische Jazzpianist Uri Caine hat im Auftrag des Klangkörpers eine neue Fassung der «Händel-Variationen» von Johannes Brahms komponiert und wird damit auch als Solist auftreten. Caine, ein Grenzgänger zwischen Jazz und so genannt klassischer Musik, ist bei uns bekannt geworden durch eine CD mit Jazzversionen von Themen Gustav Mahlers; er hat bereits Beethovens «Diabelli-Variationen» und Bachs «Goldbergvariationen» auf seine persönliche Weise bearbeitet und aufgeführt.

Den ersten Teil des Konzerts bildet Robert Schumanns vierte Sinfonie in der Urfassung. Dirigent ist der Westschweizer Olivier Cuendet – und das ist an diesem Geburtstagskonzert nahe liegend: Er hat das Orchester in seinen ersten Jahren regelmässig dirigiert. Damals hiess die Formation allerdings noch «serenata basel». 1984 hatte sie der Dirigent Johannes Schlaefli zusammen mit AbsolventInnen verschiedener Schweizer Musikhochschulen als selbstverwaltetes Orchester gegründet.

Paul Sachers Erbe verpflichtet

Als Chefdirigent versuchte Schlaefli, mit oft thematisch konzipierten Konzertabenden dem Ensemble ein eigenes Gesicht zu geben. Einen Schwerpunkt in der Programmation bildete die Wiener Klassik in Interpretationen, die sich an der historisierenden Aufführungspraxis orientierten. Das Orchester arbeitete mit dem Theater Basel und Radio DRS zusammen und hat auch einige CDs eingespielt, darunter die Aufnahme eines Konzerts mit Schubert-Bearbeitungen der Basler Komponisten Roland Moser und Christoph Delz. Trotzdem fehlte es der Formation an Ausstrahlung und damit an einem Stammpublikum.

Nach Schlaeflis Rücktritt 1999 orientierten sich die MusikerInnen neu. Symptomatisch dafür war die Umbenennung des Ensembles: Es hatte schon einige Zeit die Doppelbezeichnung «serenata basel/Kammerorchester Basel» geführt, doch nun wurde es definitiv zum «Kammerorchester Basel». Damit verbunden war der Anspruch, das Erbe von Paul Sachers 1987 aufgelöstem «Basler Kammerorchester» weiterzuführen. Es war ein Glücksfall, dass dafür einer der führenden Dirigenten im Bereich der

alten Musik, Christopher Hogwood, als Principal Guest Conductor gewonnen werden konnte. Einen eigentlichen Chefdirigenten hat das Orchester seither nicht mehr, doch arbeitet es neben Hogwood regelmässig mit andern Vertretern der historischen Aufführungspraxis zusammen, wie Paul Goodwin, Giuliano Carmignola und Paul McCreeh.

Flair für Barock und Neoklassizismus

Die Aufbauarbeit mit diesen Künstlern hat rasch Früchte getragen; das Orchester präsentiert sich heute als waches, präzise reagierendes, frisch und farbenreich musizierendes Kollektiv. «Wir sind in Aufbruchstimmung», so Hans-Georg Hofmann, Dramaturg und Disponent des Orchesters. Aus diesem Elan heraus haben einige MusikerInnen vor drei Jahren das auf historischen Instrumenten spielende «Kammerorchester Basel barock» ins Leben gerufen, das sich in kurzer Zeit etabliert hat. Auch international sind die beiden Formationen gefragt: In der neuen Spielzeit werden sie insgesamt über 50 Konzerte geben, u.a. in der Kölner Philharmonie und im Pariser Théâtre des Champs Élysées, in München, Rom, Neapel und Birmingham.

In der Arbeit mit Hogwood widmet sich das Orchester vornehmlich zwei Bereichen: Zum einen setzt es fort, was Schlaefli begonnen hat, die Interpretation alter Musik in historisch orientierten Aufführungen, aber auf modernen Instrumenten. Zum anderen nimmt es sich dem Repertoire Paul Sachers an, seinen Auftragswerken und Kompositionen aus der Sacher-Stiftung. Dabei ist es Hogwood ein besonderes Anliegen, den seiner Meinung nach unterschätzten musikalischen Neoklassizismus neu zur Diskussion zu stellen. Diesen Aspekt der Zusammenarbeit dokumentiert die CD-Reihe «Klassizistische Moderne» bei Arte Nova, in der bereits drei Aufnahmen vorliegen. Soeben ist beim gleichen Label die erste CD der neuen Reihe «Music for the theatre» erschienen; sie enthält Ausschnitte aus Georges Bizets Musik zum Schauspiel «L'Arlésienne» in der Urfassung, die Hogwood neu herausgegeben hat, und die Suite «Der Bürger als Edelmann» von Richard Strauss. Brandneu ist auch die Ersteinspielung der Händel-Oper «Lotario», das CD-Debut der Barockformation. | Alfred Ziltener

Jubiläumskonzert mit Uri Caine: So 17.10, 19.00, Martinskirche (Konzerteinführung 18.15) → S. 31



CHARISMATISCHER BRÜCKENBAUER

Dokumentarfilm «Monte Grande – What Is Life?»

Regisseur Franz Reichle hat einen Film über den Neurobiologen Francisco Varela und dessen Innovationen realisiert.

Francisco Varela war eine führende Figur auf dem Gebiet der kognitiven Wissenschaften. Wie können Geist und Körper als ganzheitliches Wesen existieren? Ist es möglich, dass eine Welt unabhängig von einem Beobachter existieren kann? Mit solchen Fragen hat sich der 1946 in Chile geborene und 2001 in Paris verstorbene Neurobiologe befasst. Das tönt nicht nur komplex, das ist es auch.

Regisseur Franz Reichle («Das Wissen vom Heilen», 1997) sucht im Dokumentarfilm «Monte Grande – What Is Life?» Varelas Denkansätze zu vermitteln, bringt Impressionen aus seiner Biografie auf die Leinwand. Neben Varela kommen Freunde von ihm, Verwandte, namhafte Forschende und Denker zu Wort, unter ihnen der Neurobiologe Humberto Maturana, der Physiker Evan Thompson und der Dalai Lama.

Varela erweist sich als ausgesprochen charismatischer, leidenschaftlicher Mensch, der sich hervorragend auszudrücken verstand. Er wurde bewundert, seine innovativen Ideen waren allerdings auch umstritten. Es ging ihm, das vermittelt der Film sehr eindrücklich, nicht darum, seine Forschungen gegen die gängigen westlichen Disziplinen auszuspielen. Vielmehr plädierte er dafür, «traditionelle Wissensfundamente» wie die der buddhistischen Psychologie und Praxis in die Kognitions- oder Neurowissenschaften einzubinden. Der Schweizer Kunstkurator Hans Ulrich Obrist sagt in «Monte Grande»: «Ich sehe Varela als Wissenschaftler, dem es gelungen ist, Brücken zu bauen zur Philosophie, zur Meditation und zur Kunst». Varela habe diese Felder in die Wissenschaft geholt, aber die Wissenschaft auch dort hineingetragen, erklärt Obrist.

Anregungen zur Reflexion

Wer den Film ohne Vorkenntnisse oder vertieftes Interesse an wissenschaftlichen Fragen besucht, dürfte mit der ersten Hälfte von «Monte Grande» wohl eher Mühe haben. Die Materie erweist sich als vielschichtig, bei einmaligem Sehen ist es schwierig, der Dokumentation bzw. den oft sehr theoretischen Ausführungen zu folgen.

Zum komplexen Inhalt kommt eine filmische Form, die es dem Publikum ebenfalls nicht leicht macht. Franz Reichle nähert sich seinem Sujet gewissermassen puzzleartig, von verschiedenen Seiten her. Wobei diese Herangehensweise – die, was die Biografie des Neurobiologen angeht, bis zuletzt viele Lücken lässt – dem Thema angemessen ist, zumal sie auf die von Varela vertretene Struktur des nicht-linearen Denkens verweist.

Reichles Film gewinnt in der zweiten Hälfte zunehmend an Dichte. Wenn man sich also nicht gleich entmutigen lässt und die nötige Konzentration aufbringt, erweist sich «Monte Grande» als inspirierendes Werk. Als kluger Film, der spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaft öffnet, aktuelle Diskussionen widerspiegelt und zur Reflexion anregt über die Fragen, was Leben ist, was Bewusstsein, Geist und Tod.

| Judith Waldner

Der Film läuft ab 7.10. in einem der Kultkinos

NOTIZEN

Literatur im Film

db. Vor etwa zwei Jahren wurde mit viel Aufwand, wenig Ertrag und peinlichem Nachspiel nach einem Basler Stadtroman Ausschau gehalten. Dabei gibt es ihn längst, und zwar gleich in mehreren Bänden. Denn was sind Hansjörg Schneiders Romane und insbesondere seine Hunkeler-Krimis anderes als wunderbar präzise, poetische Basler Stadtgeschichten? Frei erfunden zwar, aber immer mit erkennbarem Lokalkolorit. Nun ist kürzlich sein fünfter Hunkeler-Krimi erschienen, in dem der bärbeissig-gemüthafte Kommissar wieder mit allerhand dunklen Machenschaften konfrontiert wird, die er auf seine ganz eigene, sympathisch unorthodoxe Weise erforscht – eine brisante, prickelnde Sonntagslektüre! Und auch im Kino ist der Schugger mit Herz präsent: Die beiden Krimis «Das Paar im Kahn» und «Tod einer Ärztin» wurden verfilmt, Ersterer wird demnächst im Kino Royal und im Fernsehen gezeigt. Den Theaterautor Hansjörg Schneider schliesslich kann man derzeit auch im Vorstadt-Theater erleben (→S. 10).

Buch: «Hunkeler macht Sachen», Ammann Verlag, Zürich. 303 S., Ln., CHF 34.90

TV-Film «Das Paar im Kahn»: So 17.10., 20.30, SF1 (mit Mathias Gnädinger, Gilles Tschudi, Caroline Rasser, Urs Bihler u.a.)

Autorenlesung mit anschliess. Filmvorführung: Mo 11.10., 18.00, Kino Royal (freier Eintritt)

Frauen und Film

db. Unter dem Titel «Filmwelt» beschäftigt sich die neuste Ausgabe der Frauenzeitung (Fraz) u.a. mit Actionheldinnen und ihrer Darstellung im Mainstream-Kino bzw. im Vergleich mit japanischen Comics, lässt die drei jungen, erfolgreichen Schweizer Regisseurinnen Andrea Staka, Bettina Oberli und Anna Luif von ihrer Arbeit und ihren Filmen erzählen, fragt nach dem Sexappeal von männlichen Leinwandstars und berichtet von Frauen im Hollywood-Filmbusiness. – Nicht nur das weibliche Geschlecht ansprechen dürften auch die neuen Taschen der Kultkinos AG. Die geräumigen Shopper aus Filmmaterial (Filmstreifen) werden exklusiv von der Basler Künstlerin Cornelia Huber hergestellt und sind Unikate.

Fraz, September 2004, CHF 10, erhältlich im Buchhandel oder unter www.fraz.fembit.ch

Filmtaschen: Kultkino Atelier, CHF 99



PORTRÄT EINER WÜRDEVOLLEN

Spielfilm «Girl with a Pearl Earring»

Ein meisterhaftes Bild von Vermeer steht im Zentrum des Spielfilm-Debüts von Dokumentarfilmer Peter Webber.

Delft, im Jahr 1665. Es ist die Blütezeit der niederländischen Malerei und eine Hochzeit der Kultur. Zu deren Protagonisten gehört Johannes Vermeer (1632–1675). Sein Werk – Bilder von präziser Sorgfalt und formaler Ausgewogenheit – umfasst nur rund vierzig Einzelstücke. Eines von ihnen ist das um 1665 entstandene Porträt «Das Mädchen mit der Perle», das in Den Haag ausgestellt ist. Es hat die amerikanische Autorin Tracy Chevalier 1998 zu einem Bestseller-Roman inspiriert und ist die Grundlage für den ersten Kino-Spielfilm des britischen Dokumentarfilmers Peter Webber. Er erzählt elegant, mit Liebe zum Detail und exzellenten Schauspielern die fiktive Story einer dramatischen kreativen Beziehung zwischen einem introvertierten Künstler und seiner 17-jährigen Hausmagd.

Griet verdingt sich aus wirtschaftlicher Not bei Vermeer (Colin Firth). Sie gerät in eine Familie, in der die strenge, geschäftstüchtige Künstler-Schwiegermama (Judy Parfitt) ein hartes Regime führt. Sie dirigiert Vermeers Frau Catharina (Essie Davis) und eine Handvoll Kinder nach Lust und Laune. Griet erobert sich kraft ihrer Natürlichkeit und Arbeitsdisziplin einen Platz im Hause. Und erregt das Interesse Vermeers, der meist in seinem Atelier wirkt und selten Aussenkontakte pflegt. Griet ist beauftragt, den Schaffensraum des Meisters zu reinigen, wird aber bald zum Objekt seiner Begierde. Weniger im erotischen Sinne, sondern weil er fasziniert ist von der Neugier des Mädchens an seiner Arbeit. Und so kommt es, dass eine einfache junge Frau für einen genialen Maler Farben einkaufen und mischen darf. Und irgendwann – allerdings im Geheimen – zum Modell für eines seiner Meisterwerke wird.

Fragil und kraftvoll

Peter Webbers Film gründet auf vermuteten Realitäten, zeigt aber historisch glaubwürdig in stimmungsvollen Szenen das soziale Umfeld der Stadt Delft, den Fluss des Alltagslebens. Mehr aber als das rührt die Darstellung des Familiären: eine Mischung aus gesellschaftlicher Grösse und kleinbürgerlichem Mief, mit allen Ingredienzien des Allzumenschlichen angereichert. Im Spiel sind die selbstgefällige, eifersüchtige Künstler-Gattin, intrigante Kinder und der lüsterne Vermeer-Mäzen Van Ruijven (Tom Wilkinson). Dass es in einem von moralischen und materiellen Hierarchien geprägten Umfeld für eine selbstbewusste Frau von niederem Stand wie Griet schwer sein würde, Eigenständigkeit und Würde zu bewahren, ist klar. Interessant: Details des Vermeer'schen Familienlebens (dessen Biografie nur fragmentarisch überliefert ist), wurden übernommen, die Figur der Griet aber ist erfunden.

Was nebensächlich ist. Denn es war und ist das vornehme Privileg der Kunst, dass sie eigene Wege der Geschichts-Vermittlung sucht, auf faktisch abgestützte Fundamente Gedankenszenarien setzt. Hier geht es vordergründig um die Darstellung einer symbiotischen Mann-Frau-Beziehung, in Tat und Wahrheit aber um weit mehr: um das Porträt einer starken Frauenpersönlichkeit, die in einer von Männer-Machtszenarien verhärteten Welt ihre Position anstrebt und widriger Umstände zum Trotz eine ganzheitliche «Reinheit» bewahrt.

Dass die Botschaft ankommt, ist mit das Verdienst der erst 19-jährigen New Yorker Schauspielerin Scarlett Johansson («Lost in Translation»), die mit stupendem Talent das heikle Wechselspiel von Griets Fragilität und Kraft glaubwürdig macht. Zusammen mit hochkarätigen PartnerInnen gelingt ihr – was bei den meisten, zum plakativen Schwelgen neigenden filmischen Künstlerporträts nicht der Fall ist – die Verführung des Publikums über das Symbolhafte hinaus! In «Girl with a Pearl Earring» sehnt man sich danach, einzutauchen in die Welt des 17. Jahrhunderts, weil man ihre Bezüge zur Gegenwart ahnt und ergründen will. Weit über das meisterliche Mädchen-Bildnis von Johannes Vermeer hinaus. | Michael Lang

Der Film läuft ab 14.10. in einem der Kultkinos → S. 46



NOTIZEN

Tanz der Körper

db. Um das Glück des individuellen Ausdrucks, aber auch um körperliche Unterschiede und damit verbundene äussere und innere Verletzlichkeit geht es in einem Tanzstück, das Sandra Schöll in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen Christina Sutter und Kristin Vodussek erarbeitet hat. Unter dem Titel «Invitation to see – it's up to you» thematisieren die drei Performerinnen mit vielfältigem Bewegungsvokabular und einer Portion Selbstironie Grundsätzliches ihres Berufes, etwa den Körper mit seinen Eigenheiten, Möglichkeiten und Begrenzungen oder die Frage, ob Bewegung überhaupt Bedeutung vermitteln kann. Das Publikum, das sich auf Augenhöhe mit den Tänzerinnen und somit im Zentrum des Geschehens befindet, ist eingeladen, nach der letzten Aufführung über das Erlebte zu diskutieren. Im 2. Teil des Abends zeigt Stefanie Grubenmann ihr Stück «Fink», in dem die Sehnsucht nach einem intensiven Leben und Schumanns Lied «Mondnacht» eine Rolle spielen.

Tanzabend in zwei Teilen: Sa 9.10., 20.00 und So 10.10., 18.00, TheaterFalle, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192. Reservation: T 061 383 05 21

Theater und Improvisation

db. Das «Maden-Dasein», die Heimat, die Fremde und der Alltag bestimmen die neue Produktion «Hinterm Rosarot» des Muuf-Theaters Basel. Die beiden Schauspielerinnen Claudia Bischofberger und Eliane Vogel verkörpern darin zwei clowneske Gestalten, die sich und dem Publikum mit allerlei kreativen Einfällen, mit Witz und Ernst die Welt erklären und dabei – zwischen Improvisation und Inszenierung pendelnd – gehörig Verwirrung stiften. Das Muuf-Theater bietet seit über 15 Jahren themen- und prozessorientiertes Theater für Unternehmen, Bildungsinstitutionen und soziale Einrichtungen an. Mit ihrem aktuellen Stück versuchen die Darstellerinnen, die auch im Theater Puravida zusammenwirken, neue Wege der Theaterarbeit auszuloten.

«Hinterm Rosarot»: Fr 22.10., 19.30 (Premiere), Unternehmen Mitte, Safe → S. 41



FRISCHE TEXTE BRAUCHT DAS LAND!

Werkstattreihe für Neue Dramatik

Das Vorstadt-Theater fördert und präsentiert Bühnen-Erstlingswerke.

Vor zwei Jahren musste das erfolgreiche Autorenförderungsprojekt «Anti-Schublade» aus finanziellen Gründen abgebrochen werden. Erfreulicherweise findet es nun eine Fortsetzung, allerdings nicht mehr im Raum 33, sondern einige Häuser weiter stadteinwärts im Vorstadt-Theater. Dort arbeitet seit diesem Jahr die Regisseurin Ursina Greuel, die zusammen mit dem Autor Lukas Holliger die «Anti-Schublade» betreut hat. Gemeinsam mit Annette Rommel, der Leiterin des Theaters, hat sie nun eine «Werkstattreihe für Neue Dramatik» initiiert.

Das Grundmodell ist das gleiche geblieben: Theatertexte unbekannter AutorInnen sollen von Bühnenprofis in Zusammenarbeit mit den VerfasserInnen szenisch umgesetzt werden. Gleich geblieben ist auch der Rahmen: einfache Ausstattung und höchstens drei Wochen Probezeit. «Wir profitieren natürlich von den Erfahrungen mit der «Anti-Schublade», doch wir werden einiges anders machen», erklärt Ursina Greuel. So sollen jetzt explizit auch Kinder- und Jugendstücke einbezogen werden. Neu ist ferner, dass das Projekt in den Spielplan eines Theaters eingebunden ist. Und vor allem: Die Werkstattreihe ist für die nächsten zwei Jahre finanziell abgesichert. Der Kanton Baselland unterstützt das Projekt mit zweimal 50 000 Franken aus der Kulturvertragspauschale; 20 000 kommen von der Pro Helvetia und 5000 von der Société Suisse des Auteurs. Künstlerische Partner sind die Rote Fabrik und das Theater an der Winkelwiese in Zürich, das Berner Schlachthaus, die Tuchlaube in Aarau und das Theater am Kirchplatz im liechtensteinischen Schaan; alle Produktionen sollen auch an einem oder mehreren dieser Häuser gezeigt werden.

Alter ist keine Hürde

37 Stücke seien nach der Ausschreibung innerhalb von zwei Monaten eingegangen, erzählen die Theatermacherinnen. Zusammen mit dem Autor Beat Sterchi haben sie als Jury drei davon zur Aufführung in dieser Saison ausgewählt. Dabei waren ihnen neben dem inhaltlichen Aspekt die Qualität der Sprache und eine überzeugende Dramaturgie wichtig: «Wir suchten Stücke, in welchen die Realität nicht einfach abgebildet, sondern künstlerisch gebrochen und in eine eigenständige Form gebracht wird.»

Den Auftakt der Reihe macht «Schpieguei» von Henrik Rhyn, eine berndeutsche Endzeit-Farce um zwei Clowns, ein Huhn und einen Präsidenten, der sich mitten im Stück in eine Frau verwandelt. «Wir haben nur zwei Dialekt-Stücke erhalten», erzählt Ursina Greuel, «aber beide haben uns so überzeugt, dass wir sie aufführen wollen. Möglicherweise haben die SchweizerInnen, wenn sie im Dialekt schreiben, ein feineres Gespür für sprachliche Qualität.» Rhyns Text jedenfalls zeichnet sich aus durch sprachliche Prägnanz und lakonischen Witz. Der Autor ist ein pensionierter Radiomann, der vor allem Doku-Features erarbeitet hat und nun seinen Bühnenerstling vorlegt.

Die nächste Premiere der Reihe wird aus dispositionellen Gründen erst im April gezeigt; es ist das Stück eines sehr jungen Baslers, der allerdings seinen Text noch tiefgreifend überarbeitet. Und das Projekt läuft weiter: Wer ein bühnentaugliches Manuskript in der Schublade hat, ist eingeladen, es ans Vorstadt-Theater zu senden.

| Alfred Ziltener

«Schpieguei»: Mi 20.10., 20.00 (Premiere), Vorstadt-Theater → S. 23

Abb.: «Invitation to see – it's up to you» von Sandra Schöll, Foto: Sabine Rufener (links); Werkstatt-Ensemble (v.l.n.r.): Jens Seiler, Annette Rommel, Ursina Greuel (hinten), Henrik Rhyn, Thomas U. Hostettler, Herwig Ursin, Sibylle Burkart, Christoph Moerikofer (vorne)

PROTECT ME FROM WHAT I WANT



SCHWEIZER MELANCHOLIE MIT HUMOR

Theaterinstallation

Die Regisseurin Monika Neun evoziert in «Protect me from what I want» ein gegenwärtiges Lebensgefühl.

«Mir fällt seit einiger Zeit auf, wie Menschen, die scheinbar alles Nötige haben, an ihrem Leben zerbrechen. Etwas Entscheidendes scheint ihnen zu fehlen, und eine unbestimmte Sehnsucht frisst sie auf», so schildert Monika Neun die Ausgangslage für ihre Installation, in der die Suche nach diesem alles Entscheidenden in kurzen Szenen erzählt wird. Es geht nicht um eine Botschaft oder Moral, sondern um eine Zustandsbeschreibung.

Das Publikum bewegt sich frei von Raum zu Raum durch dreizehn stumme oder gesprochene Szenen, kann jederzeit gehen und wieder kommen. «Man stellt sich so das Stück in seinem Ablauf selbst zusammen. Ohne dass man etwas verpasst, denn die Szenen werden mehrmals wiederholt.» Das ist Monika Neun wichtig: «Sonst wird man gehetzt. Ich möchte den Zuschauenden die Zeit geben, sich auf das, was sie sehen, in Ruhe einzulassen.»

Neun experimentierte bereits einmal mit Formen und Möglichkeiten der bildenden Kunst im Theater, was sie als «Befreiung der Fantasie» erlebt habe. «Menschen 01», eine Installation, die sie vor drei Jahren in Weil ausrichtete, basierte auf Fotografien von Nan Goldin. Diesmal hat sie sich den Titel «Protect me from what I want» von der Künstlerin Jenny Holzer geborgt, weil er genau das in Worte fasst, wonach sie suche: Dieses Lebensgefühl zwischen dem Bedürfnis nach Sicherheit und der rastlosen Suche nach Erfüllung. «Kaum hat man etwas erreicht, will man schon wieder weiter. Ich finde, es kann eine Qual sein, dass man nicht einfach einmal bei etwas verweilen kann», lächelt Neun, die selbst erstaunlich gelassen wirkt, obwohl die geschilderte Situation auf sie selbst als freie Regisseurin und gleichzeitig Leiterin des Raum 33 in grossem Masse zutrifft. Dies geht nicht nur Theaterleuten und nicht nur ihrer Generation so, widerspricht sie energisch: «Alle am Projekt Beteiligten haben sich darin erkannt – und die sind zwischen 25 und 60!»

Ein bisschen Glück und viel Sehnsucht

Drei der Szenen haben Schweizer AutorInnen beigezeichnet. In Hansjörg Schneiders Text ist von einem älteren Paar die Rede, von dem keine/r zu gehen wagt. Dem stellt die Basler Autorin Renata Burckhardt zwei jüngere Leute entgegen, die sich nicht aufeinander einlassen können. Melancholisch und bedrückend sind die Szenen, was durch die Wiederholung noch verstärkt wird. «Als Stillstand würde ich die Situationen nicht bezeichnen, es sind ungelöste Konflikte.» Sabine Wen-Ching Wangs Text «Killerbienen» zeigt die Verzweiflung eines Mannes, der sich von der Gesellschaft nicht wahrgenommen fühlt und in dem sich ein grosses Gewaltpotenzial staut. «Mir gefällt die Idee, eine Zoombewegung zu machen, von der Gesellschaft zum Privaten», sagt Monika Neun. Auch das Publikum kann zum Teil sehr nahe an die Spielenden heran gehen. Sie habe lange gesucht, bis sie die Typen zusammen hatte, die in ihre Bilder passten, so Neun. 13 SchauspielerInnen aus der Schweiz und Deutschland und ein französischer Maler bevölkern nun die Räume und erzeugen dieses unbestimmte und doch aktuelle Lebensgefühl: «Schweizer Melancholie mit Humor – so würde ich das beschreiben.» | Felicitas Ammann

«Protect me from what I want»: Mi 13.10., 19.00 (Premiere), Kaserne → S. 22

NOTIZEN

Jungbrunnen Märchen

db. Gross und Klein mögen sie, weil sie belustigen, belehren und beleben: die Märchen. In den Rudolf Steiner Schulen werden sie besonders kultiviert, in Münchenstein findet sogar jährlich ein Märchenfest statt. An der elften Ausgabe des zweitägigen Grossanlasses sind rund ein Dutzend Produktionen mit Figurenspiel, Erzähltheater, Stegreifgeschichten, Musik und Eurythmie zu erleben, ergänzt durch einen Vortrag und ein Literaturkonzert. Zu den Mitwirkenden gehören u.a. Aernschd Born, Paul Strahm und Christian Sutter. Neben den Vorstellungen werden Verkaufsstände, Workshops und reichlich Verpflegung angeboten. Und wer mehr über Märchen erfahren oder einen eigenen Erzählstil finden möchte, kann z.B. bei der Katholischen Erwachsenenbildung beider Basel einen Kurs belegen oder an Märchenseminaren am Goetheanum teilnehmen.

Märchenfest: Sa 16.10. ab 14.00, So 17.10. ab 11.00, Rudolf Steiner Schule Münchenstein → S. 38
Märchenkurs: ab 25.10. bis 29.11. (6 Montage), 9.30–11.30, T 061 271 17 19 (Anmeldung bis 9.10.)
Märchenseminare: Fr 5. bis So 7.11., Sa 15./So 16.1.05 und Sa 5./So 6.3.05, T 061 706 44 46

Kulturbetrieb Scala vor Neustart

db. Vor fünf Jahren wurde das ehemalige Kino Scala zum Domizil des anthroposophischen Paracelsus-Zweiges umgebaut, mit Räumlichkeiten, die auch andern kulturellen Zwecken zur Verfügung standen. Diverse Zwänge und Kompromisse führten allerdings dazu, dass allzuviel Beliebiges und Mediokres gezeigt wurde, so dass das Haus weder ein eigenes Gesicht noch ein Stammpublikum erhielt. Mit dem neuen Leiter des Kulturbetriebs, Matthias Klausener, soll sich das ändern. Schon seit einiger Zeit wirkt er hinter den Kulissen und wird Anfang November sein Amt offiziell antreten. Klausener ist ausgebildeter Schauspieler und Kulturmanager und kennt sowohl die Basler Kulturszene wie das anthroposophische Umfeld bestens. Mit etlichen bekannten Namen (u.a. Keshava, Thorgevsky & Wiener, Angela Buddecke, Joachim Rittmeyer, Touche ma bouche, Schön & Gut) sowie mit Eigenproduktionen und Kooperationen (z.B. mit Steiner-Schulen und der Goetheanum-Bühne) will er das Profil des Hauses schärfen. Auf dem Spielplan stehen etwa Kindertheaterstücke, Kabarett und Eurythmie sowie Figurentheater, eine Barockoper und orientalischer Tempeltanz.

Infos: www.scalabasel.ch

GASTRO.SOPHIE**Nicht füttern!**

Der Goldfisch ist ein anspruchsloser und gemütlicher Bassinbewohner, der gern in Wodka schwimmt. Er wird bis maximal 45 Jahre alt und kommt – wie so manches, von dem man keine Ahnung hat – aus China. Früher wurde der Goldfisch in bauchigen Glasgefässen gehalten. Heute darf man das nur noch in mässig lustigen Cartoons machen. Realiter trifft man den Goldfisch in Becken und Teichen an, die hauptsächlich Kinder im «Hubba Bubba»-Alter umlagern. Aber, liebe Kinder zwischen 6 und 12, auch wenn der Goldfisch kulinarisch wenig wählerisch ist, Kaugummipapierchen mag er genauso wenig wie Zigarettenskippen. Wenn ihr also schon kauen und rauchen müsst, dann haltet wenigstens die Goldfischbecken sauber. Im Übrigen gilt sowieso: Nicht füttern!

Nach dieser kleinen, aber notwendigen pädagogischen Intervention wenden wir uns frohgemut vom berühmtesten Fischteich des unteren Kleinbasels ab und dem nur einen Goldfischsprung entfernten Eingang des Restaurants Basilisk zu. Dort scheint man uns erwartet zu haben, ich meine, wir haben das Gefühl, nicht nur nicht besonders zu stören, sondern richtig willkommen zu sein. Keine Selbstverständlichkeit in der Gastronomie, aber einer der fetten Pluspunkte im Basilisk unter der (nun auch schon einige Monate währenden) Führung von Nora Dilitz.

Zum Essen gibt es auch was, ein Angebot, das auf eine Din-A4-Seite passt. Derlei Beschränkung nimmt die Gastro-Sophie stets für ein Restaurant ein. Wenn dann noch Konzept und Linie erkennbar sind (in diesem Fall Zutaten und Speisen regionaler bzw. nationaler Provenienz; dito die Weine): wunderbar und dicker Pluspunkt Nummer Zwei. Noch was? Aber ja, die Hauptsache, Küchenchef Roger Willimanns Domäne, das Essen an und für sich. Wir können bisher nur über die «Gemüsespaghetti mit Pfifferlingen» und das «Menu surprise» urteilen, mit und



ohne Fleisch. Aber das sollte eigentlich reichen, um eine mal sicher überdurchschnittliche, in vielen Momenten (Gemüse-Spaghetti, warmer Geisskäse, Kalbsmilken, die Zwetschgencrème) richtig gehend feine Küche festzustellen, jawohl (Schnalzlaute im Hintergrund, big point three). Sollen wir noch sagen, dass man im Basilisk auch ein «Vogelheu» kriegt (mit Aprikosen oder Speck) und «Gschwellti» mit Käse genauso wie ein «Seeforellenfilet mit marinierten Karotten an einer Koriandervinaigrette»? Rhetorische Frage.

Schliesslich, endlich und bevor jemand den Tierschutz einschaltet: Den Wodka braucht's als Zutat für eine «Goldfisch» genannte, ziemlich prollige Bowle (www.frag-mutti.de). Und Goldfische sind – auch wenn das eine Gastrokolumne sein will – Zier-, keine Speisefische. | Oliver Lüdi

Restaurant Basilisk, Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10. Mo bis Sa 6.00–24.00

Abb.: Goldfischteich beim Restaurant Basilisk, Foto: Susan K. Cooperville

NOTIZEN**Gaumenkitzel Science Lunch**

db. «Wer weiss, ob wir nicht einer gut gekochten Suppe die Luftpumpe und einer schlechten den Krieg oft zu verdanken haben», frotzelte der Philosoph Georg Christoph Lichtenberg bereits im 18. Jahrhundert. Über den Einfluss der Speisen auf den Menschen mutmassen wir auch heute noch, vielleicht sogar mehr denn je. Gastrosophische bzw. wissenschaftliche Betrachtungen stehen denn auch im Mittelpunkt des Projekts «Science Lunch», das Carmen Bregy und Matthias Buschle im Unternehmen Mitte lancieren. In einer Reihe von «knackig-frischen» Kurzreferaten äussern sich namhafte Fachleute verschiedener Disziplinen zu aktuellen Fragen rund ums Essen und Kochen. Jeden Freitag haben Wissensdurstige so Gelegenheit, vor dem Mittagessen kostenlos eine Portion Geist zu geniessen; danach kann man sich in der hauseigenen «Cantina» preiswert mit Pasta verköstigen. Allein die Namensliste der Vortragenden erzeugt bereits Heissshunger! Der Zyklus läuft bis Februar, ein zweiter zum Thema «Wind und Wetter» startet im Herbst 05. **Science Lunch, 1. Zyklus: ab Fr 8.10., 12.30, Mitte, Séparée im 1. Stock → S. 41**

Muttersuche

db. Eine auf wunderliche Weise allzu früh verstorbene Frau und ihre Tochter stehen im Mittelpunkt einer Erzählung der aus Basel stammenden Autorin Heidi R. Grotloh. Nach dem Tod der Mutter setzt sich die Tochter intensiv mit deren hinterlassenen Notizen auseinander und erhält dabei zum Teil überraschende und verstörende Einblicke in ihre geistige und seelische Welt. Das Geschehen wird aus mehreren Perspektiven und in unterschiedlichen Textsorten geschildert, neben Mutter und Tochter kommen deren Bruder, Partner, Freundin und auch der Vater zu Wort. So setzt sich diese mit etlichen Hinweisen auf belletristische und philosophische Lektüre versehene Geschichte einer Muttersuche und -befreiung wie ein Puzzle zusammen, was zur Spannung der Handlung beiträgt. Die heute in Winterthur lebende Autorin kommt für eine Lesung mit anschliessendem Gespräch nach Basel.

Heidi Grotloh liest aus «Wechseltritt»: Di 26.10., 19.30, Gundeldinger Bibliothek, Dornacherstr. 192. Das Buch erschien im Fouqué Literaturverlag, Frankfurt, 2003. 273 S., Pb., CHF 24

Geschichten aus dem Orient

db. Die arabische Welt ist in diesem Jahr Ehrengast an der Frankfurter Buchmesse, was Gelegenheit bietet, zahlreichen Verlagen und AutorInnen aus diesen Ländern zu begegnen, die geografisch so nahe sind und kulturell doch weit entfernt scheinen. Der Basler Lenos Verlag publiziert – übersetzt und herausgegeben von Hartmut Fähndrich – seit 1983 zeitgenössische arabische Literatur, die mittlerweile zu einer stattlichen Bibliothek von über 60 Werken aus elf Ländern angewachsen ist. Zu den Herbst-Neuerscheinungen gehören viel versprechende Geschichten aus dem Irak, aus Libyen, Ägypten, Syrien und dem Libanon sowie eine Anthologie, die einen Einstieg in die moderne arabische Literatur bietet. Und auch die bei Lenos verlegte Schweizer Literaturzeitschrift «drehpunkt» nimmt sich schwerpunktmässig des Orients an; sie präsentiert ein Dutzend kurze neue Texte von fünf Schreibenden aus Syrien.

Frankfurter Buchmesse: Mi 6. bis So 10.10. Anthologie arabische Literatur: «Auf Besuch», Lenos. 160 S., br., CHF 9.80; drehpunkt 119, Geschichten aus Syrien, Lenos. 80 S., br., CHF 14

NICHT UNBEDINGT KAUFEN

Buchbesprechung

Auf der Verpackung steht «Kaufen!». Dann steht da noch der Name der Autorin und: «Ein Warenhausroman». Mit dieser Gattung ganz unvertraut, dachte ich mir: au ja, eine Satire, saftige Polemik, eine Abrechnung, Globalisierungskritik womöglich – grell, scharf, unausgewogen. Und sah mich getäuscht. «Kaufen!» ist hauptsächlich in dem Sinn ein Warenhausroman, dass er in einem Warenhaus spielt.

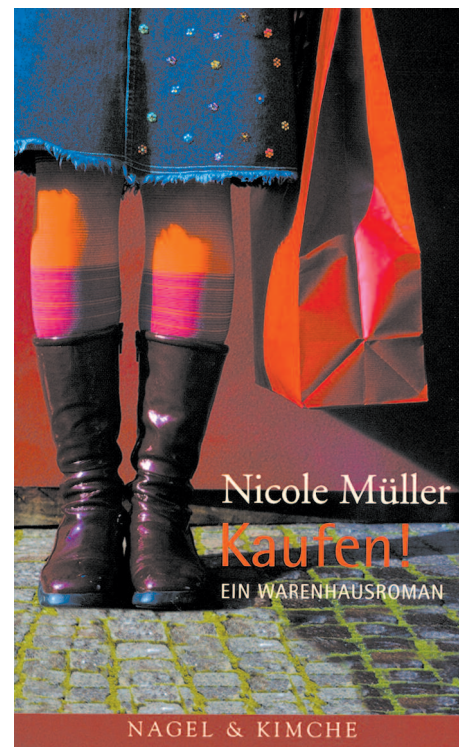
Nicole Müller – die mir mit ihrem 1992 erschienenen Romanerstling «Denn das ist das Schreckliche an der Liebe» noch in bester Erinnerung ist – lässt in «Kaufen!» ihre junge Protagonistin Simone Wenger Karriere machen. Sie steigt vom Keller eines Zürcher Kaufhauses über mehrere Stationen in die Teppichetage auf, von der Putzfrau zur Werbetexterin. Ging es anfangs nur um die Finanzierung des Studiums, erliegt Simone bald dem Zauber der Warenwelt, fasziniert vom «Glanz des ewig Neuen, von diesem dauerhaften Versprechen, dass nichts sich verbraucht». Und dann ist da noch Hans Bachmann aus der Werbeabteilung. Simone verliebt sich in ihn, eine komplizierte Liebe freilich, der Stoff, aus dem Romane sind. Mit Hans zusammen macht Simone über Jahre erfolgreich Reklame, in einer Art permanentem Schaffensrausch. Bis sie schliesslich feststellt, was wir uns gelegentlich auch schon dachten: dass Werbung zynisch sein kann und ein System stützt, das auf Ungerechtigkeit basiert bzw. diese erzeugt. Zweifel, Verunsicherung, Nervenzusammenbruch, Kündigung. Soll heissen: Simone Wenger macht eine Entwicklung durch.

Allein, man glaubts nicht recht. Zu glatt und brav und vorhersehbar ist das erzählt und zu sehr behauptet. Simone gewinnt – obwohl wir recht viel durch sie und über sie erfahren – keine Tiefe, berührt nicht, mich jedenfalls nicht. Das mag an den zahlreichen Klischees aus der Werbewelt liegen, der Menge an Geschichten und Episoden zudem, die Figuren und Thema zwar umkreisen und schlaglichtartig erhellen, aber auch nicht mehr als das. Das mag daran liegen, dass der Roman vieles sein könnte, aber nichts entschieden genug ist: Liebes- und Entwicklungsroman, Gesellschafts- und Konsumkritik, ein Bericht aus der Waren- und Arbeitswelt (und wie diese Menschen zu verbiegen vermag). Es ist wohl diese Unentschiedenheit und Oberflächlichkeit, die mich etwas unbefriedigt zurücklässt. Da hilft auch eine nicht-chronologische, vom Vokabular der Kassettenrekorder und CD-Spieler inspirierte («Play», «Rewind» usw.) Kapitelfolge und -betitelung nicht wesentlich weiter.

Ein Plus des Romans ist allerdings Nicole Müllers klare, runde, geschmeidige Sprache wie einige sehr gelungene Porträts von Simones Kolleginnen und Kollegen im Warenhaus. Genau darin liegt denn auch die Stärke von «Kaufen!», im Vermögen der Autorin, uns ein Leben zu skizzieren: «Pfister war weder im guten noch im schlechten Sinne kleinlich, und so glich er einer Pflanze Milch, die man ständig beobachten musste, damit sie nicht überkochte.» Derart bündig beschlossene Porträts und eine Reihe von gut recherchierten Interna aus dem Mikrokosmos Warenhaus erzeugen dann streckenweise doch noch ein lohnendes Leseerlebnis. | Oliver Lüdi

Nicole Müller: «Kaufen!», Roman, Verlag Nagel & Kimche, 2004. 144 S., gb., CHF 27.20

Die Autorin liest auf Einladung des Literarischen Forums: Mo 11.10., 20.00, Vorstadt-Theater → S. 23



LITERA-PUR

Zerschmau

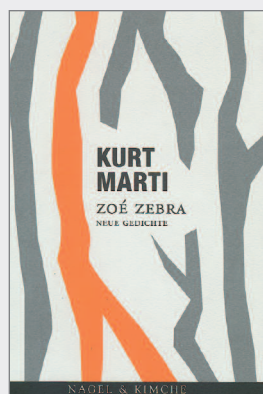
Itz isch'r äxtra z Nepal gsi. Dr Chärlu. Het'r äxtra zwo Wuche Ferie gno. Häregfloge, zumne bekannte Schamaan. Für ne Rückfüerig z mache. Für usezfinge, wär är vorhär gsi isch, imne früechere Läbe. Chönne Rückschlüss z zieh i Bezug uf sys hüttige Läbe. Aber dä Schamaan het ihm gseit, är syg nüüt gsi. Es früechers Läben i däm Sinn gäb's für ihn nid. Är syg zerschmau uf dere Wäut. Früecher syg'r vilech en Art Näbu gsi, wo über de Sümpf hangi. Happig, het Chärlu gseit. We'd mit eme settige Pricht vo Nepal chunnsch. Zwo Wuche Ferie, Hotel u aus. Das muesch zerschmau vrchrafte. Das schtecksch nid eifach wägg.

| Guy Krneta

Aus dem soeben erschienenen Buch: «Ursle/Furnier», Verlag X-Time, Bern. 76 S., kt., CHF 20

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Teils federleichte, überraschende, lebensbejahende, teils melancholische, wütende oder verzweifelte aber immer berührende neue Gedichte vom Schweizer Lyriker und Theologen Kurt Marti

Kurt Marti
zoé zebra, neue gedichte
Nagel & Kimche Zürich, 2004
84 S., gebunden, Fr. 25.50
3-312-00347-4

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch

REGION AM RANDE

Ukrainische Kultur

Einblicke in die Ukraine gewährt das «Festival Culturescapes», in dessen Mittelpunkt die Musik steht.

Ukraine, ukraina, der Landesname, sonst Inbegriff nationaler Identität, zeigt bereits den Konflikt auf – Grenzland. Und auch Ersatzbezeichnungen sind nicht nur den diversen Annektionen geschuldet. Selbst Tschaikowsky und Gorki, Ersterer in der Ukraine geboren, nannten das Land noch Kleinarussland, ein Anhängsel quasi, mit dem Mutterland verwachsen.

Dabei waren die Verhältnisse einst umgekehrt: Die Grosse Kiewer Rus galt als Zentrum und Wiege des späteren russischen Reiches. Erst der Mongolensturm setzte dieser Entwicklung ein abruptes Ende. So vom Zentrum zur Provinz degradiert, im Weiteren oft Spielball der europäischen Grossmächte, erholte sich das Land nie mehr wirklich von diesem Schlag. Es blieb immer an der Grenze, ob aus zentral- oder osteuropäischer Sicht. Die jeweiligen Usurpatoren versuchten, die Ukraine auch kulturell zu vereinnahmen, zu einem Teil Polens, Russlands, der Donaumonarchie zu machen. Im Widerstand dagegen zeigte sich umso mehr die Zerrissenheit des Landes von der anderthalbfachen Grösse Frankreichs. Auch heute sind die Mentalitäten und Lebenswelten im südrussischen Kusnezckbecken, den zentralukrainischen Schwarzerdegebieten und der Westukraine am Rande des Karpatenbogens nicht vergleichbar. Die gemeinsamen, zutiefst ukrainischen Wurzeln liegen vor allem in der Sprache und der Musik. Auf Letztere sind die UkrainerInnen besonders stolz, und der Hinweis auf die angeblich nachgewiesene, besonders klangreiche und damit singbare Sprache gilt als Gemeinplatz im Gespräch.

Reiches Kulturleben

Umso evidenter, dass das gross angelegte, einmonatige «Festival Culturescapes» die Musik der Ukraine ins Zentrum setzt. Der Bogen spannt sich vom orthodoxen Chorgesang über traditionelle Volksmusik bis zur Rockmusik. Der Schwerpunkt der meisten Konzerte liegt jedoch beim Werk Valentin Silvestrovs, einem Hauptvertreter der ukrainischen Gegenwartsmusik von höchstem internationalem Renommee, dessen Schaffen zwischen Tradition und Moderne, zwischen Aneignung und der Suche nach der poetischen Metasprache chargiert. Er selbst wird während des Festivals anwesend sein und zieht auch andere Musikgrößen, wie den Pianisten Alexei Lubimow und den Dirigenten Christoph Poppen ans Rheinknie. Ergänzt wird das musikalische Programm u.a. durch ein Symposium.

Ein wahres Randgebiet innerhalb der Ukraine stellt die Bukowina dar. Wie sonst nirgends mischten sich in diesem Teil der Westukraine, der lange unter polnischer und vor allem Habsburger Herrschaft stand, unterschiedliche Kulturen und Sprachen zu einem fruchtbaren Konglomerat. In diesem Umfeld entwickelte sich eine ganze Dichterschule, geprägt von der meist jüdischen Herkunft ihrer VertreterInnen. Paul Celan und Rose Ausländer etwa ist ein weiteres Symposium gewidmet, ergänzt durch Lesungen und Dokumentarfilme.



Gegen das Vergessen

Tschernobyl – das Wort selbst steht für die Katastrophe an sich und verbindet sich in unserem jüngeren historischen Gedächtnis mit der Ukraine. Dabei stellt nicht allein die Grösse oder die räumliche Dimension der Gewalt, sondern die Verbindung mit dem Faktor Zeit, mit der so schwer erfassbaren vierten Dimension, das Problem dar. Und doch muss der Versuch unternommen werden, kann man sich nicht mit dem Begriff Vergangenheit trösten. Die Katastrophe ist fortdauernd. Ein Symposium mit namhaften Fachleuten wie der Journalistin Svetlana Alexievich wird sich mit diesem Thema beschäftigen, begleitet von einem Rahmenprogramm mit einer Lesung, einem Vortrag und Dokumentarfilmen.

Unabhängig von den Hauptschwerpunkten sind noch weitere Veranstaltungen zur aktuellen politischen Situation, zur Stadtentwicklung Kiews sowie eine Ausstellung geplant. Unbedingt empfehlenswert und besser frühzeitig zu reservieren ist die ukrainische Tafel.

Performing Arts Services bzw. Jurriaan Cooman heisst der Organisator des äusserst reichhaltigen Programms, das in Kooperation mit zahlreichen kulturellen Institutionen Basels realisiert wird. Sein Ziel: auf Kulturen am Rande unserer Wahrnehmung aufmerksam zu machen. So sind in den nächsten Jahren auch Porträts von Armenien (2005), vom Baltikum (2006) und von Polen (2007) geplant. | Kerstin Richter

Festival Culturescapes – Ukraine: So 17.10. bis Mo 15.11., diverse Orte (Gare du Nord, Stadtkino, Uni Basel, Volkshochschule, Musik-Akademie, Sudhaus etc.). Infos: www.culturescapes.ch

Abb.: Kiewer Telefonzelle 2001, Foto: Dmyto Klochko, Kiew



NOTIZ

Kulturpreis Basel-Stadt

db. Exakt zwei Monate nach Baselland findet auch im Kanton Basel-Stadt eine Kulturpreisverleihung statt, doch anders als im Baselland gibt es hier (meist) nur einen Preisträger. Die Auswahl trafen diesmal acht Jurymitglieder, die zunächst individuell und schriftlich begründet zwei Persönlichkeiten oder Institutionen vorschlugen, sich sodann gemeinsam auf einen Favoriten einigten, den sie via Erziehungsdepartement dem Regierungsrat empfahlen. Dieser habe noch nie einen Vorschlag abgelehnt, heisst es. So wurde seit 1948 der Kulturpreis 32 Mal vergeben, zu den Ausgezeichneten gehören etwa Meret Oppenheim, Paul Sacher, Werner Düggelin und Rolf Hochhuth. In den letzten zehn Jahren wurden vor allem KulturvermittlerInnen gewürdigt; der Frauenanteil könnte sich auch hier noch verbessern. Die diesjährige Wahl geniesst breite Akzeptanz und Sympathie: Peter Bläuer, der 1996 die Kunstmesse «Liste – The Young Art Fair» ins Leben gerufen hat, wird für seinen Beitrag zur Förderung und Positionierung junger Kunst geehrt. Den neu mit 20 000 Franken dotierten Preis kann er im November im Basler Rathaus in Empfang nehmen.

AUFKLÄRUNGS-LEKTÜRE

10 Ausgaben Migrationszeitung

Sie kämpft seit vier Jahren mit «Tatsachen gegen Vorurteile»: Die Basler «Migrationszeitung» ist zwar kein Wundermittel, aber überaus notwendig.

Vorurteile sind zäh und beständig. Ganz besonders, wenn es sich um ausländische Bevölkerungsgruppen und gesellschaftliche Minderheiten dreht. Das wissen nicht nur die beiden Basel, aber die beiden Halbkantone in der Nordwestecke des Landes tun mehr als andere für die Integration und die Förderung des gegenseitigen Respekts. Vor vier Jahren starteten sie eine Kampagne mit dem Titel und Ziel, mit «Tatsachen gegen Vorurteile» anzutreten. Mittel dazu: eine Inserateserie und eine Zeitung, um, wie die Regierung bei der Vorstellung der Aktion schrieb, dem «grossen Nachholbedarf an objektiven Informationen» zu entsprechen.

Die ursprünglich auf drei Jahre befristete Kampagne – Bund, Kantone und private SponsorInnen brachten 500 000 Franken dafür auf – ist nach einer Verlängerung mittlerweile am Ende ihres vierten Jahres angelangt. Neben einer Reihe ganzseitiger Anzeigen erschien die «Migrationszeitung» bisher neunmal unter wechselnden Redaktionen. Alle Ausgaben hatten ein Schwerpunktthema, das jeweils ausführlich behandelt wurde: von Bildung über Jugendgewalt bis Liebe und Partnerschaft, um die es in der letzten Ausgabe vom April ging.

Anfang November wird Nummer 10 erscheinen, sie ist dem Thema «Wohnen» gewidmet und beleuchtet u.a. die Heimstätten von Fahrenden und Promis, von Waisenhauskindern und MigrantInnen. Es wird die vorerst letzte Ausgabe sein, denn die Gelder für die Kampagne gehen zur Neige. Der Basler Integrationsbeauftragte Thomas Kessler möchte die Aktion weiterlaufen lassen. «Nummer 11 ist bereits grob vorgeplant, ob sie publiziert werden kann, hängt aber von der Finanzierungsmöglichkeit ab.»

Textlastigkeit abgebaut

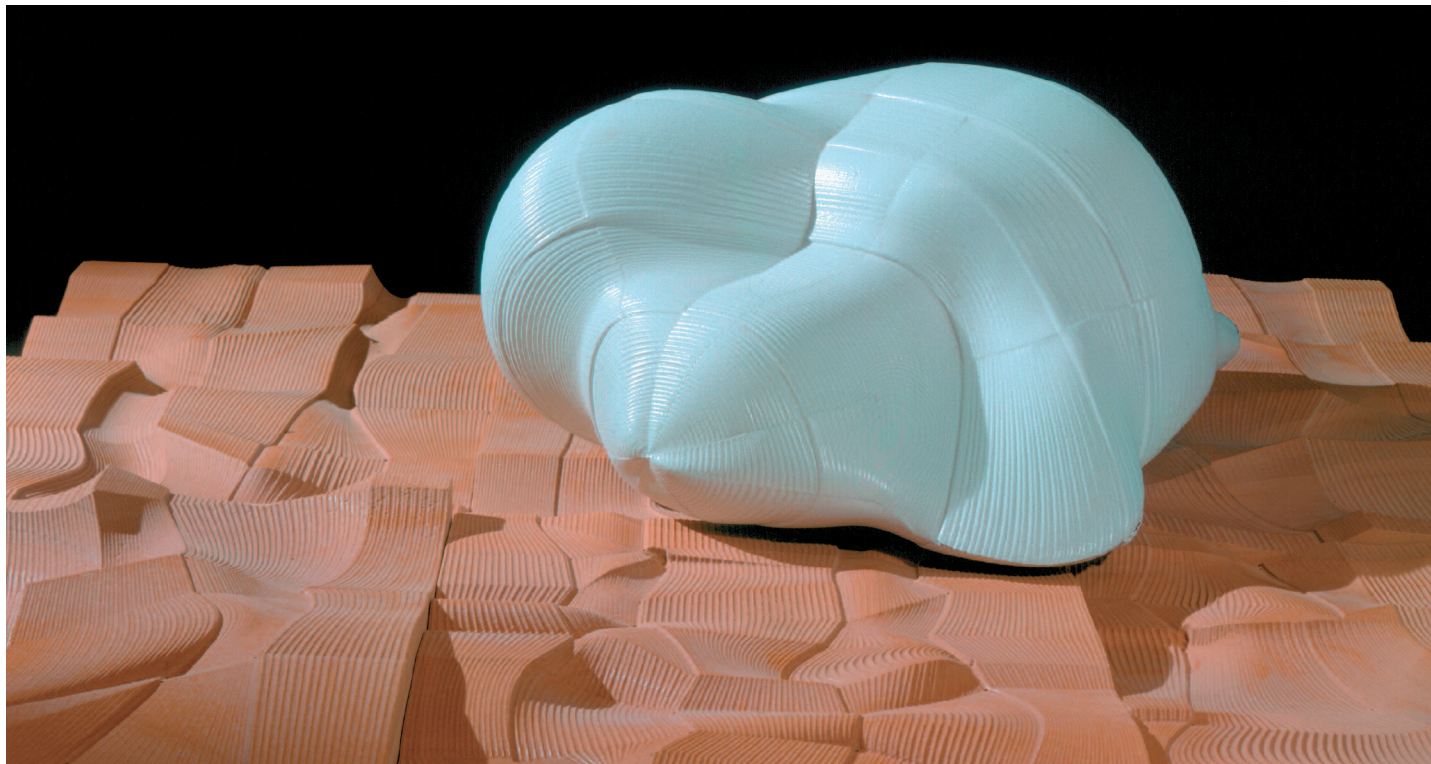
Kessler ist überzeugt, mit der «Migrationszeitung» einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um das Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Ländern geleistet zu haben und noch leisten zu können. Den Vorwurf, mit den anspruchsvollen und vor allem langen Texten die Zielgruppen, vorab die verunsicherten Bevölkerungskreise, nicht erreicht zu haben, will er nicht gelten lassen. «Die Zeitung richtete sich gezielt an Menschen, die einen gewissen Aufklärungsgrad haben und es gewohnt sind, Zeitungen zu lesen.» Und die habe man, wie eine Evaluation durch das Soziologische Institut der Uni Zürich bestätigt habe, durchaus erreichen können. «Mit notorisch xenophoben Menschen kann man indes nicht über Zeitungen, sondern nur durch direkte, persönliche Begegnungen in den Dialog treten.»

Kesslers Mitarbeiterin Wendy Jermann, die beim baselstädtischen Polizei- und Militärdepartement die direkte Ansprechperson für das Blatt ist, gibt zu, dass die «Migrationszeitung» zu Beginn in der Aufmachung vielleicht etwas gar grau und düster dahergekommen sei. «Wir haben die Textlastigkeit mehr und mehr abgebaut, sind attraktiver und bunter geworden.» Ganz auf ein leseungewohntes Publikum werde man sich aber nicht einstellen können: «Die Realität ist zu komplex, als dass man sie mit Häppchentexten abhandeln kann.»

In der Abteilung für Migration und Integration hält man es für wichtig, weiterhin sowohl mit wenig gebildeten BaslerInnen als auch mit integrierten und besser gebildeten in Kontakt zu bleiben. Die Reaktionen auf die gehäuften Tötungsdelikte in diesem Sommer haben gezeigt, dass die Balance der Sachlichkeit rasch verloren gehen kann – auch bei gut gebildeten und scheinbar aufgeklärten Personen. | Dominique Spirgi

Die 10. Migrationszeitung zum Thema Wohnen erscheint voraussichtlich am 4.11. und wird in alle Haushalte in BS und BL verteilt. Sie ist auch im Stadtladen und bei den Einwohnerdiensten im Spiegelhof erhältlich.

Abb.: Hochzeit der Kulturen, aus «Migrationszeitung» Nr. 9



DIALOG DER DISZIPLINEN

Sonderausstellung «ArchiSkulptur»

Die Fondation Beyeler geht den Beziehungen zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute nach.

«Wirkliche Architektur ist Skulptur.» Mit diesem provokativen Zitat des französisch-rumänischen Bildhauers Constantin Brancusi leitet die Fondation Beyeler das Thema zu ihrer nächsten Sonderausstellung ein und schliesst damit an eine seit dem frühen 20. Jahrhundert geführte Architekturdiskussion an: Ist Architektur eine Gattung der «Künste», wie die Malerei und die Bildhauerei? Soll oder kann sie es überhaupt sein?

In der von Markus Bröderlin konzipierten Ausstellung werden alte und neue architektonische Projekte in Modellform jeweils ähnlichen Kunstobjekten gegenübergestellt und der öffentlichen Debatte ausgesetzt. So tritt beispielsweise Brancusis Marmorstatue «L'Oiseau» von 1923/47 dem erst vor kurzem fertig gestellten Londoner «Swiss Re-Tower» von Norman Foster gegenüber oder wird das von Frank Lloyd Wright 1956–59 erbaute «Guggenheim Museum» mit dem etwa zeitgleichen «Schalenbaum» von Hans Arp verglichen. Interessante, wenn auch hie und da gewagte Kombinationen sind angekündigt, die rein formal unbestrittene Ähnlichkeiten aufweisen. Insbesondere die Bauten der früheren Plastiker und heutigen Dekonstruktivisten, aber auch biomorphe Entwürfe eines Greg Lynns besitzen einen ausgesprochen skulpturalen Charakter.

Tatsächlich hat die Erfindung des Betons skulpturähnliche Gebäude wie Mendelsohns «Einsteinurm» oder später Corbusiers Kirche in Ronchamp, geradezu provoziert. Gleiches gilt für die Einführung des CAADs als neue Entwurfshilfe, ohne die statisch anspruchsvolle Projekte, etwa von Frank Gehry oder Daniel Libeskind, nicht denkbar wären. Umgekehrt bedient sich die moderne Plastik – etwa mit der Auflösung des Körpers im Konstruktivismus oder der Konzentration auf geometrische Elementarformen im Kubismus – eindeutig der architektonischen Sprache. Zwischen Skulptur und Architektur sind in der Vergangenheit immer wieder Impulse ausgetauscht worden, was immerhin beweist, dass sich die beiden Disziplinen phasenweise im Dialog befinden und dieser sich in der gebauten Form manifestiert.

Nur bedingt vergleichbar

Architektur jedoch pauschal als Skulptur zu bezeichnen, wie dies Brancusi getan hat, würde bedeuten, die Komplexität eines Bauwerks auf seinen ästhetischen Ausdruck zu reduzieren, respektive die zahlreichen darüber hinaus zu erfüllenden Ansprüche auszublenden. Auch die Bemerkung der Ausstellungsmacher, «dass die Gegenwartsarchitektur manchmal als Fortsetzung der Geschichte der Plastik erscheint», kann angesichts der zahlreichen inhaltlichen Unterschiede nur auf einer oberflächlichen Ebene gelten. Gerade der inhaltliche Bezug der ausgestellten Gebäude-Modelle zu ihrem Pendant in der Kunst ist denn auch schwer vorstellbar, da zwischen diesen teilweise riesige Zeitspannen liegen. Wichtige Diskurse, die während der Entwicklung eines Architektur- oder Kunst-Projektes stattgefunden haben und die Resultate prägen, werden dabei einfach ausgeklammert. Hinzu kommt, dass der Architektur einerseits ein Massstabswechsel und andererseits ein Ortswechsel aufgezwungen wird, um sie präsentabel und mit den Plastiken vergleichbar zu machen. Dass sich dadurch ihr Inhalt grundlegend verändert, liegt auf der Hand. Gute Architektur würde sich nicht als solche auszeichnen, wäre sie beliebig schrumpf- und versetzbar, genauso wenig wie gute Kunst beliebig aufblasbar ist, ohne dass sich ihre Bedeutung wandelt. Was genau will «ArchiSkulptur» folglich zeigen?

Dass sich die Ausstellung nicht auf formale Aspekte beschränken wird, ist anzunehmen. In welcher Art und Weise das Publikum Inhalte vermittelt bekommt, ist allerdings noch offen. Angekündigt sind prägnante Rauminszenierungen, welche die Spannungsmomente zwischen Architektur und Skulptur illustrieren sollen, sowie als Höhepunkt eine spezielle Installation von Jean Nouvel und Greg Lynn. Wir dürfen also gespannt sein.

| Barbara Lenherr Wenger

Sonderausstellung «ArchiSkulptur»: So 3.10. bis So 30.1.05, Fondation Beyeler, Riehen → S. 49. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Abb.: Greg Lynn «Form», Embryological House, ABS Egg-Size C Pocket and MDF, Formwork-Size C Panel, 1999–2001, Collection Canadian Centre for Architecture, Montreal, © Greg Lynn FORM. Foto: Martin Rand, Venice, CA



NOTIZEN

Paradiesischer Filmwettbewerb

db. Jugendlichen einen sinnvollen Umgang mit neuen Medien zu vermitteln, ist das Ziel der «Medienfalle Basel». In Zusammenarbeit mit dem Einkaufszentrum Paradies in Allschwil führt sie einen Filmwettbewerb durch, an dem sich junge Leute von 12–20, Familiencrews und Schulklassenteams beteiligen können. Unter dem Titel «Achtung, fertig, Kamera – mein Paradies» haben sie Gelegenheit, während drei Tagen bei freier Zeiteinteilung und mit Unterstützung von ExpertInnen ihren eigenen Film bzw. eine Sequenz zum Thema zu drehen. Die Resultate werden über TV-Stationen im «Paradies» zu sehen sein, die Premiere des ganzen Episoden-Spielfilms und die Prämierung der besten Beiträge sind öffentlich. Das Angebot ist kostenlos, die Teilnehmerzahl beschränkt (Anmeldung bis 20.10.).

«Mein Paradies»: Do 21. bis Mo 25.10., Premiere: Sa 30.10., 14.00, Paradies, Allschwil. info@medienfalle.ch, T 061 383 05 20

Zehn Gebote als Comic

db. Sie prägen die Menschenrechtserklärung, sind in Gesetzesbüchern und in der «Alltagsethik» verschiedener Gesellschaften zu finden: die zehn Gebote. Die Offene Kirche Elisabethen lädt zu einer zeitgenössischen Auseinandersetzung mit ihnen ein. Sie hat 18 junge ComiczeichnerInnen und Schreibende um Beiträge zu den biblischen Grundsätzen gebeten und zudem Statements von Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Kirche eingeholt. Diese so persönlichen wie provokativen, witzigen und irritierenden Annäherungen in Bildern und Worten werden einerseits in einer 24 Seiten starken Zeitung, andererseits in einer Ausstellung präsentiert; ferner kommen die AutorInnen zu einer Lesung. Parallel dazu bietet das Forum für Zeitfragen Vertiefung in vier der Gebote an, und das Jüdische Museum zeigt historische Exponate zum Dekalog.

Ausstellung «Dekalog»: Di 28.9. bis So 24.10., Offene Kirche Elisabethen → S. 44

Dekalog-Bar mit szenischer Lesung: Fr 15.10., 18.00, Elisabethenkirche

Kurs zum Dekalog: Mo 18.10., 25.10., 1.11. und 8.11., 18.15–20.00, Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11 (Anmeldung bis 7.10.)

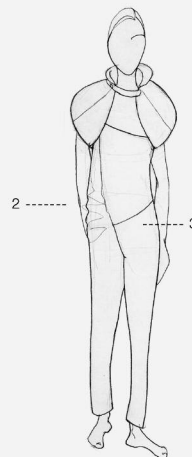
Jüdisches Museum der Schweiz, Kornhausgasse 8. Mo und Mi 14.00–17.00, So 11.00–17.00



«exploding-kleid»

1 projektoren, projizieren texte

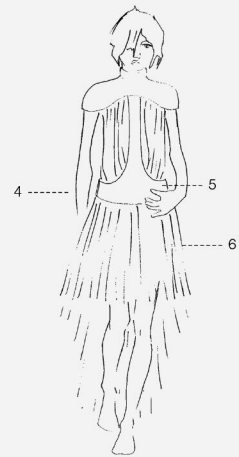
skizze: maya suter (modedesignerin zh)



«scan-kleid»

2 sendeeinheiten
3 soundmodul, output

skizze: nathalie werrnz (modedesignerin bs)



«exchange-kleid»

4 sendeeinheiten
5 empfangseinheit
6 intelligentes textil, output

skizze: maya suter (modedesignerin zh)

MENSCHLICHE TECHNIK

Diplomkongress «right time right place»

Studierende des Hyperwerks zeigen im Rahmen eines Kongresses ihre Diplomarbeiten.

Streikt der Computer, sind wir zur Untätigkeit verdammt. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sind Teil unseres Alltags, häufig erst dann bemerkt, wenn sie ihren Dienst versagen. Dass aber ein Computer auf dem Schreibtisch global gesehen keine Selbstverständlichkeit darstellt, zeigt Roland Hunziker, Diplomand des Studiengangs Hyperwerk, in seinem Abschlussprojekt. Seine Arbeit «trans-Mission» ist im Rahmen eines halbjährigen Aufenthalts in Weissrussland entstanden. Im Auftrag der DEZA hat er eine Dorfschule in der Tschernobyl-Zone mit dem Internet verbunden, Workshops im Umgang mit dem Computer durchgeführt und ein Internet-Sommerlager für weissrussische SchülerInnen organisiert. «In einem Land, wo der Inhalt jeder Schulstunde von der zentralen Regierung vorgeschrieben wird, ist Computerunterricht sehr ungewöhnlich», erklärt Hunziker.

Die Resultate seines Projekts wird er wie seine Mitstudierenden am Diplomkongress «rtrp | right time right place» vorstellen. Dieser will mit den Abschlussarbeiten und verschiedenen Referaten von Fachleuten zeigen, dass technologische Entwicklung und menschliche Bedürfnisse keine Gegensätze sein müssen, sondern Technik unser Leben sinnvoll ergänzen kann. Besonders an den Rändern der Industriegesellschaft – es wurden Projekte in Afrika, Asien und Südamerika durchgeführt – sind Lösungen gefragt, die den gesellschaftlichen Wandel begleiten können. Die Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien am richtigen Ort und zur richtigen Zeit mag hier eine Hilfe sein.

Eigene Ideen entwickeln und umsetzen

Für Mischa Schaub, Mitglied des Leitungsteams am HyperWerk, verbinden die Abschlussarbeiten zwei zentrale Anliegen des Studiengangs miteinander: «Es soll die Eigendynamik der DiplomandInnen gefördert und die Öffentlichkeit gesucht werden». Letzterem Ziel im Wege stehen könnte allerdings die arg im Wissenschaftsjargon verfangene Projektbeschreibung auf der Website, wo u.a. von «Zeitfenster für die Transformationsarbeit dynamischer Wirkungsgefüge» und «postindustriellen Entwicklungsstrategien» die Rede ist ...

Die Theorie ins Werk gesetzt hat auch Céline Studer mit ihrer Diplomarbeit «Fashionation». Sie untersuchte, was «intelligente Mode», die Verbindung von Technik und Design bedeutet und was sie ermöglichen kann. Céline Studer bezeichnet die vergangenen drei Jahre als «intensive Erfahrung». Sie hat gelernt, «Eigeninitiative zu entwickeln, selber Ideen und Ziele zu haben». Für ihr Projekt arbeitete sie u.a. mit zwei Textildesignerinnen und der ETH Zürich zusammen. Die dabei entstandenen Kleidungsstücke sollen die körperlichen Kommunikationsmittel, also die Sinne, die Gestik, die Körpersprache besser sichtbar machen. Wie alle anderen StudienabgängerInnen auch, hat sie die zur Realisierung ihres Projekts notwendigen Kontakte selber geknüpft und das Geld mühsam aufgetrieben – ein Vorgeschmack auf das Berufsleben.

| Urs Hofmann

«rtrp | right time right place», Diplomkongress HyperWerk: Mi 29.9. bis So 3.10., plug.in, Museum der Kulturen und BaZ CityForum. Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis. Programm: www.rtrp.info, Infos: www.hyperwerk.ch. Abb.: Skizze «Intelligente Kleider», Céline Studer

KUNSTVOLLES HANDWERK

Ausstellung «Artichoses»

Über dreissig AusstellerInnen aus der West- und Deutschschweiz präsentieren zeitgenössisches Kunsthandwerk.

Ein neuer Hut gefällig? Oder ein formschönes Möbel, ein edler Schmuck, elegante Keramik, eine originelle Tasche, modische Schuhe oder ein raffiniertes Kleidungsstück? Kein Problem, «Artichoses» machts möglich! Mehr als dreissig Schweizer GestalterInnen, die mit Holz, Metall, Ton, Glas, Textil oder Leder arbeiten, zeigen bei dieser Verkaufsausstellung ihre aktuellen Kreationen und vermitteln so auch Einblicke in ihre verschiedenen Berufsfelder.

«Artichoses» ist eine Westschweizer Idee, die zum Ziel hat, das so genannte Kunstgewerbe zu fördern, um damit dessen Ansehen zu verbessern und dessen Vielfalt einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Während zehn Jahren (1990 bis 2000) fand an den Quais von Lutry jeweils an einem Spätsommerwochenende eine Präsentation zeitgenössischen Kunsthandwerks statt. Die Veranstaltung erfreute sich zunehmender Beliebtheit und wurde nach einer Verschnaufpause neu konzipiert und erweitert; 2003 gastierte sie erstmals auch in Basel, in der grossen Halle 7 auf dem Gundeldinger Feld. Der Erfolg sprach für eine Fortsetzung, so dass nach einer Schau in Vevey im September – an der sich übrigens auch BaslerInnen beteiligten – im Oktober erneut eine in Basel durchgeführt wird. Organisiert von der Textildesignerin Annie Delessert und dem Schmuckkünstler Patrick Chatelain, wird sie diesmal am Rheinufer im St. Johann zu sehen sein.

Die nach Qualitätskriterien ausgewählten Teilnehmenden stammen vorwiegend aus der Romandie und der Deutschschweiz, aus der Region Basel sind acht GestalterInnen vertreten, etwa die Hutmacherin Maria Hiepler, die kürzlich das zwanzig-



jährige Bestehen ihres Geschäftes mit einem stilvollen Hutball feierte, sowie Inés Bader (Textil), Patrick Chatelain und Elia Gilli (Schmuck, Objekte), Ivo Goldschmidt, Liestal (Metall), Hansjörg Kilchenmann (Messerschmid), Christian Tanner (Möbel), Michael Wiessmann und Bernhard Roth, Liestal (Möbel). Unter der Devise «Kreativität – Originalität – Qualität!» zeigen sie von Freitag- bis Sonntagabend ihre besten Stücke (darunter viele Unikate!) aus den verschiedenen Bereichen der angewandten Kunst, laden zu Begegnung und Austausch ein und erfüllen Sonderwünsche. Wer sein Feriengeld noch nicht aufgebraucht hat oder bereits nach Weihnachtsgaben Ausschau hält, wird hier bestimmt fündig werden. | **Dagmar Brunner**

Ausstellung «Artichoses»: Fr 22.10., 17.00–20.00, Sa 23.10., 10.00–20.00, So 24.10., 10.00–18.00, Saalbau Rhypark, Mülhauserstrasse 17

Abb.: Chapeau-Maria Hiepler, Foto: Bernadette Schenker

WORTGAST

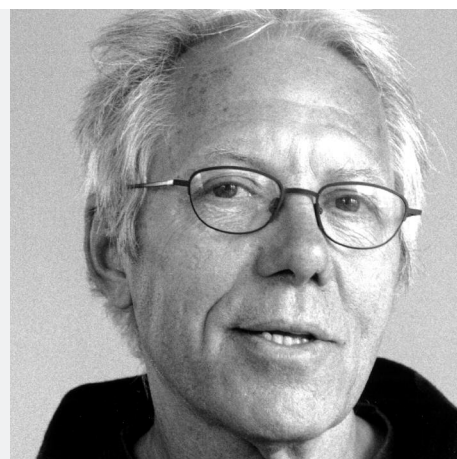
Günstige Räume statt Superlofts!

Was im 11. Jahrhundert als Klosterkirche erbaut, im 13. Jahrhundert zur Kornkammer und im 19. Jahrhundert zur Kaserne umfunktioniert worden ist, birgt unter einem riesigen Dach als vorerst letzten Nutzungszweck seit Anfang der Sechzigerjahre 33 Künstlerateliers. Sieben weitere Ateliers befinden sich in der alten Gewerbeschule auf der Lyss. Diese insgesamt vierzig Ateliers bilden die Ateliergenossenschaft, die 40 bildenden KünstlerInnen aller Sparten Arbeitsraum gibt. Natürlich sind diese Räume begehrt, und es spricht für die Funktionalität der Häuser, dass kein ständiger Wechsel zu verzeichnen ist. Ganz im Gegenteil: Viele MieterInnen sind seit den Anfängen mit dabei und bestätigen damit die grosse Bedeutung eines bezahl- und bewirtschaftbaren Ateliers. Ein Mieterausschuss achtet stets darauf, dass alle Ateliers ihrer Bestimmung gemäss genutzt werden und ist verpflichtet, freiwerdende Räume umgehend wieder an Kunstschaffende der Region zu vermieten. So ist eine behutsame aber stetige «Verjüngung» gewährleistet.

Ein stilles Kulturprojekt also, das sich seit über 40 Jahren erfolgreich in stolzer Selbstverwaltung bewährt. Ist sich der Kunstfreund, der

sich auf rauschenden Vernissagen vergnügt und durch snobistische Kunstmessen mäandert, bewusst, unter welch harten Bedingungen Kunst erschaffen wird? Längst sind es nicht mehr die Kunstschaffenden, die von Medienspektakeln profitieren. Vielmehr sind wir auf vernünftige und kostengünstige Räume, statt Superlofts, angewiesen. Und statt Jubeltrubel-Events suchen wir eher Ruhe und Zeit für Arbeit und Kontemplation. In den Ateliers auf dem Kasernenareal und auf der Lyss ist das die Wirklichkeit. Der Fluss, der sie durchzieht, strömt langsam und sachlich. Alle MieterInnen sind Profis, die versuchen, von ihrer Kunst zu leben. Und das heisst, sich auf die innere Stimme zu konzentrieren. Ob das dabei Entstehende den Geschmack des Publikums trifft, kann nicht die oberste Priorität sein.

Ein Lebensraum wie Basel profitiert von diesem kulturellen Umfeld mehr unmerklich als permanent aufgerüttelt. Schliesslich tragen auch kleine Schritte vorwärts. Die Selbstverwaltung birgt den Vorteil der Selbstbestimmung und bedingt Eigenverantwortung. Vorbehaltlos suchen die KünstlerInnen nach ihrer eigenen Sprache. Doch pflegen wir auch unseren Zusammenhalt im Atelierhaus mit Alltäglichem oder ganz Speziellem: Wir bieten Hand



für Neuzuzüger und Kunstinteressierte, wir halten das Gebäude im Schuss, realisieren Ausstellungen oder geben gemeinsam erarbeitete und finanzierte Publikationen heraus, ganz neu z.B. einen reich bebilderten Jubiläumsband.

| Bruno Gasser, Grasmaler, seit 1969 im Atelierhaus Klingental

Neue Publikation: «40 Jahre Ateliergenossenschaft Basel», Hg. Bruno Gasser, Schwabe Verlag, 2004. 256 S. mit Abb. der KünstlerInnen und ihrer Werke gb., CHF 48

Foto: Martin Bühler



VERGANGENHEIT IM BILD

Fotoausstellung «Blickfänger»

Das Historische Museum Basel zeigt Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten.

Die Erinnerungen an die vergangenen Ferien sind bereits am Verblässen, wie eine Fotografie, die zu lange ans Fenster gelegt wurde. Die Reise, die Tage am Meer, die eingefangenen Stimmungen scheinen unwirklich weit weg. Zum Glück helfen da noch die Erinnerungsbilder in der Schuhschachtel. Doch habe ich die Ferien wirklich so erlebt, wie mir die Fotografien suggerieren? Ich glaube mich genau an die Farbe des Meeres erinnern zu können, doch auf den Bildern erscheint vieles anders ...

Zwischen Imagination und Wirklichkeit

So wie im Privaten Vergangenes mit Hilfe von Bildern rekonstruiert wird, geschieht dies auch im kollektiven Gedächtnis. Einerseits zeigen die einzelnen Momentaufnahmen niemals «wie es wirklich war», andererseits sind sie keine reinen und beliebigen Konstrukte, denn die Fotografie beweist, dass ein fotografiertes Objekt existiert haben muss. Der Reiz einer Sammlung historischer Aufnahmen liegt denn auch im ständigen Oszillieren zwischen diesen beiden Polen: Man bildet sich eine Vergangenheit ein, die immer auch starke Züge des Imaginativen trägt, die aber gleichwohl nicht erfunden oder fiktiv ist. Die historische Fotografie ist so Medium für die private Erinnerung, aber auch ein wichtiger Bestandteil unseres öffentlichen Kulturgutes und prägend für unser Weltbild.

Das Interesse an historischen Fotografien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen; die Etablierung und Popularisierung, die die Fotografie als Kunstform in jüngster Zeit erfahren hat, lässt auch Sammlungen historischer Fotografien in etwas hellerem Licht erscheinen, und Historiker oder Ethnologinnen lernen heute, alte Fotobestände als Quellen zu nutzen. Diese wollen allerdings entsprechend gesichert, erschlossen, aufbewahrt und vermittelt werden, so wie dies auch beim Erhalt von bereits anerkanntem Kulturgut der Fall ist.

Gefährdetes Kulturgut

Vor diesem Hintergrund soll die Ausstellung «Blickfänger. Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten» die kulturpolitische Diskussion über die Stellung und die Zukunft der historischen Fotografie weiter beleben und vorantreiben. Die Ausstellung, der Begleitkatalog und eine neu aufgeschaltete Website geben der Öffentlichkeit auf drei verschiedenen Wegen erstmals einen Überblick über die in Basel-Stadt und Baselland vorhandenen Fotobestände aus dem Zeitraum von beinahe zwei Jahrhunderten. Eine im regierungsrätlichen Auftrag erfolgte Enquête eruierte in den Jahren 2001/2002 in den beiden Halbkantonen



einen Gesamtbestand von mehreren Millionen Fotografien. Die über einhundert Sammlungen stammen u.a. von Berufsfotografen, Chemiefirmen, Gemeindearchiven und öffentlichen Sammlungen und Institutionen wie der Mission 21, der Fondation Herzog oder dem Theater Basel. Die Erhebung hat gezeigt, dass der Erhalt und die Zukunft des Kulturguts Fotografie akut gefährdet sind. Vielen Fotoprofis, aber auch öffentlichen Institutionen fehlen die Mittel, um das Bildmaterial zu sichern.

Bei den in der Ausstellung und im Katalog gezeigten Bildern handelt es sich nicht um eine Leistungsschau der regionalen Kunstfotografie – im Mittelpunkt steht die Vielfalt des Bildes als sinnlich erfahrbares Objekt und Geschichts-Träger. Die heterogenen Bestände erzeugen ein reizvolles Spannungsfeld zwischen der künstlerischen Schlichtheit privater Erinnerungen, der motivischen Vielfalt der Bilder und ihren unterschiedlichen Gebrauchsformen als Dias, Fotoalben, Zeitschriften oder Werbeplakate. Es sind Bilder zu sehen, die dem eigenen Familienalbum entnommen sein könnten, aber z.B. auch Fotografien aus dem Nachlass des Basler Industriellensohns Xavier Mertz, der zwischen 1911 und 1913 an einer Südpolexpedition teilgenommen hat, oder die erste Rasterelektronenmikroskop-Aufnahme.

Archivieren oder vergessen

Der Ausstellungskatalog hebt den Aspekt der Fotografie als Massenmedium hervor, indem eine verhältnismässig grosse Menge an Fotografien reproduziert wird. Das Ausstellungskonzept erzielt dieselbe Wirkung dadurch, dass die gerahmten Fotos an weissen Wänden durch die Inszenierung eines Archivs ersetzt werden. Dieses Archiv verweist gleichzeitig auf ein übergeordnetes Thema des Projekts: «Wer überleben will, muss in das Ordnungssystem des Archivs passen», formuliert es Peter Geimer, ein Exponent der Fotografieforschung in einem im Katalog veröffentlichten Interview. Denn, «was nicht gespeichert werden kann, wird früher oder später aus dem Archiv einer Kultur herausfallen». | Urs Hofmann

Ausstellung «Blickfänger. Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten»:
Do 21.10., 18.00 (Vernissage) bis So 14.3.05, Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche. Archiv: www.fotoarchive.org

Gleichnamiger Katalog, hrsg. Esther Baur und Jürg Schneider, Christoph Merian Verlag. 300 S. mit zahlreichen Abb., kt., CHF 49

Rahmenprogramm der Volkshochschule beider Basel mit Vortragsreihe. Infos: T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Abb.: Neuer Start Exil Center, 1962, Coop-Archiv (links);

Foto der Familie A. Burckhardt-Schaub, um 1900. Privatsammlung.

Gastgewerbegesetz: das Referendum kommt

Der Grosse Rat hat das neue Gastgewerbegesetz ohne die notwendigen Korrekturen durchgepaukt. Damit hat er gezeigt, dass ihm die Anliegen einer aktiven, urban eingestellten Generation gleichgültig sind. Die logische Folge ist das Referendum, damit die Bevölkerung entscheiden kann, ob sie die 1996 beschlossene Liberalisierung wirklich rückgängig machen will. Das Komitee Kulturstadt Jetzt, in dem auch der RFV mitwirkt, hatte sich für Änderungen am Gesetz stark gemacht. Diese betrafen den Verzicht auf die Polizeistunde und klare Lärmschutzbestimmungen. Beides sicher keine Extrempositionen: statt Wiedereinführung der Polizeistunde wollte man klare Grundlagen schaffen, wie viel Geräusch ein Betrieb machen darf. Wer sich an die Normen hält, kann seinen Betrieb beliebig lange offen halten, sonst nicht.

Beide Anträge wurden im Grossen Rat mit Zweidrittel-Mehrheit abgeschmettert. Die Anliegen der jüngeren Bevölkerung finden in der Politik offensichtlich kein Gehör. Um so mehr Gespür beweist man für die Interessen der militanten AnwohnerInnen, die mit dem Abzug der «guten» SteuerzahlerInnen drohen. Im Sinne der Kultur stimmten eine Mehrheit der SP und des Grünen Bündnisses sowie die Vertreter der jungen, bürgerlichen «Chance Basel 2008» und einzelne Rechte. Unter Linken und Grünen gibt es leider auch eine starke Repressions-Fraktion, die grundsätzlich lieber alles verbietet und im Einzelfall erlaubt, was ins Konzept passt. Für die Mehrheit der Bürgerlichen zählten die eigenen Parolen wie Abbau der Bürokratie und Wirtschaftsfreiheit auf einmal nicht mehr. Bestimmt haben auch die Parlaments- und Regierungswahlen im Oktober eine Rolle gespielt. Man hoffte, mit «Law and Order»-Parolen bei der Wähler-Innenschaft Punkte zu holen. Nun liegt es an der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen, dass diese Politik nicht zum Erfolg führt – bei den Wahlen am 24. Oktober und mit der Unterzeichnung der parallel gestarteten Volksinitiative von Kulturstadt Jetzt.



**Künftig Ende
um 20 Uhr?**

Interview mit Matthias Bürgin von Kulturstadt Jetzt

Das neue Gastgewerbegesetz wurde im Grossen Rat haushoch angenommen. Warum wurden die Argumente von Kulturstadt Jetzt nicht gehört?

Die Mehrheit des Parlaments war mit der Diskussion um die Lärmproblematik überfordert. Die älteren ParlamentarierInnen folgten blind der Meinung, in Basel gebe es zu viele Beizen und Bars und damit solle jetzt Schluss sein. Wenn jemand nicht hören will, so hat man nie eine Chance, gehört zu werden. Offensichtlich ist Politik eben Politik, eine sachliche Debatte hat nicht stattgefunden.

Welche Konsequenzen ergeben sich mit dem neuen Gesetz für Kultur und Gastronomie?

Es ist mit einem zeitraubenden und teuren Bewilligungsverfahren zu rechnen. Wenn wir die Lärmschutzfachstelle ernst nehmen, so sind die Nachtbewilligungen für die Cargo-Bar, das Sudhaus und das Grenzwert gefährdet. Und unzufriedene Einzelpersonen dürften mit ihren Reklamationen weit mehr Erfolg haben als bisher, insbesondere was das Wirten im Freien betrifft. Es droht Reinstuhlen um 20 Uhr.

Hat ein Referendum beim Volk überhaupt eine Chance?

Sicherlich, wenn die jungen Stimmberechtigten erkennen, dass sie hier ihr Schicksal in die Hand nehmen können.



Unterschriftenbogen und Wahlinfos:
www.kulturstadt-jetzt.ch

Wo getanzt wird...

Steht Basel mit dem neuen Gastgewerbe-gesetz alleine da? In New York wurde nach 9/11 nach dem Gusto: «Wo getanzt wird, gibt's Drogen! Oder hängen Leute ab, die nicht in unsere Gesellschaft passen...» ein rigoroses Tanzverbot durchgesetzt. Spezialbewilligungen waren schwer zu erhalten, Edelschuppen schlossen ihre Pforten und die Szene verlagerte sich in die Suburbs. Lokale installierten bei der Garderobe Kippschalter, welche bei Betätigung die Musik abrupt zu untanzbaren Radiohead-Songs wechselten, um so Gäste und die Lizenz vor zivilgekleideten Vollstreckern des Gesetzes zu schützen.

Positiver Aspekt: New York ist musikalisch endlich wieder relevant. Subkulturen lassen sich schwer unterkriegen, der alte Revoluzzergeist wurde aus dem Dämmer Schlaf gerissen und dürstet zähnefletschend nach dem klebrigsüssen Blut der selbstverliebten, von krankhaftem Ehrgeiz geprägten Gesellschaft. Sind es nicht immer dieselben Grundsatzdiskussionen zwischen zwei Fraktionen, welche sich erst verstehen, wenn die Welt untergeht? Hatten wir das nicht schon in den 80ern mit der Stadtgärtnerei? Ist der Mensch wirklich so verkümmert, dass wir nicht mehr fähig sind, friedlich nebeneinander zu existieren? Oder ist dies dann Utopia? Treibt weniger ehrgeizigen Sport, kümmert euch mehr um eure Ausgangskultur!

Fabian J. Degen,
Videokünstler



Maes



Maes: E Lange Wäg

Maes aus MuttENZ, mit Bandvergangenheit bei No Comment und X-Rated, präsentiert nach «Road To Nowhere» (2001) und der Single «Du und Ich» (2003) sein zweites Solowerk «E Lange Wäg»: Geschichten aus der kleinen grossen Welt des Individuums in Basler Dialekt. Maes' Kunst sind poppige Songperlen in sanftem Gewand, intim mit unterschwelligem Soul in Stimme und Instrumentierung. Nach Dramatik in den Texten sucht der Lyrikliebhaber vergebens, Maes und seinem Mittexter Fred geht es um die einfache, menschliche Alltagsgeschichte, die kleinen Sehnsüchte und Faux-Pas des Lebens. Ansprechend ist die dezente Rhythmusarbeit, freche Gitarrenlicks und ein rollender Bass unterstützen das Taktmuster und ergeben ein interessantes Patchwork von Sounds. Maes instrumentiert abwechslungsreich, bedient sich aus dem klassischen Pop-Klangfundus und mischt diesen mit Scratches und Synthesizerklängen. Da jault schon mal ein bluesiges Gitarrensolo über ein trockenes Schlagzeug aus dem Computer. Dem Baselbieter Multiinstrumentalisten ist ein sehr ansprechendes, poppiges R&B-Album gelungen. Infos zum Künstler: www.maes.ch

Dänu Siegrist

Demo-Clinic am 14. November

Am Sonntag, 14. November findet ab 14 Uhr die diesjährige Demo-Clinic des RFV statt. Band-Demos werden von Musikfachleuten angehört und öffentlich besprochen. Die TeilnehmerInnen erhalten dabei ein realistisches Feedback, wie ihre Produktionen von Branchenprofis beurteilt werden. In der Jury sitzen Tania Kummer (Viva-Swizz), Andi Gröber (Gaswerk Winterthur, KiFF), Nick Joyce (Musikjournalist), Thomas Baumgartner (Musiker) und Ray Tschui (Labelchef). Anmeldungen (mit Kontaktadresse und Angaben zur Band) sollten bis 25. Oktober an Principles Management, Gaetano Florio, Eulerstrasse 9, 4051 Basel oder info@principles.ch geschickt werden. Es werden nur CDs angehört. Die Tonträger müssen am Veranstaltungstag selber mitgebracht werden. Die Jury vergibt an die zwei Bands mit dem grössten Potential je zehn Coaching-Stunden.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

KASERNE BASEL

PROTECT ME FROM WHAT I WANT* Eine Theaterinstallation von Monika Neun

mit neuen Texten von
Renata Burckhardt, Hansjörg Schneider
& Sabine Wen-Chin Wang

Premiere: Mi 13.10
Do 14.–Sa 16., Di 19.–Fr 22.10
Einlass (gestaffelt): 19.00/19.30/20.00/20.30

In der Reithalle und anderen Räumen
der Kaserne Basel

(*Jenny Holzer)

Europa. Schweiz. Stadt. Basel? Strassen. Häuser. Wohnung. Du?

Ein Paar, das seit 30 Jahren verheiratet ist. Ein Mann und eine Frau, die eine Nacht zusammen verbringen und noch vor dem Morgen auseinander gehen. Eine Stadt in der Stadt: Junge Menschen, die in Basel woanders leben. Ein Büro, ein Chef und drei Angestellte. Ein Mann am Fenster, der Schluss machen will mit denen da auf der Strasse. Eine U-Bahnstation und Leute, die unterwegs sind. Ein Mann, der seine Kleider wechselt. Ein bisschen Glück und viel Sehnsucht. Einer, der etwas gefunden hat.

... von solchen, die fast alles haben und doch zerbrechen. Von Verlierern und Unvernünftigen. Von solchen, die noch immer auf der Suche sind. Die denken, die hoffen, für sie müsse etwas Spezielles gelten, die in ihrem Herzen überzeugt sind, dass das Leben mit ihnen eine Ausnahme machen wird. Und die enttäuscht und wütend, auch ungerecht werden, wenn dem nicht so ist.

Das Projekt ist eine Art Theaterausstellung: Die ZuschauerInnen können sich in der Kaserne frei durch die verschiedenen Theaterszenen bewegen, zuschauen, weitergehen, zurückkommen, und wie Loops beginnen die Szenen immer wieder von Neuem.

Eine Koproduktion der Kaserne und Raum33
Vorverkauf

**KASERNEN-
AUSSENPROJEKT**
Fr 1./Sa 2.10., 20.00

Freunde des Glücks <Taxistern oder Komm sitz in der Garage>
eine Theatralik. Vorverkauf
Settelenareal, Türkheimerstrasse 17

DENKBAR
Mi 20.10., 19.30
Rossstall

Auch diesen Monat wird wieder über ein spannendes Thema diskutiert.
Eintritt CHF 10. Kein Vorverkauf

MUSIK

Elektroschrott – das Microfestival Sa 9.10., Doors: 23.00
Ein Abend nur mit live elektronischer Musik! Rossstall
Hardware, Gameboy, Laptop! Wir freuen uns auf: Smash TV,
live (Bitch Control, Berlin); SQ16, live (BS);
Die Bademeister, live (Presswerk, BL); Wanga, live
(micromusic.net); Metamorphz, live; (Live Electro,
Techno, Abstract). Abendkasse

Stallion Soundsystem Presents: Sa 16.10., Doors: 22.00
A Big Reggae Jam with Top Cat, Live (UK) Rossstall
Unglaublich, aber wahr! Supported by On Fire Sound feat.
Daylight (UK) & Super Steff (BS). (Dancehall, Reggae).
Vorverkauf

re:play Presents: LTJ Warriors Sa 23.10., Doors: 23.00
10th Anniversary vs. 10 Years Metalheadz Rossstall
Line up: PP Voltron, Mad Marshal, DJ Toon,
DJ Terminator (Metalheadz) & Surprise Guests ...
(Drum & Bass). Abendkasse

Victor Davis Live (afrogigolo rec., UK) Sa 30.10., Doors: 22.00
Support: DJs Prosh P & D, Hazel (Exposure), Rossstall
(Soul, Bossa, Discofunk). Vorverkauf



<Protect Me From What I Want>, Foto: Patrick Parisi

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch,
www.musikaserne.ch. Vorverkauf: Manor/Ticketcorner, T 0900 800 800 (1.19/Min.), www.ticketcorner.ch; Musikaserne:
Roxy Records, Ticketcorner, Flight 13 (D). Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

THEATER IM TEUFELHOF

**MAYA BOOG –
GANZ NAH**

Sopranistin Maya Boog
2 x 3 Liederabende
der besonderen Art

Die Sopranistin Maya Boog, der Liebling des Basler Opernpublikums, wirbelt mit ihren drei unterschiedlichen Liederabenden die musikalischen Sparten vergnüglich durcheinander. Maya Boog verkörpert in Perfektion die neue Generation von Opernsängerinnen, welche ihre Bühnenpräsenz gleichermassen aus ihrem gesanglichen Können wie aus ihrer hervorragenden Schauspielkunst schöpft. Wer Maya Boog in ihren unterschiedlichen Rollen am Theater Basel erlebt hat, wird sich nicht wundern, dass sie auch noch ganz andere Facetten zu bieten hat.

<Ach, wie brenn ich vor Verlangen> Brettli-Lieder von Schönberg u.a. Am Klavier David Cowan	Do 7.10., 20.30
<De Lovely> Songs von Gershwin, Porter u.a. Am Klavier Leonid Maximov	Fr 1./Fr 8.10., 20.30
<Kann denn Liebe Sünde sein> Alte Deutsche Schlager. Am Klavier Thomas Rabenschlag	Sa 2./Sa 9.10., 20.30

**JETZT WEISS ICH,
WO GOTT WOHT**
Helmut Ruge
CH-Premiere

Do 14.–Sa 16.
Do 21.–Sa 23.
Do 28.–Sa 30.10.
jeweils 20.30

Das Feinste und Gemeinste aus vier Jahrzehnten von Helmut Ruge. Wenn der <Philosoph des deutschen Kabarets> Helmut Ruge sein 40-jähriges Bühnenjubiläum feiert, darf er in unserem Jubiläumsprogramm nicht fehlen. Seine Geschichten und Songs zwischen Weltuntergang und Sonnenaufgang sind geprägt von seinem Wunsch, im Kabarett Herz und Verstand zusammenzubringen. Denn Berufszyniker wollte er nie werden. Als pessimistischer Optimist glaubt er trotz allem noch an die besseren Möglichkeiten in uns.

CIEL, AER ET VIENS ...
<Zwischentöne> –
Die neue Sonntags-
konzert-Reihe

So 24.10., 17.00

Für diese Konzertreihe haben MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel Aufführungen realisiert, die speziell auf unseren intimen Rahmen zugeschnitten sind. Sie entsprechen lang gehegten Wünschen der Auftretenden und versprechen aussergewöhnlichen Hörgenuss. Das erste Konzert <Ciel, aer et viens ...> bezieht sich auf eine Grabinschrift, die von Igor Stravinsky musikalisch verfasst wurde und bringt Lieder über die Liebe und über das, was von ihr übrig bleibt. Zu hören sind Werke von Robert Schumann, Claude Debussy, Maurice Ravel, Albert Roussel, Igor Stravinsky, Aaron Copland, Edison Denissow und Luciano Berio.

Maya Boog, Sopran; Rahel Leuenberger, Flöte; Markus Forrer, Klarinette; Nicolas Tulliez, Harfe



Maya Boog

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00: T 061 261 12 61, www.teufelhof.com

VORSTADT-THEATER BASEL

KÖNIGINNEN

Fr 8.–So 10.10.
Fr 15.–So 17.10.
Fr 20.00
Sa 19.00, So 17.00

9999 Schafe und eine goldene Kugel: Viel hat die Königin ihren beiden Töchtern nicht zu bieten und selbst das möchte sie für sich behalten. Doch die beiden Mädchen bahnen sich ihren Weg durch das Leben. Als Verbündete und Freundinnen aber auch als Konkurrentinnen und Gegnerinnen erleben sie miteinander und gegeneinander Liebe und Macht, Freundschaft und Konkurrenz. <Königinnen> – eine beziehungsreiche Schwesterngeschichte zwischen Maria Stuart und Schneewittchen, heiratswilligen Verehrern und schafwollbedeckten Bergen. Für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahren

Regie: Christoph Moerikofer; Text: Elisabeth Schrom; Ausstattung: Patrick Bannwart; Spiel: Sibylle Burkart, Stefan Colombo, Julius Griesenberg, Ruth Oswalt, Nora Vonder Mühl. Koproduktion Theater Sgaramusch Schaffhausen und Vorstadt-Theater Basel



Christoph Moerikofer (links)
Thomas U. Hostettler

KAUFEN!
EIN WARENHAUS-
ROMAN
Nicole Müller liest

Mo 11.10., 20.00

Von der Putzfrau zur Werbetexterin eines Warenhauses? Nicole Müller nähert sich ihrem Warenhauspersonal listig und emphatisch, erzählt deren Geschichten mit klarer Sprache und frechem Humor.

Einführung: Martin Zingg. In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

SCHPIEGUEI
Aus der Werkstatt-
Reihe für
Neue Dramatik

Ein Stück für zwei
Clowns, einen
Präsidenten und ein
Huhn von Henrik Rhyn

Premiere
Mi 20.10., 20.00

Do 21./Fr 29.10., 20.00
Sa 30.10., 19.00
So 31.10., 16.00

Ab sieben Jahren

Henrik Rhyns <Schpieguei> ist der Auftakt der Werkstattreihe für neue Dramatik, die mit dieser Spielzeit im Vorstadt-Theater eingeführt wird. Ziel ist, unbekannte AutorInnen einer Öffentlichkeit vorzustellen und ihnen eine theaterpraktische Auseinandersetzung mit ihrem Text zu ermöglichen. Geplant sind drei bis vier Produktionen pro Saison; eine davon richtet sich auch an Kinder. Professionelle Schauspieler erarbeiten während einer Probezeit von nur drei Wochen das Stück; im Vordergrund steht dabei die Qualität des Textes und dessen sinnliche Vermittlung. Schpieguei ist eine Geschichte über Verantwortung und den Umgang damit: Die Welt ist untergegangen. Mumpf und Glogge leben mit ihrem Huhn in wahrer Freundschaft zusammen. Sie teilen das letzte Wasser und helfen sich gegenseitig beim Brüten. Sie sind die einzigen Ueberlebenden des Weltuntergangs, denken sie. Doch plötzlich taucht der Präsident auf. Er ist einsam und will bei ihnen bleiben, Mumpf und Glogge mögen ihn aber nicht. Als sie ihn einsperren wollen, findet plötzlich eine merkwürdige Verwandlung statt ...

Regie: Ursina Greuel; Spiel: Sibylle Burkart, Thomas U. Hostettler, Christoph Moerikofer, Herwig Ursin

Vorstadt-Theater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43/08, www.vorstadt-theater.ch

DIE FLEDERMAUS**Operette in 3 Akten von Johann Strauss**Premiere
So 3.10., 19.00Mi 6./Fr 8./Mo 11./Do 21./Fr 29.10., jeweils 20.00
So 17.10., 16.00/So 24.10., 19.00

Grosse Bühne



Wer würde nicht gerne ab und an dem Alltag entfliehen, alle Ehe- und Finanzprobleme hinter sich lassen und ohne Rücksicht auf gesellschaftliches Ansehen einmal wieder so richtig feiern! Am besten auch gleich noch in einer anderen Rolle als der, die man im normalen Leben spielt – das Stubenmädchen schlüpft für eine Nacht in die Robe seiner Herrin, der Gefängnisdirektor gibt sich als Chevalier aus, und der biedere Ehemann darf für einmal ein französischer Marquis sein und mit der eigenen Ehefrau flirten, die in der Maske einer ungarischen Gräfin so angenehm fremd wirkt.

Das rauschende Fest beim reichen, aber tödlich gelangweilten russischen Prinzen Orlofsky lässt die Sehnsucht nach einem anderen Leben für eine Nacht Wirklichkeit werden. Doch Vorsicht: Die berühmteste aller Operetten enthält unter der walzerselig-amüsanten Oberfläche auch einige Abgründe und nicht immer angenehme Wahrheiten über das Zusammenleben von uns Menschen. Eine doppelbödig Komödie von höchster musikalischer Qualität.

DIE GERECHTEN
Schauspiel
von Albert CamusPremiere
Fr 8.10., 20.00Di 12./Fr 15./Do 21./
Sa 30.10., jeweils 20.00

So 17.10., 19.00

Schauspielhaus

Ist der Mord an einem Repräsentanten eines Unterdrückungssystems, ist das politische Attentat gerechtfertigt? Und wodurch allein kann es gerechtfertigt sein? Um diese Fragen geht es in «Die Gerechten», dem 1949 in Paris uraufgeführten «Schauspiel über die zartfühlenden Mörder» des in Algerien geborenen und 1960 bei einem Autounfall in Frankreich ums Leben gekommenen Literaturnobelpreisträgers Albert Camus.

Der Dramaturg und Regisseur Matthias Günther, der in der letzten Spielzeit «Faust II» und «Microklaven» auf der Kleinen Bühne inszeniert hat, untersucht «Die Gerechten» im Schauspielhaus auf ihre heutige Relevanz für eine bürgerliche Gesellschaft. Ausgangspunkt für die Inszenierung ist eine Talkshow, die der Frage nach der Präzisierung eines Gefühls für einen Aufstand nachgeht und die Berechtigung von Gewalt in der heutigen Zeit überprüft.

Die Fledermaus

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

PROGRAMMZEITUNG**KULTOUR DE BALE**

Wir schenken Ihren Anzeigen höchste Aufmerksamkeit – unsere LeserInnen auch. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



kult.kino

kult.kino atelier.shop

DVDs, soundtracks, kult.kino shirts und ab sofort die Filmstreifen-Handtasche design by Cornelia Huber

WIR MACHEN KEIN THEATER.

Wir unterstützen es und wünschen als Sponsor dem Theater Basel viele begeisterte Aufführungen von Schauspiel, Oper und Ballett.

www.blkb.ch

Basellandschaftliche Kantonalbank

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM



Ennio Marchetto

Ennio Marchetto

Mi 13.–So 17.10., 20.00

Als einen wandernden Comic-Strip hat ihn die Londoner Daily Mail bezeichnet. Ennio Marchetto knickt, faltet und zerknüllt ungeduldiges Papier, um in mehr als 200 Rollen aus Showbusiness, Märchen und Kunst zu schlüpfen. Der <Papiertiger> aus Venedig gibt alles – und das im Sekundentakt. Heraus kommt eine kuriose und mitreissende Show.

Marco Rima: Think Positiv

Fr 29.10., 20.00

<Think Positiv> ist die erste abendfüllende Stand up Comedy Show des gefeierten Senkrechtstarters. Marco Rima erzählt von seinen Erfahrungen als Vorzeige-Soldat und anderen Meilensteinen auf dem steilen Weg zum Bühnenstar. <Think Positiv> ist Comedy-Spektakel und Lebensbeichte zugleich.

Guangdong Modern Dance Company

Di 5.10., 20.00

<Dancing Until The Sky Clears Up>. Modern Dance aus dem Reich der Mitte
Choreographie: Gao Cheng Min, Xian Liang, Liu Qi, Yunna Long. Tanz

Trio Jean Paul & Peter Härtling

Do 7.10., 20.00

Schubert-Abend. Werke von und Texte zu Schubert. Klassik/Lesung

Angelika Milster Chanson

Sa 9.10., 20.00

Rüdiger Hoffmann <Ekstase>. Kabarett

Mo 18.10., 20.00

La Stagione Frankfurt & Christoph Prégardien

Do 21.10., 20.00

Werke von Mozart und Haydn. Klassik

Hanna Schygulla <Traumprotokolle>. Theater-/Liederabend

Do 28.10., 20.00

Gilles Apap & The Colors of Invention

Sa 30.10., 20.00

Werke u.a. von Kreisler, Vivaldi, Thalassa und Bach. Konzert

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, ticket@burghof.com, www.burghof.com

THÉÂTRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

HUMOR
Détournement de
mémoire

Sa 2.10., 20.30

Der Schauspieler Pierre Richard hat die Erinnerungen aus seinem Buch <Comme un poisson sans eau – Détournement de mémoire> für die Bühne bearbeitet. Daraus ergibt sich eine nostalgische, aber sehr komische One-Man-Show über berührende Schauspielgeschichten, in welchen man verstorbenen oder noch lebenden Freunden von Pierre Richard begegnet: Jean Carmet, Bernard Blier, Mireille Darc ... <Le grand blond> erzählt mit Sketchen, Gags und Faxen berühmte Filmszenen und macht aus seiner Show eine Mischung aus Komödie und Poesie.

ZIRKUS**Les Kunz**

Di 5.10., 20.30



Ein drolliges und verrücktes Trio, dessen skurrile Figuren sich als ExotInnen in einem seltsamen Kabarett und einer eigenartigen Welt von Gegenständen zur Schau stellen.

Nikolaus Maria-Holz ist ein in Frankreich lebender Deutscher, der als Tänzer, Mime und Akrobat ausgebildet wurde und Philosophie studiert hat. Er übernimmt hier die Rolle des Augusts und philosophierenden Jongleurs; an seiner Seite stehen ein Bandeonist sowie eine Hampel- und Bartfrau. Mit schwarzem Humor schaffen diese drei exzentrischen Clowns eine freche Kombination aus burlesken und zufallsbedingten Ereignissen, die ans Absurde grenzt und die Vorstellung zu einer Kuriosität macht. (Ab 10 Jahren)

THEATER**Cadavres exquis**

Sa 16.10., 20.30

Philippe Adrien und Geneviève de Kermabon haben dem Repertoire des Grand-Guignol acht Stücke entnommen. Das <Théâtre de grand-guignol> (in Paris zwischen 1897 und 1962 geboren) ist ein Theater des Paroxysmus: in den Situationen und in den Emotionen wie Hass oder Liebe. Ein Theater der Gewalt, der Leidenschaft und der Masslosigkeit. Angst und Lachen wechseln sich ab – ein Theater des Schreckens und des Entsetzens. Ein Theater, in dem jubelnde Zwischenspiele den ZuschauerInnen erlauben, Kräfte für die nächste Gräueltat zu sammeln.

Les Kunz, Foto: Philippe Cibille

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

KINDERTHEATER

Mathilde + der Polteri

Eine schaurig-lustige Poltergeist-Geschichte
Fr 1. | Sa 2. | Sa 16. | Sa 23. | So 24. | Mi 27. |
Sa 30. | So 31.10.:
jeweils Mi & Fr 15.00 | Sa & So 16.00

Willi – der Superboy

Eine amüsante Familien-Geschichte rund um den
quicklebendigen Willi
So 3. bis Mi 13.10. (letztmalig):
Sa & So 16.00 | Mi, Do & Fr 15.00

vis-à-vis Feuerwache

Schützengraben 9 | T 061 261 28 87
www.baslerkindertheater.ch

DIE KUPPEL

Wahlparty

Die SP lanciert die erste exklusive Wahlparty:
wer abstimmt hat freien Eintritt!
Mi 6.10., 21.00

Corazon Latino, Live

Honky Tonk Festival @FDN
Fr 15.10., 20.00

[bi'h'tnik], Live

The famous Gold-
fingerbrothers – DJ La Febbre & DJ Montes
Do 28.10., 22.00 | Soul'sugar live special

Die drei Bundesröt

„Stimmen ist feige“ – Support: tba
Fr 29.10., 22.00 | Indie Indeed

jeden Di ab 22.00: Salsaloco

jeden Do ab 22.00: Soul'sugar

Fr 01. | Fr 22.10., Je ab 22.00: On Fire Nights
Fr 08., 22.00 | Fr 15.10., 01.00: Ritmolatino

Sa 02.10., ab 22.00: 60s – 80s Oldies-Party
Sa 09.10., ab 22.00: Oldschool – HipHop Pure
Sa 16.10., ab 22.00: MBudget-Party
Sa 23.10., ab 22.00: Charts
Sa 30.10., ab 22.00: Disco Inferno

Theater-Bar-Club | Binningerstrasse 14
T 061 270 99 34 | F 061 270 99 30
Ticket: 061 270 99 34 | info@kuppel.ch
VVK Tictec-Verkaufsstellen & über Kuppelfon

FAUTEUIL

Fremdi Fötzel

2. Wiederaufnahme
des erfolgreichen Fauteuil-Lustspiels
bis Sa 9.10., täglich 20.00 (Mi – Sa)

Die Gorillas

Die Gurke- oder Bana-
ne-Show – Improvisationstheater aus Berlin
So 10.10., 20.00

Rob Spence

„Odysseus“ – Comedy-Furioso der Extraklasse
Fr 15. | Sa 16. | So 17.10., Je 20.00

Das tapfere
Schneiderlein

ab Mi 20.10., Jeden Mi- | Sa- | So-Nachmittag

Lorenz Keiser

Konkurs
Do 21. | Fr 22. | Sa 23.10., Je 20.00,
im Stadt-Casino (Festsaal)

Dimitri

mit Soloprogramm „Ritratto“
ab Do 21.10., täglich 20.00 (Di – Sa)

Vater Hildebrandt

„Vater unser – gleich nach der Werbung“
So 24. | Mo 25.10., Je 20.00

Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 und
061 261 33 19 | VVK ab 15.00, Marli-
Nachmittage ab 13.00 | www.fauteuil.ch

TABOURETTI

Isabelle von Siebenthal
& Hans Schenker

spielen Martin Walsers „Zimmerschlacht“
Fr 1.10., 20.00 | Sa 2.10., 21.00

Andreas Rebers

Mi 6. bis Sa 9.10., täglich 20.00

oxYmoron

Das neue Comedy-highlight nach „Caveman“
Di 12. bis Sa 23.10., täglich 20.00 (Di – Sa)

Chris & Mike

Ein pianistisches Feuerwerk
Di 26. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.10., Je 20.00

Ein Cabaret mit Konsumation | Spalenberg 12
T 061 261 26 10 und 061 261 33 19
VVK ab 15.00 | www.fauteuil.ch

KASERNE BASEL

Taxi Stern

Freunde Des Glücks
Fr 1. | Sa 2.10., Je 20.00 | Kasernen-Aussenprojekt auf dem
Settelenareal (Türkheimerstrasse)

Protect Me From What I Want

Eine Theaterinstalation von Monika Neun in der Reithalle und
anderen Räumen der Kaserne – Koproduktion mit raum33
Mi 13. | Do 14. | Fr 15. | Sa 16. | Di 19. | Mi 20. | Do 21. | Fr 22.10.,
jeweils Einlass (gestartet) ab 19.00 | 19.30 | 20.00 | 20.30

MUSIKASERNE

Elektroschrott
das Mircofestival

Sa 9.10., 23.00, Rossstall | live electro, techno, abstract

Top Cat, Live

(UK)
supported by on fire sound feat. daylight (uk) & super steff (bs)
Sa 16.10., 22.00, Rossstall | dancehall, reggae

LTJWarrios 10th Anniversary
v.s. 10 Years Metalheadz

Sa 23.10., 23.00, Rossstall | drum & bass

Victor Davis, Live

(afrogiogo rec., UK)
supported by dj's prosh p & d. hazel (exposure)
Sa 30.10., 22.00, Rossstall | soul, bossa, discofunk

Klybeckstr. 1b | T 061 681 20 45 | Res. 061 691 12 12
VVK Manor | TicketCorner: T 0848 800 800 oder
www.ticketcorner.ch | www.kaserne-basel.ch

PROGRAMM

Nr. 346

www.baslerkleintheater.ch

baslerkleintheater@bluewin.ch

O K T O B E R

2 0 0 4

B Ü H N E N

I N B A S E L

Herausgegeben von der GBK

Genossenschaft Basler Kleintheater

Sekretariat: Rheingasse 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29

KULTUR

Basel-Stadt

RAUM33

Die Pinocchio-Papiere

Lesung mit Tor Age Bringsvaerd (Norwegen)
Moderation: Roman Steinlin (Übersetzer, Zürich)
Fr 29.10., 20.00 | Eine Co-Veranstaltung des Literaturbüros
Basel und des dreamis verlag zürich

St. Alban-Vorstadt 33
T 061 271 35 78 | Abendkasse ab 19.30
Reservationen Pinocchio-Papiere: mjenny@tiscalinet

MARIONETTEN THEATER

Die letzten der Schafe

Ein Figurentheater zum Einschlafen
Gastspiel Theater XL (Karin Kelm-Wirth & Denis Bitterli)
Fr 8. (Premiere) | Sa 9.10., Je 20.00 | So 10.10., 17.00

S hässliche Äntli

Nach der Vorlage von Hans Christian Andersen
Gastspiel Figurentheater Doris Weillner & Theater Pudelskern
Für ein Familienpublikum ab 5 Jahren
Mi 13. (Premiere) | Sa 16. | So 17.10., Jeweils 15.00

Ein Spiel von Leben und Tod

Neues Leben für alte Marionetten – Gastspiel J. Nissen-Grosser
Fr 29. | Sa 30.10., Je 20.00

Im Zehntenkeiler | Munsterplatz 8 | T 061 261 06 12
F 061 261 06 55 | VVK Musik Wyler | T 061 261 90 25
www.baslermarionettentheater.ch

ARLECCHINO

Abentüür im Zauber-
wald

Ein musikalisches Märchen
Sa 16. bis So 31.10., Jeden Mi | Sa | So

Theater Arlecchino in der Kuppel | Binnin-
gerstrasse 14 | VVK BaZ am Aeschenplatz:
T 061 281 84 84 | Arlecchino-Office:
078 846 57 75 oder arlecchino@planet

IM TEUFELHOF

Maya Boog – Ganz nah

Liederabende der besonderen Art | Fr 1. & 8.10.: „De
Lovely“ – Songs von Gershwin, Porter u.a. | Sa 2. &
9.10.: „Kann denn Liebe Sünde sein“ – alte deutsche
Schlager | Do 7.10.: „Ach, wie brenn ich vor
Verlangen“ – Brettli-Lieder von Schönberg u.a.
Fr 1. | Sa 2. | Do 7. | Fr 8. | Sa 9.10., Je 20.30

Helmut Ruge

„Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt“
Das Feinste und Gemeinste aus vier Jahrzehnten
von Helmut Ruge. CH-Premiere
Do 14. bis Sa 30.10.: Jeweils Do | Fr | Sa 20.30

Ciel, aer et vens ...

„Zwischentöne“ Die neue Sonntagskonzert-Reihe
So 24.10., 17.00

Leonhardsgraben 49
VVK täglich ab 14.00 | T 061 261 12 61
Info T 061 261 77 77 | www.teufelhof.com

Kuppel, Reithalle

Marionetten-Theater, Theaterhaus Basel

JUNGES THEATER

Die Schwestern Bronte

Von Susanne Schneider
Gastspiel des Theaters im Marienbad, Freiburg
Mi 27. | Do 28. | Fr 29. | Sa 30.10., Jeweils 20.00

Auf dem Kasernenareal | T 061 681 27 80
jungestheaterbasel@magnet.ch
www.jungestheaterbasel.ch

HÄBSE-THEATER

The Louis Armstrong
Story

King of Jazz – Satchmo. Das Musical
über die Jazzlegende mit Live-Band auf der Bühne!
Mo 18. | Di 19. | Do 21.10., Je 20.00

Stefan Jürgens

„Langstreckenlauf“
Fr 22. | Sa 23.10., Je 20.00

Jörg Schneider &
Vincenzo Biagi

und Ensemble
„Sonny Boys“
Di 26. bis Sa 30.10., täglich 20.00 |
So 31.10., 18.00

Mit Konsumation | Klingentalstr. 79
T 061 691 44 46 | VVK ab 15.00 an Märchen-
spieletagen ab 13.00 | www.haebse-theater.ch

SUDHAUS

Kulturbrunch

mit Walter Thöni
So 3.10., 10.30 | Konzert: 12.00 – 13.00

Jolly & the Flytrap

Sa 16.10., 20.30 – 04.00 | Veranstaltung von Parterre + Sudhaus

Wiglaf Droste &
das Spardosen-Terzett

Das Konzert
Mi 20.10., 20.30 | Veranstaltung von Parterre + Sudhaus

Theatersport

Do 21.10., 20.00 | Improvisationsschauspiel im Wettstreit

Emashie

Afrosoul-Tour 04 – Anschliessend DJ Vitto
Sa 23.10., 20.30 – 04.00

item Tanztheater; Last Call

Di 26. | Mi 27.10., Je 20.30

Tunnelkid & Fashion Magazine

Do 28.10., 20.30

Jeden Fr, 21.00–02.00: Danzeria Disco
Sa 02.10., 21.00–02.00: Fabrika de Salsa
Sa 09.10., 21.00–02.00: Sudfunk
Sa 30.10., 21.00 – 02.00: ... Red Nights ...
So 31.10., 14.00–19.00: Generationendisco

Burgweg 7 | T 061 681 44 10
(Do 14.00–17.00)
www.sudhaus.ch | info@sudhaus.ch

ATELIER-THEATER

Des Teufels General

Drama von Carl Zuckmayer
Fr 22. | Sa 23.10., Je 20.00, im Landgasthof Riehen

Almi – Die Comedy-Show

Ein Dorf sucht den Superstar
Fr 22. | Fr 29. | Sa 30.10., Je 20.00, im Atelier-Theater
(weitere Vorstellungen im November und Dezember)

Baselstrasse 23 | vis-à-vis Landgasthof
VVK T 061 641 55 75 | F 061 601 14 84
und Bivoba AG, Basel | T 061 272 55 66

VORSTADT-THEATER

Königinnen

Ein groteskes Märchen
Fr 8. & 15.10., 20.00 | Sa 9.10., 19.00 | So 10. & 17.10., 17.00

Nicole Müller

liest aus: Kaufen! Ein Warenhausroman
Mo 11.10., 20.00 | In Zusammenarbeit mit dem Literar. Forum

Schpieguei

Ein Stück für zwei Clowns, einen Präsi-
den-ten und ein Huhn – Aus der Werkstattreihe Neue Dramatik
Mi 20. | Do 21. | Fr 29.10., Je 20.00 | Sa 30., 17.00 | So 31.10., 16.00

St. Alban-Vorstadt 12 | Büro / VVK T 061 272 23 43
Programminfos: 061 272 23 20
www.vorstadt-theater.ch | spilk@vorstadt-theater.ch

PARTERRE

Wundergugge

Kulturinarische Erlebnisse der
besonderen Art, präsentiert von Surplus & Parterre
Mi 13.10., 19.00

Pure Irish Drops

Traditional Irish Music mit
Tony MacMahon, Christy Barry und Gerry O'Connor
Do 14.10., 20.30

2 For Soul

Neue und alte Soul/Pop-Classics
Im Rahmen des Honky Tonk Beizenfestivals
Fr 15.10., 20.00

Claudia Bettinaglio,
Hank Shizzoe, Walter Keiser |
Ani & the Flowers

SINGER & SONGDAYS '04 – die Musikreihe für den Song!
Fr 22.10., 21.00

Hubert Kronlachner

Szenische Lesung zum Thema Todesstrafe: Josef Lang, k.u.k. Scharf-
richter (Aktion Amnesty International gegen die Todesstrafe)
Sa 23.10., 19.30

Bettina Schelker | Pascal &
Pink from Moondog Show

SINGER & SONGDAYS '04 – Die Musikreihe für den Song!
Fr 29.10., 21.00

Beat Schlatter &
Reeto von Gunten

Marli für Erwachsene
So 31.10., 19.30

Bar Bühne Café Restaurant | Klybeckstr. 1b
Billet-reservierung T 061 695 89 92
VVK Roxy Records | www.parterre.net

JUNGES THEATER BASEL

**DIE NÄCHTE
DER SCHWESTERN
BRONTË**
 Gastspiel des
 Theaters im
 Marienbad, Freiburg

 Mi 27.–Sa 30.10., 20.00
 Kasernenareal

Jeden Abend, wenn <Dear Papa> zu Bett gegangen ist, legen die drei Töchter des Pfarrers ihre Näharbeiten zur Seite und träumen von einem anderen Leben. Aktivität soll die sie umgebende Tristesse ersetzen, Pläne werden geschmiedet: Eine eigene Schule wollen sie gründen, Schriftstellerinnen sein, die romantische Liebe leben oder die Allgewalt der Moorlandschaft in sich aufsaugen. Aber die Realität verweist sie immer wieder auf ihre Plätze. Für ihre Wünsche bleibt ihnen nur der Rückzug in die Phantasie. Sie erfinden Geschichten um weit entfernte und leuchtende Welten, entdecken die Dichtkunst an sich und den anderen.


 Info/Reservation: junges theater basel, Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 610 681 27 80, F 061 681 71 38
 jungestheaterbasel@magnet.ch

NTAB | DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF

**STRAPPARE UNA
LACRIMA**
 Ein Ohrenschaus
 für Freunde &
 Feinde des
 italienischen Pop

Wenn Roberto Guerra zu seiner neuen Show lädt, werden die kleinen und grossen Stars unter den italienischen Cantautori wieder zum Leben erweckt. Mit rauchiger Stimme singt er Schlager, Nummern und Hits aus den einschlägigen Festivals von San Remo. «Ein Abend zum Abheben!» (Welt am Sonntag). Schweizer Uraufführung
 Mit dem Schauspieler und Sänger Roberto Guerra und dem Pianisten Henrik Kairies
 Premiere: Di 12.10., 20.00; Do 14.–Sa 16., Di 19.10., jeweils 20.00

S'GHEIMNIS VO BÖS
 Ein Verwünschmärgen
 für Kinder

Auf einer Waldlichtung im Böswald ereignen sich äusserst merkwürdige Dinge. Eine Exkursion mit Witz und Gefühl lässt neugierigen ZuschauerInnen die Ohren klingen und die Phantasie hüpfen. Musikalisch und theatralisch erzählt von Dalit Bloch und Christina Volk. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren und für Erwachsene. Uraufführung
 Premiere: Fr 22.10., 19.00 (nicht 17.00!); Sa 23./30.10., 17.00; So 24.10., 15.00; So 31.10., 11.00 & 17.00



Roberto Guerra

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

8. INTERNATIONALER THEATERTREFF LÖRRACH

Mi 20.–Sa 23.10.

«Wer bereit ist, aus Liebe zu einigen Quadratmetern Bretterboden und aus Begeisterung für das Stück Leben, das auf diesen Brettern entstehen kann, alles auf sich zu nehmen und jede Kleinigkeit und jede Schmutzarbeit mit der gleichen Liebe zu tun, mit der er eine grosse Rolle spielt oder eine faszinierende Regie führt – das ist ein Theatermensch.» (Jean-Louis Barrault)

Während des 8. Internationalen Theatertreffs werden zahlreiche Theatermenschen aus insgesamt sieben verschiedenen Nationen in Lörrach anwesend sein. Mit grossem Interesse werden sie sich dem Lörracher Publikum an drei Tagen und drei verschiedenen Spielorten präsentieren. Mit insgesamt 13 verschiedenen Gruppen, die ihre unterschiedlichen Produktionen von morgens bis abends zeigen, ist ein pralles und interessantes Programm zu erwarten.

Theater lebt vom gegenseitigen Wahrnehmen und gegenseitigem Austausch. Theater ist immer eine Begegnung, Begegnung der Sinne, des Sinnierens und der Sinnsuche.



Central (GB)

Info/Vorverkauf: T 0049 7621 166 101 (Nellie Nashorn), www.nellie-nashorn.de

Kontaktstelle
 für Psychoanalyse

Probleme?

... und Sie wollen über sich nachdenken?

 Beratung und Vermittlung
 für Psychoanalyse und Psychotherapie

061 423 87 83 Mo 13 - 14 Do 17.30 - 19

des Psychoanalytischen Seminars Basel

GRÜNES BÜNDNIS

 Damit Basel allen
 angemessene Bildung
 bietet
Liste 8

 Wahlkreis
 Grossbasel West
3 x auf Ihre Liste
Cornelia Birchmeier,
 schul. Heilpädagogin,
 IG Velo, AI, LOS, Pro Natura, Greenpeace

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR
IN RHEINFELDEN

Oliver Bottini «Mord im Zeichen des Zen»
Rheinfelden-Baden (D), Buchhandlung Schätzle

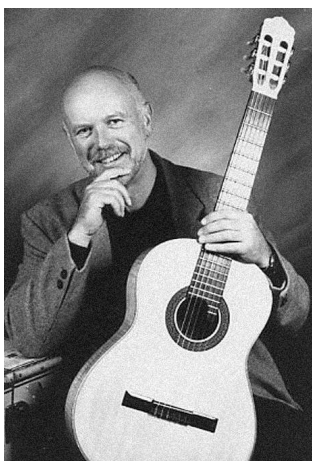
Fr 15.10., 20.00

Alex Capus Lesung
Rheinfelden (CH), STATT-Theater, Lindenstrasse (altes Feuerwehr-Magazin, hinter Migros)

Do 28.10., 20.00

AKKORDE 04
Gitarre am Hochrhein

Ein grenzüberschreitendes Festival der Städte Wehr (D), Bad Säckingen (D), Laufenburg (CH & D), Rheinfelden (CH & D). Mehr Infos unter www.akkorde-hochrhein.de



Sonja Prunnbauer Gitarre solo
Laufenburg (CH), Museum Schiff

Mi 29.9., 20.00

Lieder des Südens Isabel Pedro (Mezzosopran)
und Siegbert Remberger (Gitarre)
Bad Säckingen (D), Trompeterschloss

Do 30.9., 19.30

David Qualey
Rheinfelden-Baden (D), kath. Pfarreizentrum St. Josef

Fr 1.10., 20.00

Schubert-Liederabend René Koch (Bassbariton)
und Harald Stampa (Gitarre)
Wehr (D), Stadthalle

Do 7.10., 20.00

The Blues Band (UK)
Frick (CH), Fricks Monti

Do 14.10., 21.00

Percy Strother Band (USA/NL) & Special Guests
Frick (CH), Fricks Monti

Fr 15.10., 21.00

Ulli Bögershausen
Rheinfelden (CH), STATT-Theater

Sa 16.10., 20.00

**Bugs Henderson & The Shuffle Kings (USA)
& Special Guests**
Frick (CH), Fricks Monti

Sa 16.10., 21.00

Trio Cassata
Rheinfelden (CH), Musikschule-Konzertsaal,
Lindenstrasse 3 (Migros-Gebäude)

Sa 23.10., 20.00

Gitarrenquartett Anemos
Rheinfelden (CH), Kapuziner Kapelle

Do 21.10., 20.00

Different Sounds Klassische Gitarre – Folk & Songs
Mit SchülerInnen der Musikschule Rheinfelden/Baden e.V.
Rheinfelden-Baden (D), Adelbergkirche

So 24.10., 17.00

Talisman New Gipsy Art
Bad Säckingen (D), Trompeterschloss

Do 28.10., 19.30

Alex Capus (oben), David Qualey

Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, F 061 831 34 87

Wir unterhalten
sie: Ihre Häuser

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



Die GGG ist im sozialen
und kulturellen Basel mit
eigenen Aktivitäten tätig
und unterstützt Aktivi-
täten Dritter.

Wir freuen uns über
jedes neue Mitglied.

GGG
Gesellschaft
für das Gute
und Gemein-
nützige
Basel



Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-basel.chwww.ggg-basel.ch

KUPPEL

SPECIALS	honky tonk-festival@ritmolatino <corazon latino> live & dj plinio mit salsa, merengue & r'n'b	fr 15.10., 21.00
	soulsugar special <bih'tnik> live & the famous goldfingerbrothers aka dj la febbre & dj montes	do 28.10., 22.00
	indie indeed live! <die drei bundesröt> live & alt. sounds from nirvana to radiohead by djane kädde & dj dani	fr 29.10., 22.00
	kinderprogramm theater arlecchino in der kuppel: www.theater-arlecchino.ch	
REGELMÄSSIG	salsaloca salsa, son, bachata, merengue und cumbia mit dj samy. horacio's salsakurse ab 18.30	di ab 21.00
	soulsugar hiphop, ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	do ab 22.00
	on fire loversrock, ragga, dancehall, reggae mit on fire soundsystem & guests	fr 1./22.10., 22.00
	ritmolatino from salsa to latinized r'n'b mit dj plinio	fr 8./15.10., 22.00
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	60s–80s oldies-party mit dj mozart	2.10.
	old school hiphop pure mit djs drozt & tron (p-27)	9.10.
	m-budget party 50s–80s soul'n'funk pearls compiled by dj lou kash	16.10.
	charts from 70 discoclassics – today's r'n'b, pop & rock mit dj mozart	23.10.
	disco inferno 70s disco, 80s pop, 90s hiphop till today's disco'n'house dj vitamin s	30.10.

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. Vorverkauf: Roxy Records & Ticketcorner

DANZERIA SPEZIAL

GENERATIONEN-DISCO

So 31.10.
14.00–18.00

In Sudhaus und
Burg Wardeck pp
(Eingang
beim Turmbau)

Generationendisco bedeutet Tanzen über Alters- und Generationengrenzen hinweg. Gemeinsam tanzen – egal ob gerade mal vier oder einhundertundein Lenze zählend. Nach einem ersten erfolgreichen Anlass im Januar bietet danzeria Gross und Klein erneut die Gelegenheit, zusammen zu tanzen. Von zwei bis sechs Uhr gibt's im Sudhaus die danzeria disco für Bewegungsfreudige jeden Alters. Die DJs SINned und Sunflower sorgen für akustischen Heizstoff, die Bar neben Sonstbewährtem für Sirupcocktails und Kuchenbuffet und Désirée Chew mit einem Hip Hop-Workshop gegen Stillstände im Bewegungsrepertoire (15 Uhr). Mitgetragen wird der Anlass vom Quartiertreffpunkt und wardeckigen Nachbarraum Burg, wo die Tänzerin Regula Wyser Kinder ab 4 Jahren beim Kurven und Tanzen begleitet (15 bis 17.30 Uhr).



danzeria, Sekretariat, T 061 981 69 96, www.danzeria.ch

CULTURIUM

GUIARGIANTS AT THE CLUB

Hiram Bullock
Sa 16.10., 21.00

Mike Stern
Fr 19.11., 21.00

Stargitaristen im Basler Gundeli: Mike Stern und Hiram Bullock sind die Hauptakteure, die diesen Herbst unter dem Titel <Guiargiants at the Club> an zwei Konzerten im Basler Culturium auftreten werden.

Hiram Bullock – bis zum Siedepunkt: Ein in doppeltem Sinne kraftvoller Musiker ist der 1956 in Japan geborene und seit dem zweiten Lebensjahr in den USA lebende Hiram Bullock. Er spielte mit David Sanborn, Paul Simon, Sting, James Brown und vielen anderen. Sein Auftritt (zusammen mit Frank Gravis am Bass und Jeremy Gaddie am Schlagzeug) dürfte zu einem Höhepunkt in der noch jungen Geschichte des Culturiums werden.

Mike Stern – Weltelite im Culturium! Wer den 1953 in Boston geborenen Gitarristen live hören möchte, hat dazu am Freitag, 19. November Gelegenheit. Aber auch seine Mitmusiker, die ihm im Culturium zur Seite stehen werden, sind absolute Könner: Bob Franceschini (Sax), Richard Bona (Bass) und Dennis Chambers (Drums)

Sponsor: IWB

Verein Culturium Basel, Gempenstrasse 60, 4053 Basel, T 061 361 59 31, info@culturium.ch, www.culturium.ch
Vorverkauf: Tickets jeweils am Freitagabend im Culturium; im Jazztoons, Bäumleingasse 22, Basel; www.culturium.ch



Hiram Bullock

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

PROGRAMM

Hip Hop Meets Jazz Junge RapperInnen treffen sich mit JazzerInnen Mo 11.10.
auf der Bühne, um in spontaner Interaktion neue Wege und Formen zu finden. 20.00–ca. 23.00
Sie präsentieren gemeinsam entwickelte <Grooves>, deren Arrangements
im Laufe des Konzerts gelöster werden, und begleitet von Freestyles (freies Reimen)
in einen Jam münden, an dem sich auch die ZuhörerInnen beteiligen können.
Black Tiger: vocals/rap; Tron (P-27): vocals/rap; Bugs MC: vocals/rap; Baba: vocals/rap;
Dina: vocals; Jean-Paul Brodbeck: piano/rhodes; Fabian Gisler: bass;
Christian Niederer: drums; Michael Scherrer: turntables

Angelika Niescier: <Sublim> Mit einem facettenreichen Sound sorgt das Quartett Do 14.10.
aus Deutschland für greifbare Spannung und atmosphärisches Wohlbehagen. 21.00 & 22.30
Im Zentrum der Kompositionen von Angelika Niescier stehen Improvisationen. Am
Saxophon besticht die junge Musikerin sowohl durch ausgeprägtes technisches
Können wie auch sensible Ausdruckskraft.
Angelika Niescier: saxophone; Hans Lüdemann: piano; Sebastian Räther: bass;
Christoph Hillmann: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch



Angelika Niescier

PARKCAFÉPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

NATUR – KULTUR – GASTRONOMIE

CD-Tauschbörse organisiert vom Neutralen Quartierverein Spalen-Gothelf in Zusammenarbeit mit dem Parkcafépavillon und dem Amt für Umweltberatung BS. Kostenloser Tausch von CDs sämtlicher Sparten Sa 23.10., 11.00–16.00

Parkjazz: Francisca Ulloa y su Piquiete Santiaguero Latin Jazz Mi 27.10., 20.30
in echt cubanischer Art, mit Son, Danzones und aufreizender Gonga. Konzertzuschlag CHF 10. Reservationen zum Essen ab 18.30

Parkdinner: Wenn Worte und Blätter tanzen Lyrik und Prosa aus allen Sa 30.10., 18.30
Himmelsrichtungen zum Thema Herbst. Poesie – leichtfüssig und sinnbeladen, heiter und ernst – eine Deutung des Lebens Eva und David Bröckelmann, Schauspieler und Sprecher (Ensemble Theater am Weg). Apéro, 4-Gangmenu inkl. Kulturprogramm CHF 70. Reservation erforderlich

Parkcafépavillon: G. Brunner, T. 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch, Di–Sa 10.30–23.30, So 10.00–18.00
Tram 8 (Bundesplatz) oder 1 und Bus 33,34,35, (Schützenhaus). Kulturprogramm: Christine Hatz und Rolf d'Aujourd'hui, christinehatz@datacomm.ch, T 061 281 29 69



PARTERRE

PROGRAMM

Wundergugge Surplus & Parterre präsentieren kulturinrarische Erlebnisse! Mi 13.10., 19.00
Pure Irish Drops Traditional Irish Music. Tony MacMahon (button accordion), Do 14.10., 20.30
Christy Barry (whistle, flute, vocals) und Gerry O'Connor (fiddle)

2 for Soul Unplugged Soul/Pop Classics (Honky Tonk-Festival) Fr 15.10., 20.00
Raphael Jakob (voc, g), Marco Basci (kb) und Sämi Baur (dr)

Hubert Kronlachner Lesung (Aktion Amnesty International gegen die Todesstrafe) Sa 23.10., 19.30
Beat Schlatter & Reeto von Gunten Moderne Märli für Erwachsene So 31.10., 19.30

SINGER & SONG-DAYS 04

Claudia Bettinaglio, Hank Shizzoe, Walter Keiser, Ani & the Flowers Fr 22.10., 21.00
Bettina Schelker, Pascal & Pink from Moondog Show Fr 29.10., 21.00

VORSCHAU

Tinu Heiniger & Heimatlandorchester (Do 4.11.); Andy White, -Stip (Fr 5.11.);
Dänu Siegrist & BE-Friends (Do 11./Fr 12.11.); Shirley Grimes (Do 18.11.); Roli Frei, Stamina,
Phil Seens (Fr 19.11.); JPP (Mi 24.11.); Pete Scowther, Tom Krailing (Fr 26.11.)



Beat Schlatter und
Reeto von Gunten

Parterre, Klybeckstrasse 1b (Kasernenareal), 4057 Basel. Reservation: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net

5. FESTIVAL FÜR IMPROVISIERTE & KOMPONIERTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

VOKALE UND KONSONANTEN

Fr 29./Sa 30.10.
Gare du Nord

Die Stimme steht im Mittelpunkt des diesjährigen Festivals, wobei drei thematische Achsen das Spannungsfeld des Programms umreissen. Stimme/Instrument – Stimme solo, im Ensemble und in ihren vielfältigen Wechselwirkungen mit Instrumenten – neue/alte Musik. Letztere wird mit Ausnahme des letzten Konzerts nur als ferner Gruss, Erinnerung oder Erwartung anwesend sein.

War in der europäischen Musiktradition bis in die Renaissance hinein die Musik vokal geprägt – Instrumente unterstützten oder imitierten die Stimme – beeinflussen heute umgekehrt die klanglichen und strukturellen Möglichkeiten der Instrumentalmusik sowie der Elektronik die Vokalmusik.

Die Basler Vokalsolisten, 12 SängerInnen unter der Leitung von Sebastian Goll, verstehen sich in erster Linie als Ensemble für alte Musik und bringen als Interpreten gerade dadurch Qualitäten mit, die sie zum Singen von neuer Musik geradezu prädestinieren. Die Pianistin Petra Ronner ist hingegen in der neuen Musik beheimatet. Ihr Programm beinhaltet Solostücke, in denen sie teilweise auch mit der Stimme arbeitet.

Die Musiker des Improvisationsquartetts babels besen – Hans-Jürg Meier, Blockflöten, Markus Wettstein, Metallinstrumente und Melodica, Margarete Huber, Stimme und Christoph Schiller, Klavier, sind mit der Musik aus Renaissance und Barock ebenfalls bestens vertraut. Sie sind allesamt aber auch kompositorisch tätig. Das halbprofessionelle Ensemble Millefleurs unter der Leitung von Christoph Schiller singt a capella Programme mit alter und zeitgenössischer Musik. Seit rund anderthalb Jahren widmet es sich intensiv der Improvisation. Das Kolloquium <Hörspiele> mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs ist eine Einladung an die Anwesenden, ganz praktisch der Frage nachzugehen, was und wie ihnen beim Anhören neuer Musik geschieht!



babels besen: Margarete Huber, Hans-Jürg Meier,
Christoph Schiller, Markus Wettstein

Fr 29.10	Petra Ronner Werke von Schmucki, Cage, Zimmerlin, Messiaen u.a. 19.30	
	Basler Vokalsolisten Markus Wettstein: <approximax: 4 schritte sind 1 sprung> UA, Hans-Jürg Meier <schweifen> UA 20.30	
	Margarete Huber <una storia. Ein Vokalstück> UA 22.00	
Sa 30.10	<Öffnet Euch, Ihr beiden Ohren> Hörspiele mit Hansjürgen Wäldele und Nicolas Rihs 17.00	
	Ensemble Millefleurs Improvisierte Vokalmusik 19.30	
	babels besen Improvisierte Musik 20.30	
	Basler Vokalsolisten Werke von Morley, Dowland, Lasso u.a. 22.00	

KAMMERORCHESTER BASEL

20TH BIRTHDAY

Uri Caine meets KOB

So 17.10., 19.00
Konzerteinführung 18.15
Martinskirche Basel

Ein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art: Brahms' <Variationen und Fuge auf ein Thema von Händel> in einer Fassung für Klavier und Kammerorchester, komponiert von einem der innovativsten Jazzpianisten der Gegenwart. Uri Caine hat mit seinen unkonventionellen Bearbeitungen aus dem Schatzkästchen der klassischen Musik weltweit für Aufsehen gesorgt. In Caines musikalischem Kosmos treffen Gambenconsorts auf einen entfesselten Pianisten wie in seiner Lesart der bachschen <Goldberg-Variationen>. DJs und MusikerInnen der New Yorker Knitting Factory setzen sich mit den Sinfonien Mahlers auseinander und der Pink-Floyd-Gitarrist David Gilmore übernimmt die Begleitung zu den Liedern aus Schumanns <Dichterliebe>. Ausserdem: Schumanns 4. Sinfonie in der transparenten Frühfassung von 1841.



Uri Caine, Solist (links)
Olivier Cuendet, Leitung (rechts)

Robert Schumann Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120 (Version von 1841)

Uri Caine Brahms: <Variationen und Fuge auf ein Thema von Händel> für Klavier in der Bearbeitung für Kammerorchester und Klavier. (Auftragwerk des Kammerorchesters Basel aus Anlass des 20. Geburtstags)

Weitere Konzerte: Bolzano (Mi 13.10.), St. Ulrich, Südtirol (Do 14.10.), Madrid (Di 19.10.), Schleswig-Holstein Musikfestival (Juli 2005)

Dieses Projekt wird unterstützt von UBS-Kulturstiftung, Ernst-Göhner-Stiftung

Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 36, F 061 262 36 37,
info@kammerorchester-kulturticket.ch, www.kammerorchesterbasel.ch. Vorverkauf: Kulturticket.ch, Postfach, 4011 Basel,
T 0900kultur oder T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 273 52 53

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

KAMMERMUSIK Die internationale Reihe

Stadtcasino Basel

Leipziger Streichquartett Mendelssohn, Lutoslawski, Beethoven	Di 12.10.
Amati Quartett mit Christoph Schiller, Viola Mendelssohn, Webern, Mozart	Di 19.10.
Emerson String Quartet (New York) Mendelssohn, Beethoven, Schostakowitsch	Di 16.11.
Wiener Klaviertrio Schubert, Beethoven, Dvořák	Di 23.11.
Patricia Kopatchinskaja, Violine mit Anna Maria Pammer, Sopran Max E. Keller, Löwen Löwen (UA), Kurtág, Kafka-Fragmente	Di 30.11.
Skampa Quartett (Prag) Mozart, Prokofjiew, Janáček, Smetana	Di 11.12.2005



Emerson Quartet

Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org,
www.kammermusik.org. Vorverkauf Einzelkarten (Stud. bis 30 J.: 50% an der Abendkasse): Ticketcorner, T 0848 800 800;
Stadtcasino, T 061 273 73 73; au concert, T 061 271 65 91; BaZ; Bivoba; Manor; SBB u.a.

SINFONIEORCHESTER BASEL

CHINA Konzert

Di 12.10., 19.30

Stadtcasino Basel
Musiksaal

China-Tournee: Das Sinfonieorchester Basel unter der musikalischen Leitung seines Chefdirigenten und Musikdirektors Marko Letonja geht vom 30. September bis 8. Oktober auf Tournee nach China. Mit dabei sind die beiden jungen Schweizer Solisten Malwina Sosnowska und Louis Schwizgebel-Wang. Stationen der Reise sind die Städte Peking, Shanghai und Suzhou. Zum Abschluss der Tournee präsentiert das Sinfonieorchester Basel sein Tournee-Programm auch dem Basler Publikum.

Heinz Holliger Elis, drei Nocturnes für Orchester
Frédéric Chopin Grande Polonaise, brillante Es-Dur op. 22
Maurice Ravel Tzigane, Rhapsodie de concert für Violine und Orchester
Nicolai Rimski-Korsakow Scheherazade op. 35

Marko Letonja, musikalische Leitung; Malwina Sosnowska, Violine; Louis Schwizgebel-Wang, Piano;
Sinfonieorchester Basel

Sinfonieorchester Basel, www.sinfonieorchesterbasel.ch. Vorverkauf: Billettkasse Stadtcasino Basel,
T 061 273 73 73 und an allen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen. Eintritt: Kat. I CHF 48/30, Kat. II CHF 38/20, Kat. III CHF 28/10;
Ermässigung für SchülerInnen und Studierende bis 25 Jahre



CAMERATA VARIABLE

FRENCH CONNECTION
Eröffnungskonzert
Saison 04/05

Do 7.10., 20.00
Gare du Nord

Mit der neuen Saison bricht das Basler Kammerensemble Camerata Variabile auch zu neuen musikalischen Ufern auf. Das erste der fünf Konzerte der Saison 04/05 heisst «French Connection» und bietet musikalische Haute Couture in wechselnder Besetzung. Für alle, die sich nach Paris sehnen oder es diesen Sommer einfach nicht nach Frankreich geschafft haben, ist dieser Abend die perfekte Gelegenheit, sich geistig in die grosse Zeit des Impressionismus und Jugendstils entführen zu lassen. Apéro nach dem Konzert. Moderation: Eva Oertle

Mit Consuelo Giulianelli, Harfe; Isabelle Schnöller, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette; Claudio Matteo Severi, Fagott; Helena Winkelmann und Isabelle Ladewig, Violinen; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello

André Jolivet (1905–1974): Pastorales de Noël für Flöte, Fagott und Harfe

Francis Poulenc (1899–1956): Sonate für Klavier und Fagott

Charles Koechlin (1867–1950): Trio op. 92 für Flöte, Klarinette und Fagott

Claude Debussy (1862–1918): Sonate für Flöte, Viola und Harfe

Maurice Ravel (1875–1937): Introduction et Allegro

Camerata Variabile, Nonnenweg 12, Basel, www.cameratavariabile.ch



VOKALENSEMBLE I SESTINI

KONZERT
Leitung
Joachim Krause

So 24.10., 17.00
Schönes Haus
Nadelberg 6

Die Motetten «Trahe me post te» und «Ave Virgo sanctissima» gehören zu den erfolgreichsten Kompositionen Francisco Guerrerros. Insgesamt dreimal wurden sie Zeit seines Lebens gedruckt, was ausserordentlich ist. Wortausdeutung und innere Ruhe prägen diese musikalischen Marienverehrungen. Das Vokalensemble I Sestini besteht aus siebzehn SängerInnen. Es musiziert unter der Leitung des Dirigenten und Organisten Joachim Krause. Im Zentrum seines Repertoires steht unbegleitete Chormusik aus der Zeit um 1600, einer spannenden Periode des Umbruchs von der Renaissance in das Zeitalter des Barock.

Von Heinrich Schütz erklingen drei der so genannten Italienischen Madrigale. Musik, die Schütz zum Abschluss seiner Studienzeit in Italien veröffentlichen liess. Dort lernte Schütz «die neuen und heutigen Tags gebräuchlichen Manieren in der Musik» kennen und importierte sie – folgenreich – nach Deutschland.

Claudio Monteverdi hatte sich von Anfang an mit diesem «stilo moderno» angefreundet. Sein «Lamento d'Arianna» rührte die Zeitgenossen zu Tränen. Dazu singen die Sestini Monteverdis Messe «In illo tempore» und ein Jagdmadrigal von Melchior Schramm. Eintritt frei, Kollekte

Vokalensemble I Sestini, Manuela Eichenberger, Weinbergstrasse 25, 4102 Binningen, T 079 205 99 27



BASLER LAUTEN ABENDE

DREI LAUTEN-KONZERTE

Zinzendorfhaus
Leimenstrasse 10
jeweils 20.00

Nigel North John Dowland und seine Zeitgenossen (Dowland, Byrd, Ferrabosco) Sa 6.11., 20.00

Peter Croton Bach und die Italiener (Bach, Melii, Piccinini, Zamboni) Sa 8.1.2005, 20.00

Emma Kirkby & Anthony Bailes Lautenlieder und Französische «Airs de Cour» (Ford, Johnson, Guédron, Boësset u.a.) Mi 13.4.2005, 20.00



Nigel North

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25.

Abonnements: A. Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim. Info: www.mypage.bluewin.ch/lautenabende

ZÜRCHER VOKALSOLISTEN

LASCIATEMI MORIRE
Lamento
der Sehnsucht

Martinskirche Basel
Do 14.10., 20.00

Differenzierte Gesangskultur und eigenwillig originelle Programme, das sind die Besonderheiten der Zürcher Vokalsolisten. Gegründet wurde das aus 18 BerufssängerInnen bestehende Ensemble 2002 durch den Musiker Bernhard Dittmann, der sich als Dirigent, Oratorien- und Liedsänger einen Namen gemacht hat. Die Pflege des unerschöpflichen Fundus an kleinbesetzten Chorwerken aus allen Jahrhunderten bildet die Grundlage der Programme der Zürcher Vokalsolisten. Durch die Gegenüberstellung oder gar Konfrontation von Werken aus verschiedenen Stilepochen entstehen neue, überraschende Höreindrücke.

Werke von Monteverdi, Gesualdo, Marenzio, Brahms, Britten und Dallapiccola

InterpretInnen: Zürcher Vokalsolisten, Ensemble auf historischen Instrumenten, Klavier: Claudia Tschopp, Dramaturgie: Dr. Verena Naegele, Leitung: Bernhard Dittmann

Eglise Française Bern, Fr 15.10./Kirche zu Predigern Zürich, Sa 16.10., jeweils 20.00



Info/Kontakt: www.vokalsolisten.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; Krompholz & Co, Bern, T 031 328 52 00; Jecklin & Co AG, Zürich, T 01 253 76 76

Was ist die plattform.bl?

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

Warum gibt es die plattform.bl?

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

Wie funktioniert die plattform.bl?

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

Wer profitiert von der plattform.bl?

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

Weitere Informationen

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf www.programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



CARTE BLANCHE**«Der gelbe Mann»**

Tanzstück von
Ismael Lorenzo
mit Kjersti Müller und
Michael Langeneckert

Premiere
Do 14.10., 20.00

Fr 15./Sa 16.10., 20.00

«... Eines Tages werden Pferde in den Kneipen leben und rasende Ameisen werden die gelben Himmel angreifen, die in den Augen der Kühe Zuflucht suchen.» (García Lorca, «Schlaflose Stadt»)

«Der gelbe Mann» lädt ein zu einer Reise in eine Welt, die Traumbilder und Wirklichkeit zu einem surrealen Ganzen verbindet. Tanz, Theater und Poesie vereinen sich zu einer gemeinsamen Sprache, mit der zwei DarstellerInnen in einer Folge von kurzen Geschichten eine neue Wirklichkeit kreieren. Dieses Tanzstück will unsere Träume, unsere Musen und Hirngespinnste für einen kurzen Moment auffangen und sie als Wirklichkeit erlebbar machen.

Ismael Lorenzo, 1966 in Kuba geboren, beendete seine Ausbildung in Malerei und Fotografie und anschliessend ebenso in Ballet und Modernem Tanz an der Escuela Nacional de Arte in Havanna. Seit 1992 lebt er in Europa und arbeitet als Tänzer und Choreograf in verschiedenen Kompagnien. Von Spanien über Frankreich führte sein Weg nach Basel, wo er am Basler Theater und mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble tanzte. Zur Zeit kombiniert er seine Arbeit als Choreograf mit der Kunst der Theaterfotografie. «Der gelbe Mann» ist seine erste Aufführung als Choreograf in Basel.

Idee, Konzept: Ismael Lorenzo; Choreografie: Ismael Lorenzo, Kjersti Müller, Michael Langeneckert; Tanz: Kjersti Müller, Michael Langeneckert; Licht: Brigitte Dubach. Musik: u. a. von Bratsch, Bola de nieve

Die Alexander Stiftung und kulturelles.bl ermöglichen dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der Carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

ENSEMBLE PAROLE
«Die Geburtstagsfeier
von Harold Pinter»

Premiere
Mi 27.10., 20.00

Do 28.–So 31.10.
Mi 3.–So 7.11.
jeweils 20.00, So 19.00

In einer falschen Idylle, getrennt von jeglicher realen Vergangenheit, leben das Bed & Breakfast-Paar Meg und Petey mit ihrem ewigen Gast Stanley. Wir befinden uns in einem Badeort in England, in einem Land, dass sich keinen echten Sommer leisten kann. Am Himmel zeichnen sich riesige Wolkenhaufen, am Strand nichts als Steine, und die Sonne scheint als seltener Gast verscheucht vom kühlen Wind. Stanley ist ein Hobbydiktator, ein Pianist ohne Piano, der gar kein Klavier spielen kann. Er pausiert, wie man so schön zu sagen pflegt; seine kreative Pause basiert auf «Full English Breakfast» und dauert schon einige Jahre. Auch Müssiggänger brauchen ab und zu Erholung, dazu ist die Meeresluft wie bestellt. Als schattige Projektion oder sogar als Manifestation von Stanleys existenziellen Ängsten und Schuldgefühlen, die auf kein Verbrechen zurückzuführen sind, erscheint das ungleiche kafkaeske Agentenpaar Goldberg und McCann, das ihn professionell und nicht ohne Humor zunichte machen wird als ob Stanley es geahnt hätte, sogar auf sie gewartet hätte. Eine Prophezeiung, die sich selber verwirklicht. Die ungerufenen Gäste sind charmant und galant. Kaum angekommen, ernennen sie sich zu Showmasters und insistieren, für Stanley einen prächtigen Geburtstag zu feiern, der gar nicht angesagt ist. Sonst ist sowieso nichts los an jenem Badeort, die ewige Musik der Wellen an der Bucht ist ein wenig monoton. Meg und ihre lebenslustige Freundin Lulu sagen unbehelligt zu. Das Fest wird zu einer englischen Walpurgisnacht.



Ensemble Parole

Harold Pinter ist der führende Vertreter des britischen «absurden Theaters» und zählt zu den wichtigsten und einflussreichsten Theaterschriftstellern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. «Die Geburtstagsfeier», auch als «Komödie der Bedrohung» bekannt geworden, ist eines der frühen und wichtigsten Stücke Pinters und beschäftigt sich auf einer existentiellen Ebene und nicht ohne Humor mit Fragen von Macht und Abhängigkeit und dem Bedürfnis, Menschen zu manipulieren. Das Geschehen bleibt absichtlich doppeldeutig, offen für subjektive Interpretationen. Das Machtspiel ist undurchsichtig und provozierend zugleich.

Das Ensemble Parole wurde 1999 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössische europäische Stücke in der Schweiz aufzuführen. Mit dieser zweiten Produktion nehmen wir uns einem «Klassiker der Moderne» an, dessen Fragen und Anstösse durch die Zeitereignisse wieder höchste Aktualität erhalten haben.

Regie: Eylon Kindler; Mit Deborah Epstein, Urs Häusermann, Kristina von Holt, Krishan Krone, Hans-Jürg Müller, Ernst C. Sigris; Bühnenbild: Bettina Gassmann; Kostüme: Rosina Schmidlin; Dramaturgie: Eva Müller; Musikalische Leitung: Thomas Rabenschlag; Produktionsleitung: Marius Misteli; Klavier: Cornelia Lenzin; Regieassistent: Laura von Niederhäusern

Reservation

T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch

Last-Minute-Reservation

T 061 373 11 70 (nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse)

Abendkasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel
(Tramhaltestelle Bankverein)
Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

LANDKINO

FILME VON PETER WEIR	Fearless (USA 1993). Mit Jeff Bridges und Isabella Rossellini Ein Mann überlebt einen Flugzeugabsturz. Deshalb fühlt er sich unverwundbar und gleichzeitig von seiner Familie und den Menschen entfernt denn je.	Do 7.10., 20.15
	Dead Poets Society (USA 1989). Mit Robin Williams und Ethan Hawke Der neue Lehrer bringt den Schülern eines konservativen Eliteinternats das Leben bei und löst damit ungewollt eine Katastrophe aus.	Do 21.10., 20.15
ZWEI PREMIEREN	The Five Obstructions (2003) von und mit Jørgen Leth, Lars von Trier	Do 14.10., 20.15
	Pas sur la bouche (2003) von Alain Resnais. Mit Sabine Azéma, Audrey Tatou, Pierre Arditi, Lambert Wilson. Eine fröhlich-frivole Operettenverfilmung	Do 28.10., 20.15

Fearless

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	Konzert Trouba-Tour de Bâle Die drei Liedermacher Aernschd Born, dr Glood und Markus Heiniger präsentieren in einem gemeinsamen Konzert ihre Chansons in Basler Mundart.	Fr 15.10., 20.30
	Lange Nacht der kurzen Shows Kurzauftritte von Les Papillons (Michael Giertz & Giovanni Reber), Thiel & Sassine (Andreas Thiel & Jean-Claude Sassine), The Glue (A Cappella Sextett), Chrigu Frautschi (Tom Waits-Imitator), Duo Hinterletscht (Musikkomiker), Reto Zeller (Komiker), Duo Djinbala (New World Gypsy Music), Gabriel Vetter (Wortkünstler, Slam-Poetry), Christina Germe (Musical-Intermezzo)	Fr 22.10., 20.00–24.00
	Figurentheater Doris Weiller (BS): «S'hässliche Äntli» Doris Weiller und Heidi Gürtler (Musik) spielen das bekannte Märchen nach H. C. Andersen für Kinder ab 5 Jahren in 5 Zubern für 4 Enten und ein Akkordeon.	So 24.10., 11.00
	Pierre Favre Ensemble Pierre Favre hat hochkarätige MusikerInnen für sein Septett zusammengetrommelt. Dieses Konzert verspricht einen musikalischen Hochgenuss! Pierre Favre: Schlagzeug, Percussion; Hélène Breschand: Harfe; Chris Biscoe: Saxofone, Alt-Klarinette; Michel Godard: Tuba, Serpent; Bänz Oester: Bass; Philipp Schaufelberger: Gitarre; Wolfgang Zwiauer: Bass-Gitarre	Sa 30.10., 20.30

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

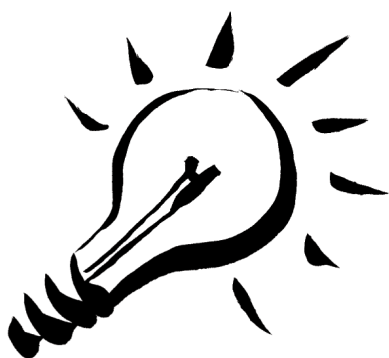
THEATER AUF DEM LANDE

OBERST CHABERT – EIN MANN DER EHRE Ein Erzähltheater nach Honoré de Balzac	Im Zentrum der tragischen Handlung steht der Konflikt zwischen der Schicht der Neureichen, repräsentiert durch Chaberts ehemalige Frau, die Gräfin Ferraud, und den armen Klassen, zu denen Chabert hinabgesunken ist. Mit Jaap Achtenberg
---	---

Mi 13.10., 20.15
Trotte Arlesheim

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

Gute Idee. ÖKK.


0800 816 816
www.oekk.ch
ÖKK
Öffentliche Krankenkassen
Schweiz

Jung und unkompliziert.




GABRIEL DALVIT QUARTET

jeweils Di & Mi
5. bis 27.10., 21.00

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 40
www.birdseye.ch

Einmaliger Eintritt:
CHF 10 (Mitglieder CHF 7)

GARE DU NORD

PROGRAMM	Tangosensación Tango in der Bar du Nord	Fr 1.10., 21.00
	Evan Parker & September Winds <Instant Compositions>	Sa 2.10., 20.00
	Jour Fixe IGNM Aleksander Gabrys: Huber, Kessler u.a.	Mo 4.10., 20.00
	Doran/Stucky/Studer/Clarke – Play The Music Of Jimi Hendrix	MI 6.10., 20.00
	Neues über den <Jahrhundert-Musiker> aus Seattle. Mit Christy Doran (guit), Erika Stucky (voc), Fredy Studer (dr), Kim Clarke (e-b)	
	Camerata Variable <French Connection>: Jolivet, Debussy, Ravel u.a.	Do 7.10., 20.00
	Kordzaia-Blum – Klavierduo Cardew, Zimmerlin, Machaidze	So 10.10., 20.00
	23. Jam Session In der Bar du Nord. Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt	M 11.10., 21.00
	Nachtstrom XVIII <Schnack 12> mit Ulrich Boetcher (elektr.), Paul Hubweber (Trombone)	Do 14.10., 20.00
	Gare des Enfants Wundertüte – <Klangland> von Fritz Hauser	So 17.10., 11.00
	<In Memoriam Rebecca Clarke (1886–1979)> <The Songs> Mit Britta Stallmeister (S), Saskia Krunnies (VI), Klaus Simon (KI)	So 17.10., 20.00
	Gare des Enfants S'zähni Gschichtli – <Der Käfer Fred>	Do 21.10., 10.15
	<Engelchen> ensemble für neue musik zürich	Do 21.10., 20.00
	Gare des Enfants Klangsonntag/Spielsonntag	So 24.10., 10.30
	Terre des Hommes – Benefizkonzert Klaviertrio Sedna	So 24.10., 17.00
	Festival <Culturescapes> Rosamunde Quartett	Di 26.10., 20.00
	Quartet Noir Marilyn Crispell (Klavier), Fritz Hauser (Schlagzeug), Joëlle Léandre (Kontrabass) und Urs Leimgruber (Saxophone)	Do 28.10., 20.00
	5. Festival für Improvisierte und Komponierte Zeitgenössische Musik <Vokale und Konsonanten>. Uraufführung und Improvisationen	Fr 29.10., ab 19.30 Sa 30.10., ab 17.00
	György Ligeti/Sándor Weöres – <Vom Volkslied zur Avantgarde> Mit Anton-Webern-Chor Freiburg, Klaus Hemmerle (Sprecher), Hans Michael Beuerle (Ltg)	So 31.10., 20.00

Erika Stucky

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch. Bar du Nord, T 061 683 71 70: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück. Gare des enfants: T 079 285 80 22. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91 (Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00). Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1 Std. vor Vorstellungsbeginn

PROGRAMMZEITUNG

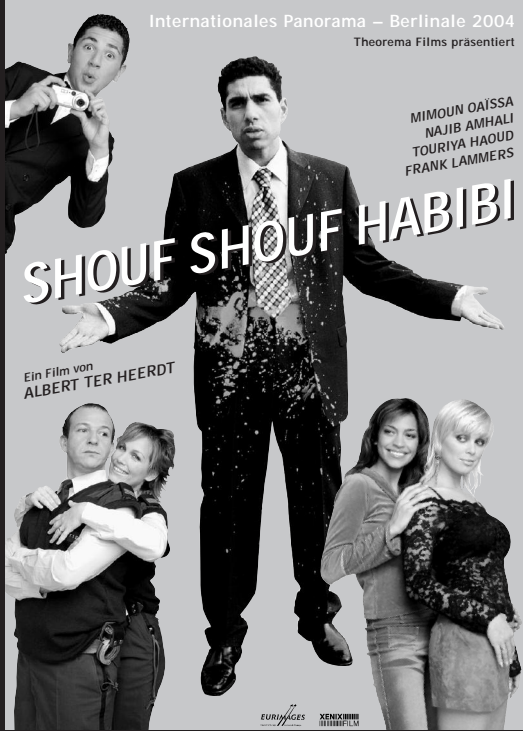
KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



Kreissverlag Basel



kult.kino

Internationales Panorama – Berlinale 2004
Theorema Films präsentiert

MIMOUN OAISSA
NAJIB AMHALI
TOURIYA HAOUD
FRANK LAMMERS

SHOUF SHOUF HABIBI

Ein Film von
ALBERT TER HEERDT

«Was unterscheidet einen Marokkaner von ET?»
Die Antwort erfahren Sie im Oktober

REGIO-CHOR BINNINGEN/BASEL

KONZERT mit dem Orchestre de Chambre de Neuchâtel

Sa 30.10., 19.30
Martinskirche Basel

Webers «Jubelmesse» ist eine feierliche Gelegenheitsmusik zur goldenen Hochzeit 1819 des sächsischen Königspaares in Dresden und kann ihre Nähe zum kurz danach uraufgeführten «Freischütz» nicht verleugnen.
Mendelssohns «Erste Walpurgisnacht» wäre ohne den «Freischütz» nicht denkbar gewesen.
«Ein Meisterwerk, man weiss nicht, was man am meisten bewundern muss, ob das Orchester, ob den Chor oder den mächtigen Wirbel, der das Ganze bewegt» äusserte sich Berlioz begeistert.
Über den «Pas de deux imaginaire» möchte der Komponist nichts mitgeteilt haben:
«Wer beim Hören Bilder mag, hat am meisten davon, wenn sie selbst gefunden sind.»

Roland Moser Pas de deux imaginaire

Carl Maria von Weber Jubelmesse

Felix Mendelssohn Bartholdy Erste Walpurgisnacht

SolistInnen: Irina Popova, Sopran; Claudia Schubert, Alt; Ray Wade, Tenor; René Koch, Bassbariton;
Gastdirigent: Jan Schultsz

Vorverkauf: au concert, c/o Bider & Tanner, Basel (ab Mi 20.10.); Online: vorverkauf@regiochor.ch



ORATORIENCHOR BL, CHOR & ORCHESTER COLLEGIUM MUSICUM BS

ANTONIN DVORAK Stabat Mater Op. 58 Oratorium für Soli, Chor und Orchester

So 31.10., 17.00
Im Dom zu Arlesheim

Das «Stabat Mater» war Antonin Dvořák's erstes geistliches Werk. Anlass zur Entstehung dieses tief religiösen Opus 58 war der Tod seines Töchterchens Josefa. Im Jahre 1876 entstanden die ersten Skizzen zu dieser Komposition. Wegen dringender Auftragsarbeit verzögerte sich die Vollendung dieses Werkes. Erst im Jahre 1877, nachdem zuerst sein zweites Töchterchen Ruzena und später auch sein vierjähriger Sohn Otakar verstorben waren, schloss Dvořák seine Komposition endgültig ab. Die Uraufführung fand am 23. Dezember 1880 in Prag statt.

Der Oratorienchor Baselland und das Collegium Musicum Basel konzertieren zum ersten Mal unter der künstlerischen Leitung von Frau Aurelia Pollak. Als SolistInnen amten Alexandra Nowosielski, Sopran; Theophana Otto, Alt; Jason Smith, Tenor; Markus Volpert, Bass

Vorverkauf: ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim, T 061 701 99 55; Drehscheibe Liestal, Rathausstrasse 76, Liestal, T 061 921 43 22



OBERBASELBIETER SINGKREIS

MISA CRIOLLA von Ariel Ramirez

Sa. 30.10., 20.15
ref. Stadtkirche Liestal

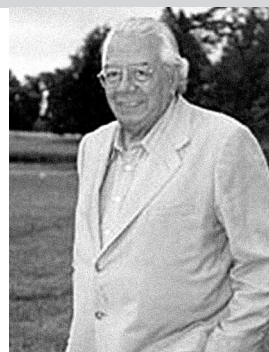
So. 31.10., 18.00
kath. Kirche
Gelterkinden

Der Oberbaselbieter Singkreis widmet sich in seinem diesjährigen Konzert ganz dem Kontinent Südamerika. Aufgeführt wird die Misa Criolla von Ariel Ramirez (*1921), eine spanische Messe unter Verwendung von typischen südamerikanischen Rhythmen und der entsprechenden instrumentalen Begleitung. Dieses Werk des Argentiniers Ramirez hat seit seiner Uraufführung vor vierzig Jahren eine unglaubliche Breitenwirkung erfahren, denn die Kombination von geistlichen Texten und beschwingter, von Lebensfreude strotzender Musik wird überall mit Begeisterung gehört.

Doch noch weitere Chorwerke werden zu hören sein, die einen Einblick in die vielfältige Musikkultur von Südamerika geben: u.a. das Ave Maria des berühmtesten brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos (1887–1959).

Der Oberbaselbieter Singkreis musiziert gemeinsam mit dem international tätigen Basler Tenor Felix Rienth und neun Instrumentalisten. Eintritt frei/Kollekte

Oberbaselbieter Singkreis, Claude Chiquet, Hauptstrasse 144c, 4466 Ormalingen, T 061 981 49 24



Ariel Ramirez

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Stephan-Max Wirth Ensemble Contemporary Jazz Sa 16.10., 20.30

Direkt von der Taufe der neusten CD «Illumination» im Berliner A-Trane-Jazz-Club nach Liestal: Der Berliner Tenor-Saxophonist Stephan-Max Wirth und sein Quartett mit Eigenkompositionen und Jazz-Standards.
Julia Hülsmann (p), Stefan Weeke (b) und Marcel van Cleef (dr)

Männerstimmen Musik und Wort

Fr 29./Sa 30.10., 20.30

Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Kulturscheune
Peter Graf, Thomas Girsberger, Rolf Gutzwiller, Rolf Neeser, Edy Riesen,
Heini Schaffner, Alex Truniger und Matthias Zimmermann:
Chansons, Lieder und Texte von Peter Graf und Georg Kreisler



Stephan-Max Wirth

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

MÄRCHENFEST

Märchen – ein Jungbrunnen

Sa 16./So 17.10.

Fünf Puppentheater, zwei Geschichtenerzähler, die Compagnie Nicole et Martin (Theater, Zirkus, Poesie), der Kontrabassist Christian Sutter («Romanze mit dem Kontrabass») und die Kinderärztin Michaela Glöckler (Vortrag: «Märchen – ein Jungbrunnen») sorgen dafür, dass Sie die belebende und jung machende Wirkung der Märchen erfahren. Die leibliche Stärkung vor, zwischen und nach den Vorstellungen ist gewährleistet: Kaffeestube, Raclette-Stübchen, Spaghetti, Falafel, Würste, Crêpes. Verkaufsstände: Neue Bücher, Buchantiquariat, Puppen, Kleiderbörse. Workshops, Ponyreiten



Compagnie Nicole et Martin
Finale «Die Bremer Stadtmusikanten»
Foto: Michele Montalbetti

Sa 16.10.	Goldener Puppenbühne Zottelbär, Tischpuppenspiel	14.00/16.30
	Alpensagen aus der Schweiz Duo Rabenstein	14.00
	Die Bremer Stadtmusikanten Compagnie Nicole et Martin	14.30/17.30
	Dr Chasper macht sich unsichtbar Tokkelbühne, Stabpuppen	15.00
	Tiermärchen aus aller Welt Paul Strahm erzählt	15.00/15.30
	Fundevogel Martha Keller, Handpuppenspiel	15.30/17.00
	Die goldene Gans Giandolà Figurentheater	16.00
	Der Wolf und die sieben jungen Geisslein	16.30
	Tokkelbühne, Stabpuppen	
	Literaturkonzert von und mit Christian Sutter, Kontrabass und Rezitation. «Romanze mit einem Kontrabass» nach einer Novelle von A. Tschechow, «Die Kunst ist ein Kontrabass» mit Texten von Daniil Charms	20.00
So 17.10.	Märchen – ein Jungbrunnen Vortrag von Michaela Glöckler	11.00
	Der Wolf und die sieben Geisslein Tokkelbühne, Stabpuppen	14.00
	Die goldene Gans Giandolà Figurentheater	14.00
	Geschichten aus dem Stegreif Aernschd Born	14.30/15.30
	Öpfelschnitz und Haberschtroh mache euses Rössli froh	14.30/16.00
	Kleinkindereurythmie	
	Von dem Fischer und seiner Frau Compagnie Nicole et Martin	15.00
	Goldener Puppenbühne Zottelbär, Tischpuppenspiel	15.30/16.30
	Alpensagen aus der Schweiz Duo Rabenstein	16.00
	Dr Chasper macht sich unsichtbar Tokkelbühne, Stabpuppen	16.30

Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, www.muenchensteinerschule.ch
Tram 10 (Hofmatt) & 11 (Heiligholz). Reservation (ab 11.10.): Schulsekretariat 061 413 93 73 (nur vormittags)
oder info@muenchensteinerschule.ch, (Reservierte Karten müssen 1/2 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden)
Kartenverkauf: Sa/So ab 13.00 im Schulhof

ORTSMUSEUM TROTTE

ARLESHEIMER KÜNSTLERINNEN Ausstellung

Do 21.10.–So 7.11.

Seit dem Jahr 1975 stellt die Gruppe der Arlesheimer KünstlerInnen regelmässig in wechselnden Formationen aus. Nach drei Jahren präsentieren die Mitglieder nun ihre Werke erneut im Ortsmuseum Trotte. So verschieden die einzelnen TeilnehmerInnen sind, so vielfältig sind die Werke. Die Ausstellung bietet eine spannungsvolle Gegenüberstellung von unterschiedlichen Themen und Techniken.

In diesem Jahr beteiligen sich: Kurt Aeberli, Malerei/Acryl; Franziska Burkhardt, Originaldruckgrafik und Holzskulpturen; Willy Engel, Malerei/Acryl; Erda Kaganas, Malerei/Mischtechnik; Lotti Kofler, Fotografie und Malerei; Susanne Levy, Aquarelle; Ernst Schneider, Skulpturen; Gret Spengler, Malerei und Zeichnungen; Elsbeth Stöcklin, Bilder und Buchobjekte

Vernissage Violoncello: Lea Hosch	Do 21.10., 19.00
Lesung Barbara Groher, Schriftstellerin	So 31.10., 11.00



Lotti Kofler

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim (gegenüber Restaurant Ochsen im Dorfbauzentrum). Öffnungszeiten: Mi–Fr 17.00–20.00, Sa/So 10.00–17.00



iseli
DESIGN FÜR DAS AUG

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseli.ch>



WIGLAF DROSTE & DAS SPARDOSEN-TERZETT DAS KONZERT

Mi 20.10., 20.30

Sudhaus Warteck pp
Burgweg 7-15, www.sudhaus.ch
(eine Veranstaltung von Sudhaus und Parterre)

MUSEUM.BL

FEUERWOCHE

Sa 9.–17.10.

Während einer Woche finden Veranstaltungen zu Fluch und Segen des Feuers statt. An den Wochenenden wird ein vielfältiges Programm angeboten: Gruselgeschichten vor dem Cheminée, die feurige Flamenco-Darbietung mit La Tina und dem Amber Ensemble, eine spektakuläre Feuershow mit den <Propellerhands> und vieles mehr lassen unsere BesucherInnen garantiert nicht kalt! Dazu wird vor dem Museum Liestals längster Grill betrieben.

Für Schulen finden unter der Woche auf Anmeldung spezielle szenische Führungen mit Feuerhexen und anderen Charakteren durch die grosse Sonderausstellung <Heiss – Zur Kulturgeschichte des Feuers> statt.

Für alle Veranstaltungen gelten die Eintrittspreise von CHF 7/5, Kinder bis 16 Jahre gratis. Information und Anmeldung: Marc Limat, T 061 925 62 23 (Di–Do)

Einige Highlights aus dem Feuer-Programm

Flamenco mit La Tina und dem Amber Ensemble

Mit Pyroeffekten von Hanno Schwarz. Anmeldung: T 061 925 59 86

Sa 9.10., 20.00–ca. 21.30

Besichtigung des Fernheizkraftwerks

Die Industriellen Werke Basel (IWB) laden zur exklusiven Besichtigung des Fernheizkraftwerks am Volaplatz ein (Voltastrasse 29–31, 4056 Basel; Anfahrt wegen Bau Nordtangente bitte über Elsässerstrasse, Wasserstrasse durch das Tor 3; dort Anmeldung per Sprechanlage).

Mi 13.10., 18.00

Besichtigung der Kehrrichtverwertungsanlage

Die Industriellen Werke Basel (IWB) laden zur exklusiven Besichtigung der Kehrrichtverwertungsanlage ein (Hagenastrasse 40, 4056 Basel; Anfahrt über Flughafenstrasse, rechts runter ins Hagenau-Areal und wieder rechts in die Hagenastrasse; Anmeldung am Haupttor über Sprechanlage).

Do 14.10., 18.00

<Propellerhands> mit Janine und Hanno

Eine Feuershow

Sa 16.10., ab 20.30

Raku

Sa 16.10.

Für Kinder: die spezielle Keramiktechnik aus Japan

15.00–17.00

Demonstration: die spezielle Keramiktechnik aus Japan

19.00



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, T 061 925 59 86, museum@bksd.bl.ch

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiseraugst

neu entdeckt

Sonderausstellung
bis 31.12.2005



Das Mittelmedaillon der
Constansplatte

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. In einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden – der Schatz geriet in Vergessenheit.

Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons. Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.

Eintritt: CHF 5/3 (inkl. Römerhaus)

Öffentliche Führungen

durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt

jeweils So 3./10./17.10., 15.00–16.30

durch die Sonderausstellung

jeweils So 24./31.10., 15.00–16.00

Preis inkl. Museumseintritt: CHF 15/7

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00. Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen Sommerspaziergang ein.

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Jeden Monat Kultur pur!

Mehr Infos, mehr Hintergrund und mehr Programm:

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 72 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

- ☐ Ja, ich will umfassend und gut informiert sein über das kulturelle Geschehen im Raum Basel.

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____



ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

UNTERNEHMEN MITTE



«hinterm rosarot», safe

halle	<p>tanz im bienenhaus oder ein radikal unbürgerlicher lebensstil so 17.10., 11.00–17.00 markus und ina landt und berit müller arbeiten zur tradition des erweiterten kunstbegriffs an grossformatiger wandtafel und mit bienengesang</p> <p>milonga live mit orquesta típica fernandez fierro, der geheimtipp aus buenos aires, ist das erste mal in basel! eintritt chf 28/25. ermässigte tickets im vorverkauf jeden donnerstagabend während der milonga oder T 079 541 95 66 do 21.10., 21.00</p> <p>live music first ensemble hurtopravci, kiev. «mann» und «frau» in der traditionellen ukrainischen kultur. volksmusik (gesang, kobsar, flöte, fidel usw.) 24.10., 11.00 ein konzert im rahmen des festivals culturesscapes</p>
weinbar	<p>lesbisch-schwules koordinationsstreffen folgende projekte werden vorgestellt: mo 11.10., 20.00 ja zum partnerschaftsgesetz, pink lesbischschwule festspiele 2005, csd 2005 in basel. eingeladen sind alle interessierten</p>
séparée	<p>der graf von saint germain im spiegel seiner betrachterInnen so 3.10., 20.30 vortrag mit christiane feuerstack zur wahrnehmung dieser schillerenden persönlichkeits. sie ist autorin des buchs: «graf saint germain – im spiegel der widersprüche» und in der reinkarnations- und karmaforschung tätig. freiwilliger beitrag chf 15</p> <p>imagination- und karmaarbeit woher komme ich? wohin gehe ich? mo 4.10., 20.30 was ist meine aufgabe? ein informationsabend mit christiane feuerstack. freiwilliger beitrag chf 15. info T 061 263 36 63</p> <p>science lunch bittet zu tisch – wissenschaft à la carte ab fr 8.10.04–fr 11.2.05 ab 8. oktober 04 bis 11. november 05 wird «essen und trinken» nicht 12.30 (jeden freitag) nur auf dem herd tranchiert, sautiert und frittiert, sondern auch im kopf. knackig frisches aus der wissenschaft. www.mitte.ch/sciencelunch</p> <p>biologie des gaumenkitzels udo pollmer, e.u.l.e – europäisches institut für lebensmittel- und ernährungswissenschaften, hochheim fr 8.10.</p> <p>die philosophische diät dr. francesca rigotti, facoltà di scienze della comunicazione, università della svizzera italiana, lugano fr 15.10.</p> <p>kochen mit darwin prof. dr. beda stadler, inselspital bern fr 22.10.</p> <p>der mensch ist, was er isst: das rätsel der nahrungstabus pd dr. friedemann schmoll, fr 29.10. ludwig uhland-institut für empirische kulturwissenschaft, universität tübingen</p> <p>reinkarnation & karma bei rudolf steiner wie beschreibt rudolf steiner die do 14./21./28.10. grundlegenden gesetzmässigkeiten von reinkarnation und karma? 18.15–21.45 was liegt diesbezüglich an forschungsergebnissen in seinem gesamtwerk vor? wie sind die von ihm angeregten «karmaübungen» zu verstehen? ein kurs mit alexander höhne, erwachsenenbilder. freiwilliger beitrag chf 15/abend</p>
kuratorium	<p>vom ausdruck zum eindruck – offenes atelier mit rosmarie gehriger mo 4.–so 17.10. die künstlerin präsentiert während den atelierwochen u.a. ihre arbeiten zum ab 12.00 thema «gesicht». das gesicht als spieghelfeld des inneren findet im bild vernissage: sein echo und fordert zur betrachtung auf. vernissage mit einführenden worten di 5.10., 18.00 von rené harrer, musikalische begleitung: lucas rössner</p>
safe	<p>«hinterm rosarot» – expedition in die heimat hinter dem rosarot premiere: fr 22.10. sitzen zwei. jenseits der globalisierung, fern ab von allen heimat- sa 23./do 28.–sa 30.10. sehnsüchten frönen sie dem megatrend cocooing. jedenfalls eine zeit jeweils 19.30 lang ... fabulierendes, improvisiertes theater, das sich clownesk und tiefgründig um alltagsbegebenheiten jeglicher couleur dreht. mit claudia bischofberger und eliane vogel. produktion: muuf-theater basel. reservation & vorverkauf: T 076 561 11 56, unternehmen@mitte.ch vvk: chf 20, abendkasse: chf 25</p>
langer saal	<p>vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen fr 22.10., 19.00–22.00 nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag chf 10</p>

kaffeehaus

basels urbane lounge
täglich ab 10.30
sa ab 10.00

kindernachmittag

krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei
mi 11.00–18.00

belcanto

opernarien & lieder
live. barbetrieb
mi ab 21.00

tango milonga

tanz, ambiente und
barbetrieb
do ab 21.00

salsa

so 3./17.10., ab 21.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–14.00

weinbar

mi–sa ab 18.00

jour fixe

contemporain
offene gesprächs-
runde für alle
mit c. niggli im
séparée, mo 20.30

zeichen zeigen

zeichenkurs
mit h.-l. hanau in der
kleinen akademie
einstieg jederzeit
T 061 693 17 28
mi 19.00–21.00

mittagsmeditation

im langen saal
hans jörg däster
T 061 693 06 12.
mo/di/do 12.30–13.15

qi gong

im langen saal
doris müller
T 061 261 08 17
di 18.15–19.45

hatha yoga kurs

im langen saal
antoinetta mura
T 061 631 20 24
do 17.45–19.00/
19.30–20.45

kyudo

japanisches bogen-
schieszen
im langen saal
mo/fr 20.00

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

Theatersport – EIT (Zürich) vs. Surprise Guests (Bochum, Kiel, Kanada) Do 30.9., 20.00

Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst.

Die Teams: EIT vs. surprise guests

Fábrica de Salsa Sa 2.10., 21.00–2.00

Kulturbbrunch mit Walter Thöni Die ausgefallenen Begleiter So 3.10., 10.30

Musik für Aug und Ohr mit Walter Thoeni (Konzert 12.00–13.00)

Sudfunk DJ Vitto Sa 9.10., 22.00–2.00

Jolly & The Flytrap «Tous ce-que vous voulez/H M Splendid» – Sa 16.10., 20.30–4.00

die Kultband auf Tour mit der neuen CD! Eine Veranstaltung von Parterre und Sudhaus. Anschliessend DJ Stereomatix

Wiglaf Droste & Das Spardosen-Terzett – das Konzert Mi 20.10., 20.30

Wiglaf Droste, Kolumnist der taz-Wahrheitsseite und Mitherausgeber der kulinarischen Kampfschrift «Häuptling Eigener Herd». Seit mehr als 10 Jahren spielt das Spardosen-Terzett Evergreens und Jazz in einer rein akustischen Minimalbesetzung aus Saxofon, kleinem Schlagzeug und Kontrabass. Eine Veranstaltung von Parterre und Sudhaus

Theatersport – EIT (Zürich) vs. Äppler Express (Frankfurt) Do 21.10., 20.00

Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst

Emashi Afrosoul-Tour 04. Anschliessend DJ Vitto Sa 23.10., 20.30–4.00

item Tanztheater – Last Call Di 26./Mi. 27.10., 20.30 (Doors: 20.00)

Die Welt der anonymen akustischen Aufforderungen

Regie/Dramaturgie: Christian Mattis, Choreographien: item und Christian Mattis,

Musik-Collage und Komposition: Silber Ingold

Tunnelkid & Fashion Magazine SoUnDHAUS – Basler Sound Live Do 28.10., 20.30

... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau Sa 30.10., 21.00–2.00

DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. Live: Trio Ukrainski

Generationendisco Die danzeria lädt die nächste Generation So 31.10., 14.00–18.00

aufs Parkett. → S. 29

danzeria disco DJs Beat & Sunflower (Crash-Kurs: Tango argentino 21.00–22.00) Fr 1.10.

jeweils 21.00–2.00 DJ mozArt Fr 8.10.

DJs Roda & Beat (sixtiminiz: Acid Jazz 21.00–22.00) Fr 15.10.

DJs Martina & Andy (sixtiminiz: Africa 21.00–22.00) Fr 22.10.

DJ SINned Fr 29.10.

KASKADEN-KONDENSATOR

Saisoneroöffnung: Das neue Kasko-Team stellt sich vor Sa 1.10., 20.00

Live-Konzert und 4 Sound-Installationen von und mit Strotter Inst. aus Solothurn, anschliessend Barbetrieb.

Zu sehen und hören sind: #5 «Moderamen» (zwei Lenco-Plattenspieler, Diaprojektor und 16mm-Filmloop), #11 «Urballet» (hängender Lenco-Plattenspieler und Glühbirne mit PVC), #16 «Unterflur» und die neue Installation #17 «Bruchfeld»

Frontflipping 5: Forschende Konzentration Di 5.10., 20.00

«Perception & Intercultural Dialogue». Dunja Herzog und Babson Ajibade, in Englisch

Die Schweizerin Dunja Herzog und der Nigerianer Babson Ajibade thematisieren als Vielgereiste Fragen der Interkulturalität und ihre Bedeutung in ihrer Arbeit.

Lobby 1: Wir wollen eine Lobby! Mo 18. 10., 20.00

Der Kasko wünscht regen Austausch mit der Stadt und ihrem Publikum. Darum gibt es neu die Lobby. Sie ist Raum für Begegnung und eine Einladung zum Essen. Drei bis vier mal die Saison kochen wir für Sie oder für geladene Gäste. Zur Lobby 1 sind alle Ex- Vorstände und SatellitInnen der Saison 03/04 eingeladen, mit uns zu dinieren und zu diskutieren.



Labor 8 – einzel Sa 30.10., 14. 00

Labor ist ein Berufsclub für PerformerInnen, in welchem aktiv Performance praktiziert, dokumentiert und reflektiert wird. SchauspielerInnen, MusikerInnen, TänzerInnen, Dokumentierende und Interessierte aus der ganzen Schweiz und dem näheren Ausland sind ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen. Das Labor 8 steht unter dem Thema der Einzelperformance. Mitgebrachte Performance-Arbeiten können gezeigt und anschliessend besprochen werden. Bitte Ideen bis zum 18. Oktober mitteilen: info@kasko.ch

Doku

Dokumentationsstelle ist geöffnet: jeweils Di 5./12./19./26., 11.00–20.00

#5 «Moderamen», Strotter Inst.

WERKRAUM WARTECK PP

BURG AM BURGWEG Burgweg 15, Parterre	Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter T 061 691 01 80 oder www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg	
	Kleinbasler Elternforum: Triple P – Trend oder was steckt dahinter?	Sa 23.10., 9.30–11.30
	Nach einem einleitenden Fachreferat von Frau Jeanne Spiegel können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Mit Kinderbetreuung. Koordination Burg, T 061 691 01 80	
	Herbstferien-Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein	Mo 27.9.–Fr 8.10., 15.00–17.00 (ohne Sa/So)
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mit Möglichkeit zum Mittagessen	Mo & Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene. R. Akeret, T 061 601 76 93	Do 20.00–22.00
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15
	Offener Kindertanz für Kinder von 3–6 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Bumps & Bruises Meeting for Parents with Young Children. E. Dick, T 061 461 34 51	Do 11.00–13.30
STILLER RAUM 132 m², Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Klavervorkurs für 5–7-J. C. Hüsler, T 078 836 47 75	Do 14.00–15.00
	Rhythmik für 4–6-J. C. Hüsler, T 078 836 47 75	Do 15.00–16.00
	Huhn Rosa feiert mit dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
	Tragtuchkurse Wir tragen unser Kind im Tuch ab Geburt bis ca. 3 J. K. Merian, T 061 321 34 12	
	Taiji 24, Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33	Di abend
	Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33	Mi abend
	Kontemplation ars vitae R. Luzi, T 061 731 33 69	jeden 4. Fr, 19.15–21.00
	Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	1x/Mt Fr 19.00–21.00
	Heisenberg tanzt Abtanzen pur. www.heisenbergtanz.ch	
	Contact Improvisation Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87	Mo 20.15–21.45
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Authentic Movement Workshops 2004. E. Huggel, T 061 322 05 06,	jeweils Sa 20.11.04, 15.1./Sa 19.3./28.5./20.8./5.11.05
	danceworks@tiscalinet.ch	
	DIVERSE	
	Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33	
	A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53	
	Rubinia Djanas DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanas.ch	
	<D Gschicht vom hässliche Äntli> Figurentheater Doris Weiller	
	Eine Geschichte über das Mutig-Sein zum Anders-Sein. Frei nach H. C. Andersen.	
	Regie: Rita Portmann, Figurenspiel/Ausstattung: Doris Weiller, Musik/Spiel: Basil Erny.	
	Für Kinder ab 5 Jahren, Dialekt gesprochen. Info: d.weiller@bluewin.ch , T 061 691 67 66.	
	Reservationen: Musikgeschäft Wyler, T 061 261 90 25	
	Basler Marionettentheater	Premiere: Mi 13.10., 15.00; Sa 16./So 17.10., 15.00
	Theater Palazzo, Liestal	So 24.10., 11.00

DIVERSE	
Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33	
A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53	
Rubinia Djanas DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanas.ch	
<D Gschicht vom hässliche Äntli> Figurentheater Doris Weiller	
Eine Geschichte über das Mutig-Sein zum Anders-Sein. Frei nach H. C. Andersen.	
Regie: Rita Portmann, Figurenspiel/Ausstattung: Doris Weiller, Musik/Spiel: Basil Erny.	
Für Kinder ab 5 Jahren, Dialekt gesprochen. Info: d.weiller@bluewin.ch , T 061 691 67 66.	
Reservationen: Musikgeschäft Wyler, T 061 261 90 25	
Basler Marionettentheater	Premiere: Mi 13.10., 15.00; Sa 16./So 17.10., 15.00
Theater Palazzo, Liestal	So 24.10., 11.00

D Gschicht vom hässliche Äntli

Werkraum Wartec pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wartecpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch
Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch,
www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecpp.ch/schwarznegger
Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecpp.ch/schlosserei

FELDENKRAIS & TANZ

PROGRAMM	Kurse wöchentlich	Auge und Bewegung	Mo 11.10.–Mo 13.12., 20.00–21.00
	Feldenkraus-Methode	Aufrecht gehen	Fr 15.10.–Fr 17.12., 10.00–11.00
Workshops	Feldenkraus für MusikerInnen		So 21.11., 11.00–18.00
		Feldenkraus & Tango	So 31.10., 15.00–18.00
		I. Uderstädt und M. Reichel	Tanzpalast
Einzelarbeit	Feldenkraus & Tanz		So 5.12., 11.00–18.00
		Feldenkraus Funktionale Integration	
		Termine nach Vereinbarung	



Iris Uderstädt

Iris Uderstädt, T 061 702 08 44, iris.uderstaedt@tiscali.ch. Kursraum: Leimenstrasse 29

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Dekalog – Die zehn Gebote

Ausstellung. Gezeigt werden Comics und Illustrationen von jungen ZeichnerInnen und Texte von Schweizer JungautorInnen, die sich auf eine neue und originelle Weise mit den zehn Geboten auseinandersetzen. Die Ausstellungszeitung verbindet Comic und Zeichnungen mit weiteren Gedanken und Statements und kann bei der OKE bestellt werden.

bis So 24.10., Mo–Fr 10.00–21.00
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

The Gospel Truth Konzert mit Alice Day. Alice Day's Gesang ist geprägt vom Gospel und von ihrer Geschichte, ist ehrlich und tief emotional. In der Begleitung der zwei <Angelic Voices> und einem Musikertrio huldigt sie ihrem Erbe und trägt Gospel und Spirituals vor. CHF 25/18

So 10.10., 19.00

Universeller Frieden durch spirituelle Heilung Vortrag von Jigme Rinpoche über den tibetischen Buddhismus. CHF 20/15

Do 14.10., 20.00

Dekalog-Bar Lesung zu den zehn Geboten

Szenische Lesung der Dekalog-Texte mit Cathrin Strömer und Andreas Storm, Zürich

Fr 15.10., 18.30, Barbetrieb ab 18.00

Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot

Sa 16.10. 10.00–14.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche

So 17.10., 18.00

Unter dem Schatten seiner Flügel Klepper-Soirée mit Musik und Texten. Jochen Klepper (1903–42), durch viele Kirchenlieder bekannt geworden, schrieb auch Gedichte, Romane und ein Tagebuch. Mit Gudrun Geier, Ludwig Damian (Texte) und Thomas Brost (Orgel). CHF 15/12

Di 19.10., 19.00



Mondnacht 3 <In jedem Ende liegt ein Neuanfang>. Werke von J. Brahms, G. Mahler, F. Martin, O. Messiaen. Konzert mit Monika Barmettler, Alt; Peter Zimpel, Bass und Susanne Kern, Orgel. CHF 20/15

Mi 20.10., 20.00

Werke von Franz Schubert Konzert des Chors und Orchesters Füreinander
Eintritt frei, Kollekte

Fr 22.10., 19.30

Oldies but Goldies Benefizdisco. An diesem Abend erwartet die Freunde unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. CHF 25/20

Sa 23.10., 20.00–2.00

Musikalisch Mäsmögge Fröhliches Konzert mit Orgel und Flöte zum Messeauftakt. Eintritt frei, Kollekte

So 24.10., 17.00

Celebration Konzert der FarnsburgSingers und Band. Funkigen Pop, softige Oldies, mitreissende Gospels und vieles mehr bietet die Gruppe auf ihrer neuen Tournee. CHF 10/15

So 24.10., 19.30

Blick ins Jenseits und zurück

Die Kunstaussstellung besteht aus einem zwölfteiligen Zyklus des Basler Künstlers Frank Geerk und vier Triptichen von Anina Gröger. Die Ausstellung und das Begleitprogramm laden zum Blick auf das Leben aus dem Wissen um die eigene Vergänglichkeit ein.

bis So 12.12., Di–Fr 10.00–20.00,
Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00
Vernissage: Do 28.10., 18.30

Märchen und Musik von Sonne, Mond und Sternen

Mit Jeannette Büsser, Paul Strahm und Susanne Kern, Orgel. Eintritt frei, Kollekte

Sa 30.10., 20.00

Schöpfungsfest Ein Gottesdienst für Mensch und Tier

So 31.10., 10.30

Mitten im Leben vom Tod umgeben Musik und Texte zu Sterben und Tod

So 31.10., 17.00

Die Lesung bietet Gelegenheit, sich in literarischer und musikalischer Weise den Themen Sterben, Tod und Endlichkeit einfühlsam anzunähern.

Lesung: Christoph Müller, Theater Basel. Musik: Ensemble Stella Maris Basilensis
Eintritt frei, Kollekte

Konzert von Alice Day, So 10.10.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

ERKLÄRUNG VON BERN

**LITERATUR DER
WELT – DIALOG DER
KULTUREN**
Elias Khoury

Begegnung mit dem libanesischen Autor

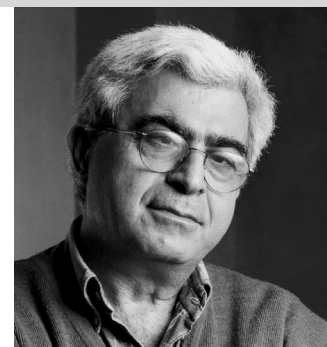
Di 12.10., 20.00

Union

Klybeckstrasse 95

Aus Anlass der deutschen Publikation des Romans <Das Sonnentor> präsentiert die Erklärung von Bern eine der profiliertesten Stimmen des arabischen Raums. Elias Khoury war Kulturredaktor und Dozent für moderne arabische Literatur sowie Theaterdirektor des Beiruter Theaters, Masrah Bayrut. Seit 1992 ist er Herausgeber der Kulturbeilage der Beiruter Tageszeitung <an-Nahar>. In seinen mittlerweile acht Romanen, verschiedenen Theaterinszenierungen und journalistischen Beiträgen äussert er sich kritisch zu aktuellen, gesellschaftspolitischen Debatten, wie die Meinungs- und Pressefreiheit oder die Nahostproblematik. Elias Khoury liest aus dem 1998 veröffentlichten Roman <Das Sonnentor>, welches in historisch und literarisch ansprechender Weise den palästinensischen Exodus thematisiert und kurz nach seiner Veröffentlichung mit dem PalästinaPreis ausgezeichnet wurde. Eintritt CHF 15/12

Moderation: Claudia Buess, Erklärung von Bern; Lesung auf Deutsch: Gian Töndury, Schauspieler; Übersetzung: Leila Chammaa, Literaturagentur Alif



Elias Khoury

Erklärung von Bern, Postfach, Quellenstrasse 25, 8031 Zürich, T 01 277 70 00, F 01 277 70 01, info@evb.ch, www.evb.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

KARFREITAG AM 9.11.	Die Aufführung der Matthäuspasion von J.S. Bach am 9. November, dem Tag der Reichskristallnacht 1938, soll uns vor brennende Fragen stellen. Deshalb veranstalten wir gemeinsam mit der Kirchgemeinde St. Leonhard als Vorbereitung auf das musikalische Werk zwei Abende und als Nachbereitung einen Gesprächsabend, an dem persönlichen Erfahrungen/Stellungnahmen Raum gegeben werden soll.		
	Die Leidensgeschichte Jesu und ihre leidige Geschichte	Vortrag von Ulrich Luz, emeritierter Professor für Neues Testament/Bern. Eintritt CHF 15/Auszubildende kostenlos	Di 12.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Passion Jesu – The Passion?	Über die theologische Bedeutung der Passion Jesu heute Dietrich Ritschl, emeritierter Professor für Systematische Theologie/Heidelberg, im Gespräch mit Ekkehard Stegemann, Professor für Neues Testament/Basel. Eintritt CHF 15/Auszubildende kostenlos	Di 26.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Eine Aufführung unter der Leitung von Susanne Doll. Es musizieren: das Barockorchester «Ad Fontes», das Vokalensemble Belcanto, der Kirchenchor St. Leonhard und Kinder der Christopherusschule Basel. Eintritt: CHF 30/20. Vorverkauf	Di 9.11., 19.30 Leonhardskirche
	Vielstimmiger Kommentar	Gesprächsabend über die Matthäuspasion-Reihe mit anschliessender Publikumsdiskussion	Di 16.11., 20.00 Forum für Zeitfragen
EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Kunst und Religion im Dialog	Kunstführung zum Erntedankfest mit Claudia His und Viktor Berger. Kosten: CHF 5 inkl. Museumseintritt	Sa 2.10., 10.30, Kunstmuseum Basel Treffpunkt im Hof
	Labyrinth-Begehung		Mi 13.10., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz
	Das Glück der späten Jahre	Ein Plädoyer für das Alter mit Judith Giovanelli-Blocher Eintritt: CHF 20	Mi 13.10., 15.00 & 20.00 Forum für Zeitfragen
	Wandern mit den Füßen und mit der Seele	Bericht von Martin Vosseler, Arzt und Geschäftsführer von sun 21, über mystische Erfahrungen auf dem Weg von Basel nach Jerusalem. Eintritt: CHF 15/Personen in Ausbildung kostenlos	Di 19.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Männer und Frauen: besser miteinander leben	Geschlechterdemokratie als Lösungsmodell. Vortrag von Walter Hollstein, Soziologe und Männerforscher/Uni Bremen Eintritt: CHF 15/Personen in Ausbildung kostenlos	Mi 27.10., 20.00 Forum für Zeitfragen
MYSTIK	Das neue Halbjahresprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Kursen u.a. können Sie bei untenstehender Adresse beziehen.		

Detailliertere Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, forum@erk-bs.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

IM NEUEN PROGRAMM	China	China heute Konfuzianismus, Taoismus und Christentum Die chinesische Regionaloper: Volkskultur, Propagandainstrument oder Elitkunst? Traditionelle Chinesische Medizin Chinesische Ernährungslehre Qigong Chinesisch-Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus
	Lehrgänge	Anatomie und Physiologie Einführung in die menschlichen Organsysteme in 4 Semestern Psychologie und Psychopathologie Grundkenntnisse in 4 Semestern Wirtschaft und Recht Volkswirtschaftslehre, Rechnungslegung, Betriebswirtschaft, Recht. Basiskenntnisse in 2 Semestern

Die neuen Programme Herbst/Winter 2004/05 liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.vhsbb.ch.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

Prädikat wertvoll!
Demnächst in
Ihrer Küche.

Höheners

**Biologisch
einkaufen natürlich.**

Schützenmattstrasse 30 Basel

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch

Ganges
Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

GRÜNES BÜNDNIS

**Damit die Uni
nicht zur AG
wird
Liste 8**



Wahlkreis
Grossbasel West

3 x auf Ihre Liste

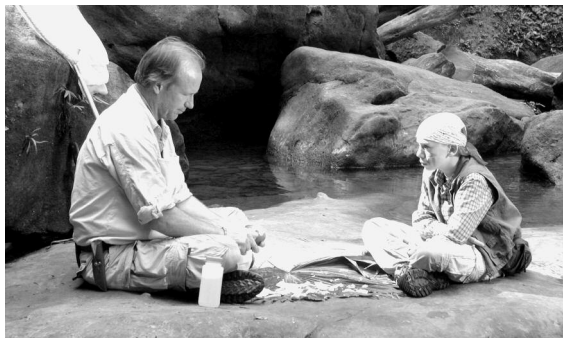
**Brigitta Gerber, Dr. phil. I, MAES, bisher,
wiss. Mitarb. CH-Forum
für Migrationsstudien, www.b-gerber.ch**

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

THE BLUE BUTTERFLY von Léa Pool

Der 10-jährige Pete ist an einem Gehirntumor erkrankt und hat nur noch wenige Monate zu leben. An einen Rollstuhl gefesselt, hat sich der intelligente Junge in eine Welt der Beobachtung zurückgezogen und beschäftigt sich intensiv mit Insekten. Sein Traum ist es, den schönsten Schmetterling der Welt zu fangen, den Mariposa Azul. Dieser lebt nur im südamerikanischen Regenwald. Petes Mutter Teresa setzt alles daran, diesen Traum zu erfüllen und überredet sein Idol Alan Osborne, einen renommierten Insektenforscher, mit ihnen die Expedition in den Dschungel zu unternehmen. Ein Abenteuer, basierend auf einer wahren Geschichte einer unerwarteten Heilung. Sie zwingt uns dazu, sich dem Leben neu zu stellen.

Kanada 2004. Dauer: 96 Minuten. Kamera: Pierre Mignot. Musik: Stephen Endelman. Mit: William Hurt, Pascale Bussières, Marc Donato. Verleih: Filmcoop



QUE SERA? von Dieter Fahrner

Auf den ersten Blick scheint alles aufzugehen: Eine Kindertagesstätte und ein Altersheim unter einem Dach – in der «Schöneegg» in Bern ist eine Utopie Alltag geworden. Diese Menschen haben Zeit, viel Zeit, auch füreinander. Auf den zweiten Blick spürt man das Ringen um Würde. Dies macht die filmische Begegnung mit diesen ausgegrenzten Menschen so berührend – erst recht dort, wo alles Bemühen scheitert und gesellschaftliche Ohnmacht zum Vorschein kommt. Es bleibt die Frage nach dem Wert des Lebens, dem Wert eines Kinderlachsens oder alter Hände, müde wie ein Herbstblatt. Das Zusammenleben von Alt und Jung in der «Schöneegg» ist nicht bloss ein sozialpolitisches Experiment. Es wird zur poetischen Metapher für Tod und Wiedergeburt. Der Film beschönigt nichts. Er kann diesen alten Menschen ihre Jugend nicht zurückgeben, aber er kommt ihnen sehr nahe und gibt ihnen so ihre Würde zurück. Er zeigt uns nicht einfach ein Altersheim. Er zeigt uns menschliche Wärme, Gebrechlichkeit, entwaffnenden Humor. Der Respekt vor jedem dieser alten Menschen führt uns zum eigenen Respekt vor dem Alter.

Schweiz 2004. Dauer: 90 Minuten. Kamera: Dieter Fahrner. Musik: Bernhard Nick, Christoph Fluri, Disu Gmünder und Christoph Rechsteiner. Mit: Lydia Baumann, Nelly Bloch, Klara Fischer, Gottfried Züricher, Claire Suter, Hélène Fischer u.v.a. Verleih: Look Now!



The Blue Butterfly
Que Sera?

DOWNTOWN SWITZERLAND Von Christand Davi, Stefan Haupt, Kaspar Kasics, Fred Murer

Eine schleichende Klimaveränderung, die beileibe nicht nur das Wetter betraf, motivierte die vier Autoren zu einem «Reality Check» der Befindlichkeit der Menschen in ihrer Stadt. Eine Spurensuche in Zürich, Umschlagplatz von «Geld und Geist», Sitz internationaler Konzerne, Tummelfeld konservativer Kleingewerbler und junger Trendsetter. In den Beobachtungen des Alltäglichen – ausgehend von der Altstadt bis an die Ränder der Kultur- und Wirtschaftsmetropole – entstand ein Film über den Stand der Dinge auch in der Schweiz. Die Arbeit am Film war ein Experiment. Vier Regisseure, vier Arbeits- und Sichtweisen, vier Alter, zwei Generationen. Es wurde ab Februar 2004 gleichzeitig gedreht und mit dem Cutter Stefan Kälin geschnitten. Keine Episoden, sondern gleichsam ein «Butterzopf» mit vier verschiedenen Strängen, in welchem sich die einzelnen Teile durchdringen und miteinander in Beziehung treten.

Schweiz 2004. Kamera: Christian Davi, Stefan Haupt, Kaspar Kasics, Fred Murer. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic

GENESIS von Claude Nuridsany und Marie Perennou

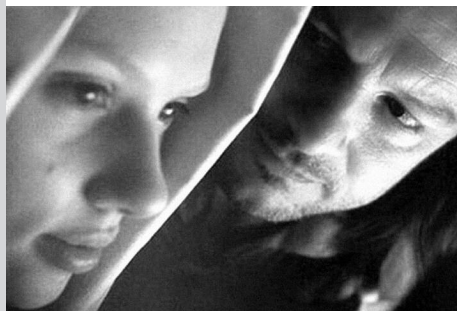
Wachsende Vitamin C-Kristalle zu Beginn und damit gleich die ersten hypnotischen Bilder in einem ungewöhnlichen Film. Nach «Mikrokosmos», «Nomaden der Lüfte» und «Deep Blue» hätte man davon ausgehen können, an Naturaufnahmen im Kino bereits das Spektakulärste gesehen zu haben. Gut, dass dem nicht so ist, denn Genesis überrascht mit nie gesehenen Aufnahmen und Eindrücken. Genesis erzählt in überwältigenden Bildern von der Entstehung des Universums. Der Film zeigt den Ursprung unseres Planeten, wie sich die Kontinente formieren, das Leben in den Ozeanen entsteht und sich seinen Weg auf das Land sucht. Die Schöpfungsgeschichte bietet durch seine faszinierenden Aufnahmen atemberaubende Einblicke von der kleinsten Zelle bis in die grossen Zusammenhänge des Lebens. Die Natur und die Tierwelt sind die Hauptdarsteller in diesem bezaubernden Opus über die Evolution jenseits von Zeit und Raum, in dem der Mensch ein faszinierter Beobachter ist.

Frankreich 2003. Dauer: 80 Minuten. Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic

GIRL WITH A PEARL EARRING von Peter Webber

Es ist das bildgewaltige Meisterwerk über die Entstehung des weltberühmten Gemäldes «Das Mädchen mit dem Perlenohr» des Malers Johannes Vermeer. Gleichzeitig ist es «keine intelligente und exzellente Adaption des Bestsellers von Tracy Chevalier» (Variety). Delft 1664: Griet, die Tochter eines Porzellanmalers, wird wegen der Erblindung ihres Vaters als Dienstmädchen in den Haushalt des angesehenen Malers Vermeer gegeben. Fasziniert von seiner Kunst beginnt das junge Mädchen heimlich Gegenstände und Lichtverhältnisse im Atelier des Meisters zu verändern. Vermeer merkt das wohl, lässt sie aber gewähren. Eine verschwörerische Beziehung wächst heran, als Vermeer ohne das Wissen seiner Gattin anfängt, Griet zu malen. Dies bringt jedoch je länger je mehr Unruhe und Eifersüchteleien in den geordneten Haushalt des Malers ...

Grossbritannien 2004. Dauer: 100 Minuten. Kamera: Eduardo Serra. Musik: Alexandre Desplat. Mit: Colin Firth, Scarlett Johansson, Tom Wilkinson, David Morrissey, Judy Parfitt, Cillian Murphy u.a. Verleih: Monopol Pathé



Girl With A Pearl Earring

STADTKINO

PROGRAMM

Mondo Plympton

Der Amerikaner Bill Plympton unterhält und provoziert seit den 80er Jahren mit seiner verrückt-fröhlichen Zeichentrickfilmwelt. Zahlreiche kurze und bereits vier abendfüllende Trickfilme hat er verwirklicht. Stets hat er seine Arbeit selbst realisiert, produziert und finanziert. Trickfilmer wie Matt Groening (The Simpsons), Mike Judge (Beavis & Butt-Head) oder Matt Stone und Trey Parker (South Park) bezeichnen seine Filme als entscheidenden Einfluss für ihre berühmten Serien. Wir präsentieren Plymptons gesamte Trickfilmwelt inklusive seines lang erwarteten jüngsten Werks <Hair High>.

Cremaster 1-5

Der in New York lebende 37-jährige Amerikaner Matthew Barney hat mit seinem <Cremaster>-Zyklus, einem selbstreferenziellen, labyrinthischen Gesamtkunstwerk, die internationale Kunstwelt und die Filmfestivals erobert. Der Zyklus bildet aus Elementen von Video und Film über Biologie bis Pop und Hardcore ein surreales Kunstwerk. Als Leihgabe der Emanuel Hoffmann-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Schaulager zeigen wir erstmals alle fünf Teile in Basel im Oktober und November. Abgeschlossen wird die Reihe mit einem <Cremaster>-Marathon, der die Gelegenheit bietet, das sechseinhalbstündige Filmepos an einem Tag zu sehen.

**Zwei Premieren**

Gleich zwei Premieren können wir diesen Monat auf die Leinwand bringen. Alain Resnais' Operettenverfilmung <Pas sur la bouche> und <The Five Obstructions> von Jørgen Leth und Lars von Trier.

Czernowitz

Anlässlich des <Culturescapes Festival 2004 Ukraine> zeigen wir Filme über Czernowitz. Unter anderem wird Volker Koepps <Dieses Jahr in Czernowitz> exklusiv als Vorpremiere gezeigt, mit Harvey Keitel auf den Spuren seiner Vorfahren.

Peter Weir

Die anlässlich seines 60. Geburtstages im August angefangene Peter-Weir-Retrospektive schliessen wir mit einigen seiner bekanntesten Filmen ab: <Dead Poets Society>, <Green Card>, <Fearless>, und <The Truman Show>.

Matthew Barney in Cremaster 4

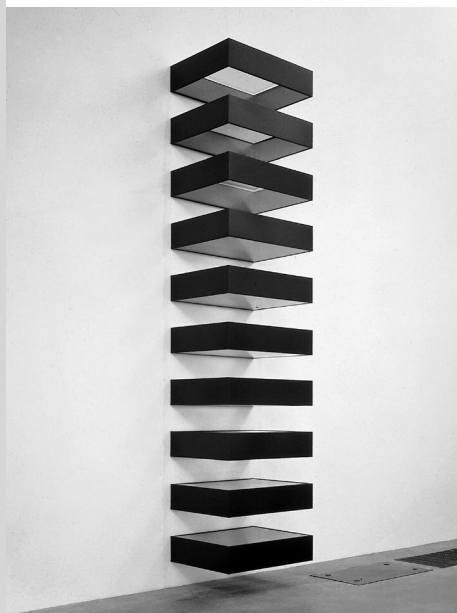
Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallegarten), www.stadtkinobasel.ch
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

DONALD JUDD

Sa 2.10.2004–So 9.1.2005

Eröffnung der Ausstellung
Fr 1.10., 18.30



Donald Judd, Untitled, 1990
Tate. Geschenk des American Fund für die
Tate Gallery 2002
© Pro Litteris, Zürich 2004

Diese erste grosse Retrospektive des amerikanischen Künstlers Donald Judd seit seinem Tod 1994 führt wichtige Werkkomplexe aus aller Welt zusammen. Die Ausstellung, eine Zusammenarbeit mit der Tate Modern, beginnt im Kunstmuseum mit einer Reihe von Bildern aus den frühen 60er Jahren, der handgefertigte skulpturale Arbeiten folgen. Im Weiteren sind die berühmt gewordenen, boxenartigen Objekte zu sehen, die solitär oder in repetitiver Anordnung als Boden- oder Wandstücke konzipiert sind. Sie gliedern und aktivieren auf kraftvolle, unmittelbare Weise ihren Umraum und sind industriell aus Materialien wie galvanisiertem Eisen, Plexiglas oder Sperrholz gefertigt. Sie legen Judds Entwicklung eines neuen Vokabulars von reduzierten skulpturalen Körpern dar, die zum Synonym der Minimal Art geworden sind. Judd sah in seiner Arbeit einen solch grossen Bruch mit der Tradition der europäischen Plastik, dass er es vorzog, den Begriff <specific objects> zu verwenden.

Ebenfalls werden kleinere Progressionen gezeigt, die zum Teil aus hochpoliertem Aluminium bestehen und mit Industriefarben bemalt sind. Sein Oeuvre der 80er und frühen 90er Jahre entfaltet sich im Museum für Gegenwartskunst, u.a. sind Serien von Wandstücken oder vierteilige Kuben zu sehen, die ungewöhnlich sind in ihrer Farbigkeit und faszinierende Relationen aufbauen zwischen Lichtreflexen, Volumen, Farbe und Architektur.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	Mi 18.00, So 12.00–12.45 So 13.00–13.45
Werkbetrachtungen über Mittag jeweils Do 12.30	Ein Engagement der <Freunde> Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	Do 14./21./28.10., 4.11. Do 11./18./25.11.
Vorträge Vortragssaal Kunstmuseum Basel jeweils Do 18.30	Donald Judd und die Schweiz Gianfranco Verna, Galerist, Zürich	Do 28.10.
	Die Entstehung von Donald Judds Installationen für die Chinati Foundation Marfa Marianne Stockebrand, Director Chinati Foundation, Marfa/Texas	Do 25.11.
	Donald Judd – Von der Malerei zum <Spezifischen Objekt> Gregor Stemmerich, Prof. für Kunstgeschichte, Dresden	Do 9.12.

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

FARBE BEKENNEN – KUNST VON SOLCHEN UND ANDEREN

Kunstaussstellung im Rahmen von wildwuchs 04
 Kuratorium: Claude Haltmeyer, culturanova

So 17.10.–So 14.11.

Vernissage

Sa 16.10., 17.00

Im Rahmen von wildwuchs 04 zeigt die Ausstellung <Farbe bekennen> Kunstwerke von behinderten KünstlerInnen aus der Region Basel, der Schweiz und dem benachbarten Ausland. Ganz im Sinne von wildwuchs 04 soll das hohe Niveau des künstlerischen Schaffens von behinderten KünstlerInnen präsentiert werden. Nicht die Behinderung steht im Zentrum, sondern die Kunst. Die Ausstellung <Farbe bekennen> will zudem das regionale Kunstschaffen auch in einen Dialog mit schweizerischen und ausländischen KünstlerInnen und Künstlerinnen stellen.

Das Basler Kunstschaffen ist mit einer Installation der bekannten <fehlerpfleger> und einem interessanten Zwiegespräch zwischen der Künstlerin Veronika Kisling und ihrer behinderten Tochter Helena vertreten. Das Atelier Creahm aus Fribourg arbeitet bereits seit 1998 mit rund 10 besonders begabten, behinderten Künstler und Künstlerinnen (u.a. Véronique Bovet, Myriam Schoen und Elmar Schafer) Fribourg zusammen. Die Arbeiten aus dem Atelier Creahm sind inzwischen in der ganzen Schweiz bekannt (u.a. Musée de l'Art Brut in Lausanne, Museum im Lagerhaus in St. Gallen). Das Atelier Creahm in Fribourg ist nach dem Vorbild des international bekannten Creahm Liège in Belgien entstanden, das schon 1980 gegründet wurde. Bisher konnten noch nie Bilder von Creahm Fribourg und Creahm Liège in einer gemeinsamen Ausstellung gesehen werden, es wird dies zum ersten Mal möglich sein.



Der bekannteste Künstler der Ausstellung ist Georg Paulmichl aus Prad (Italien), von dem auch der Ausstellungstitel stammt. Seit den 80er Jahren schreibt und malt Georg Paulmichl. 1993 erhielt er den Förderungspreis der Goethe-Stiftung in Basel. Inzwischen sind bereits drei Bücher mit Texten und Bildern von Georg Paulmichl erschienen.

Ergänzend zur Werkausstellung wird der Basler Fotograf Rolf Frey die ausstellenden KünstlerInnen (aus der Schweiz) in ihren Malateliers porträtieren.

Georg Paulmichl, Ohne Titel
 Acryl auf Karton, 2000

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00

MAISON 44

PASTICCIO
Büchersendung 3
 Grafik und
 Künstlerbücher

Sa 23.10.–So 21.11.

Dem Künstlerbuch als Medium zeitgenössischer Kunst ist die Ausstellung <Pasticcio> gewidmet. Zehn Autorinnen vertreten ihre eigenen Positionen und zeigen, dass die Tradition des <Livres d'Artiste>/Malerbuchs nicht verloren ist, sondern ein Experimentierfeld bietet, wo die Grenze zwischen AutorIn und bildendem Künstler, bildender KünstlerIn, aufgehoben wird.

Es stellen aus: Gabriela de Antunano, Brigitte Baumgartner, Eliana Bürgin-Lavagetti, Krassimira Drenska, Irène Hänni, Béatrice Ittensohn, Michaela Keller, Eva Urban-Kräuchi, Karin Käppeli-von Bülow, Marianne Vogler

VERANSTALTUNGEN	Vernissage Musikalischer Beitrag mit Text: Marianne Vogler, Roswitta Zenhäusern	Fr 22.10., 18.00–20.00
	Finissage Sylwia Zaremba, Klavier, mit Werken von J. S. Bach und W. Lutoslawsky. CHF 20/10	So 21.11., 11.00
	Performance <Lesen aus Büchern ohne Worte> Regula Huegli und Andrea Saemann. CHF 20/10	So 7.11., 11.00



Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel

FONDATION BEYELER

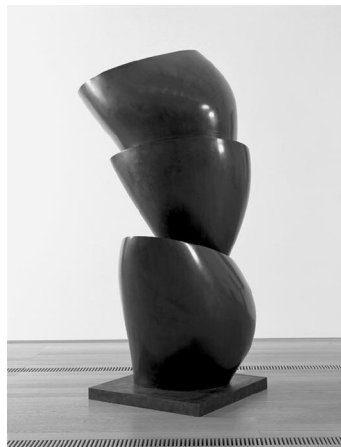
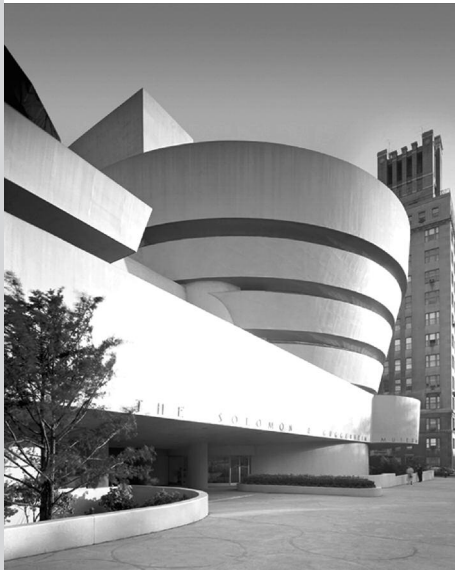
ARCHISKULPTUR
Dialoge zwischen
Architektur
und Plastik vom
18. Jahrhundert
bis heute

So 3.10.04–So 30.1.05

Das Wechselspiel zwischen Skulptur und Architektur gehört zu den aufregendsten künstlerischen Phänomenen des 20. Jahrhunderts. Seit ihrer Geburt im 19. Jahrhundert bezog die moderne Plastik wesentliche Impulse aus der Architekturgeschichte, so etwa Aristide Maillol aus der Klassik und später der Konstruktivismus aus der Gotik. In der Installationskunst der 70er Jahre verwandelte sich die Skulptur sogar in begehbare Architektur (Dan Graham), die die Körperwahrnehmung der BetrachterInnen völlig veränderte. Umgekehrt begannen ArchitektInnen in den 20er Jahren ihre Bauten plastisch zu modellieren (Goetheanum). Die aktuelle Baukunst entfaltet sich mit so ausgesprochen skulpturalen Qualitäten, dass die Gegenwartsarchitektur manchmal als Fortsetzung der Geschichte der Plastik erscheint (Frank O. Gehry).

Die von Markus Brüderlin betreute Ausstellung geht diesen Spannungsmomenten in prägnanten Raumszenierungen nach. Originalskulpturen herausragender BildhauerInnen werden Modellen von Bauwerken der Weltarchitektur gegenübergestellt. Das eindrücklich körperhafte Modell des in London soeben eingeweihten Wolkenkratzers «Swiss Re» von Norman Foster gesellt sich zur Marmorskulptur «L'oiseau» von Constantin Brancusi. Skulpturen von Henry Moore nehmen Aufstellung neben dem Holzmodell von Le Corbusiers Wallfahrtskirche in Ronchamp (1950–1954). Ausgesuchte Gemälde und Grossfotos ergänzen den Dialog. Gezeigt werden 180 Objekte von 60 KünstlerInnen und 50 ArchitektInnen, darunter Gustave Eiffel, Frank Lloyd Wright, Louis I. Kahn, Pablo Picasso, Eduardo Chillida, Jeff Wall und Thomas Schütte. Den Höhepunkt bilden speziell für die Ausstellung konzipierte Installationen von Jean Nouvel und Gerhard Merz sowie Arbeiten von Greg Lynn, dem führenden Vertreter der jungen, computeranimierten Blob-Architektur. Herzog & de Meuron haben eigens für die Ausstellung eine neun Meter hohe, besteigbare Archiskulptur geschaffen, die im Museumspark errichtet wird.

VERANSTALTUNGEN	Kunst am Mittag	
	Constantin Brancusi	Mi 6.10., 12.30–13.00
	Herzog & de Meuron	Mi 20.10., 12.30–13.00
	Workshop für Kinder*	Führung & praktischer Teil im Atelier (7–10 J.) Mi 6.10., 15.00–17.30
	Montagsführung Plus	Architektur wird Skulptur – Skulptur wird Architektur Mo 11.10., 14.00–15.00
		Die Verwandlung von Körper in Raum Mo 25.10., 14.00–15.00
	Master Führung*	ArchiSkulptur mit dem Kurator M. Brüderlin Di 12.10., 18.45–20.00
	Führung f. LehrerInnen*	Einführung für Lehrkräfte in ArchiSkulptur Mi 20./27.10., 18.00–19.30
	Familienführung	für Kinder 6–10 Jahre in Begleitung So 31.10., 11.00–12.00
	Tour Fixe	Deutsch Sonderausstellung Di/Do/Fr 15.00–16.00
	ab So 3.10.	Mi 17.30–18.30, Sa/So 12.00–13.00
	Français Exposition spéciale	So 10.10., 15.00–16.00
	English Special exhibition	So 17.10., 15.00–16.00
	Italiano Mostra temporanea	So 24.10., 15.00–16.00



Frank Lloyd Wright, Solomon R. Guggenheim Museum, New York, 1956–1959
 © 2004, ProLitteris, Zürich
 Foto: Ezra Stoller © Esto

Hans (Jean) Arp, Schalenbaum/
 Coupes superposées, 1960, Bronze,
 196 x 99 x 105,5 cm
 Fondation Beyeler, Riehen/Basel
 © 2004, ProLitteris, Zürich
 Foto: Robert Bayer, Basel

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

SPAZIO.GDS

MICHÈLE M. SALMONY
DI STEFANO
Störungen

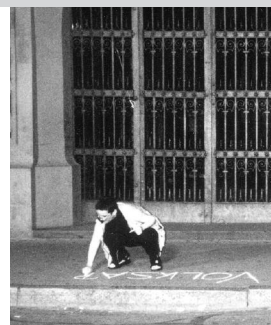
 Ausstellung
 Do 7.–Sa 16. 10

Stadtbeschreibung: eine Dokumentation

Wollmond. Nachtsnuz. Nichtigall ... 2002 beschrieb Salmony Di Stefano Basels Trottoirs mit Wörtern, in denen jeweils ein Buchstabe ausgetauscht war, so dass ihr Sinn sich verändert. Sie wurden übersehen, übergangen, erstaunten, erzeugten Heiterkeit, erregten Missfallen, ja, wurden sogar zum Teil weggeputzt. Nach drei Tagen hatten die Schritte der PassantInnen die Kreidebuchstaben gelöscht.

Offen: ein Videoprojekt

Offen für alle Impulse, versuchte Salmony Di Stefano an einem bekannten Text der klassischen Literatur zu bleiben – rennend durch das Gewimmel eines Ausverkaufsamstagnachmittags, durch einen Park und über Felder vor der Stadt. Text, Intonation und Bedeutung ändern sich, je nachdem was Salmony Di Stefano sah, was sie ablenkte, bestärkte und wie schnell sie lief.



spazio.gds, Ausstellungs- und Atelierräume von Giovanni Di Stefano, Mattenstrasse 45, 4058 Basel, T 061 281 94 42, www.giovannidistefano.it. Do/Fr 17.00–20.00, Sa 16.00–18.00

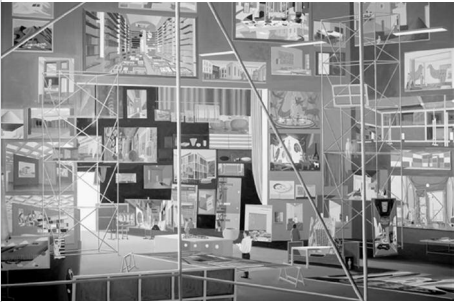
AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

THOMAS HUBER
Das Kabinett der Bilder
bis So 7.11.

Seit seinen künstlerischen Anfängen arbeitet der Maler Thomas Huber (*1955 in Zürich, lebt bei Düsseldorf) an einem Gesamtwerk, das aus zahlreichen umfangreichen Bilder-Zyklen besteht. Entsprechend waren die Ausstellungstitel bis anhin oft identisch mit Titeln von zwar komplexen, aber thematisch geschlossenen Werkgruppen. Von dieser Art thematischer Ausstellung unterscheidet sich das Projekt im Aargauer Kunsthaus: Es kommt der Idee einer konventionellen Retrospektive zwar näher, thematisiert diese aber auf eine raffinierte Weise wieder. Die Ausstellung wird zwar die wichtigsten Bilder aus den vergangenen beiden Jahrzehnten versammeln, aber diese sollen hier nicht als Teil eines Zyklus fungieren, sondern als Einzelbilder präsentiert werden, die der Künstler neu zu ordnen versucht. Andererseits konzipiert Huber diese Ausstellung als Bilder-Kabinett: So werden nicht nur Einzelbilder ausgestellt, zur Ausstellung entsteht auch ein monumentales, neues Bild, welches alle in der Ausstellung gezeigten Bilder in einem Bildraum vereint.

EVELYN HOFER
Fotografien seit 1950
bis So 5.12.

Das Aargauer Kunsthaus zeigt im graphischen Kabinett Fotografien von Evelyn Hofer (*1922 in Marburg an der Lahn). Evelyn Hofer wanderte 1933 mit ihrer Familie von Deutschland aus und verbrachte einen Teil ihrer Jugend in der Schweiz. 1942 floh die Familie von Spanien nach Mexiko: Hier begann Evelyn Hofer ihre Karriere als unabhängige Fotografin. 1947 übersiedelte sie nach New York, wo sie heute noch lebt. Seit den 50er-Jahren Jahren publizierte Evelyn Hofer gemeinsam mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern eine Reihe von Städtebüchern, die, neben Fotografien für Zeitschriften wie Harper's Bazaar oder Vogue, ihr internationales Renommee begründeten. Evelyn Hofer, die ausschliesslich mit einer 4x5-inch-Kamera arbeitet, ist eine Fotografin im besten <altmodischen> Sinn, eine Licht-Bildnerin, die ihre Gegenstände – seien es Landschaften, Städte oder Porträts – zu Bildern arrangiert, deren Suggestionskraft man sich kaum entziehen kann. Das gilt auch für die dunkeltonig farbigen Stillleben der 90er-Jahre, die den Vergleich mit der spanischen Stilllebenmalerei des 17. Jahrhunderts provozieren und nicht zu scheuen brauchen.



Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder, 2004

Führungen	Thomas Huber-Ausstellung	Do 14.10., 18.30
	Evelyn Hofer-Ausstellung	Do 28.10., 18.30
	Sammlung: <Randgeschichten. Besondere	So 17.10., 11.00
	Bildausschnitte und -kompositionen in der Sammlung des Aargauer Kunsthauses>	
	Bild des Monats: Eingehende Bildbetrachtung	jeden Di 12.15–12.45
Rede	von Thomas Huber	Do 21.10., 19.00
Museumspädagogik	Kunst-Ausflug	So 17.10., 11.00–13.00
	Kunst-Picknick	Mi 27.10., 12.00–13.30
	Kunst-Pause mit einem Gast	Do 28.10., 18.00–20.00

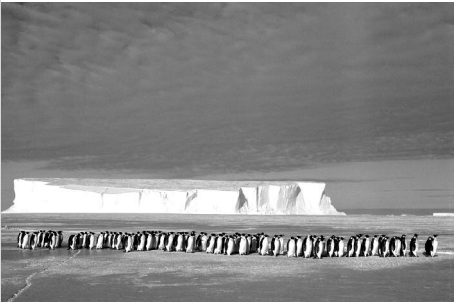
Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

MAMMUTJÄGER
economy class
Theater

Do 7.–So 10.10.,
jeweils 20.30
So 10.10., 11.00

Alle kennen Herrn Felix, den netten Mann von nebenan, der als Berater in einer bedeutenden Versicherungsgesellschaft arbeitet, der zwar geschieden ist, jedoch mit seinen Kindern eine liebevolle und fürsorgliche Beziehung pflegt, und dessen Leibgericht Älpler Magronen sind, mit Apfelmus, dazu ein saurer Most und der wie jedes Jahr für eine Woche in die Ferien fliegt. Lastminute-Entspannung, wie er diesen Kurzurlaub im Klubhotel auch nennt. Kurz vor dem Start jedoch, ausgelöst durch das eindringliche Sirren der Turbinen, spürt Herr Felix plötzlich eine leise Angst, und Zweifel überkommen ihn, was die technologische Entwicklung, den Fortschritt überhaupt betrifft und mehr und mehr beginnt die freundlich-vernünftige Fassade von Herrn Felix abzubröckeln, ausgerechnet auf dem Weg in seinen wohlverdienten Urlaub ... Fortsetzung des beliebten Stücks <Mammutjäger in der S-Bahn>, welches wir im Februar dieses Jahres zeigten. Mit Erich Furrer und Erich Hufschmid, Netzwerk Bühne (www.mammutjaeger.ch). Reservation: T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch. Tageskasse 30 Min. vor Vorstellungsbeginn. Eintritt CHF 25



Unter Pinguinen
© Bruno <Pinguin> Zehnder

DINOSAURIER Neue Dauerausstellung	Aperoführung am Mittag mit Walter Etter	Mi 13.10., 12.00
	Nach einer halbstündigen Führung servieren wir einen kleinen Apero. Kosten: CHF 5 (exkl. Eintritt). Ohne Anmeldung	
	Familienführung mit Basil Thüring	Mi 20.10., 16.00
	Für Schulen: Workshop 1. bis 5. Schuljahr. Gipsabgüsse und spielerische Aktionen in der Ausstellung. CHF 3 pro Kind für Material plus CHF 160 für Schulen ausserhalb Basel-Stadt und Baselland. Daten im Oktober nach Absprache. Anmeldung: T 061 266 55 34	
	Museumskoffer Dinosaurier Die überarbeiteten Museumskoffer zur Dinosaurierausstellung sind jetzt ausleihbar. Ausleihzeit: 2 Wochen Reservation: T 061 266 55 34	
UNTER PINGUINEN Neue Sonderausstellung	Fotoausstellung mit Bildern von Bruno P. Zehnder.	Sa 30.10.04–17.4.05
	Eintritt: CHF 10/8/5/unter 13 Jahren frei	Vernissage: Fr 29.10., 18.00
	Führung	So 31.10., 14.00
VERANSTALTUNGEN	Schatzkammer Käfer Führung mit Einblicken in die kostbare Sammlung Frey mit Michel Brancucci	Do 14.10., 18.00
	Spinnen – ungeheuer sympathisch Vortrag von Ambros Hänggi	Mi 20.10., 18.00
	Mineralbestimmungsabend Bringen Sie uns Ihre Neufunde! Mit Stefan Graeser & André Puschnig	Do 21.10., 18.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

MUSEEN BASEL & REGION www.museenbasel.ch

AFGHANISTAN MUSEUM	Dauerausstellung Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77. Sa 10–12/14–17 www.afghanistan-institut.ch
ANATOMISCHES MUSEUM	Blut Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.05) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 www.unibas.ch/anatomie/museum
ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Tutanchamun Das goldene Jenseits (bis 3.10.) Orient, Zypern & frühes Griechenland (Dauerausstellung) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17 (geschlossen 4.10.04–21.1.05, Museumsnacht). www.antikenmuseumbasel.ch
ARCHITEKTURMUSEUM BASEL	Im Geschmack der Zeit Das Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht (bis 14.11.). Steinenberg 7, T 061 261 14 13. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17. www.architekturmuseum.ch
FONDATION BEYELER	Archiskulptur Dialoge zwischen Architektur und Plastik (3.10.04–30.1.05) →S. 16/49. & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. www.beyeler.com
BIRSFELDER MUSEUM	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30–19.30, So 10.30–13 www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html
COCTEAU KABINETT	Dauerausstellung (Eintritt frei) Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Liestal im Bild (bis Jan. 05); Was hast ererbt von Eltern dein 400 Jahre Strübin-Stiftung in Liestal (26.10.–19.12.); Literatur, Geschichte & Brauchtum, Otto Plattner (Dauerausstellungen) & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16 www.dichtermuseum.ch
FONDATION HERZOG	Elger Esser & Felice Beato Zur Bedeutung der Farbe in der Fotografie (bis 24.10.). Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17. www.fondation-herzog.ch
FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN	Dauerausstellung & Grabenackerstrasse 8, Münchenstein, T 061 411 77 41 Jeden 1. Sonntag im Monat. www.froggy.ch
HENKERMUSEUM	Dauerausstellung. Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Blickfänger Fotografien in Basel aus zwei Jahrhunderten (22.20.–14.3.05), Vernissage 21.10., 18.00 →S. 19 Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17 www.historischesmuseumbasel.ch Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum Dauerausstellung & Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum Dauerausstellung & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM	Anne Frank und Basel Eine Familiengeschichte über Grenzen (bis 30.1.05) Die 10 Gebote im Judentum Der Dekalog. Projekt der Offenen Kirche Elisabethen Basel (bis 24.10.) →S. 17/44 Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Trick auf Trick Schweizer Animationsfilme (bis 7.11.) Operation Lächerli Comicreportagen aus Basel (bis 7.11.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.cartoonmuseum.ch
KUNST RAUM RIEHEN	Teppich-Bilder Vom Atlas bis Tibet. Sammlung R. Hersberger (bis 7.11.) & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18 www.kunstraumriehen.ch
KUNSTHALLE BASEL	Rosalind Nashashibi Over In, Damian Ortega (bis 14.11.) Flesh at War with Enigma E. David, J. Göthe, D. Hernandez, P. Janas, A. Szapocznikow (bis 14.11.), Herbstkatalog Lederfransen 2004 (bis 14.11.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17 www.kunsthallebasel.ch
KUNSTHAUS BASELSTADT	Diplomausstellung der HGK FHBB (bis 3.10.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 www.kunsthautbaselland.ch
KUNSTMUSEUM BASEL	Donald Judd (2.10.04–9.1.05), Vernissage 1.10., 18.30 →S. 47 & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17 www.kunstmuseumbasel.ch
MUSEUM.BL	Heiss Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.05) →S. 39 Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17

MUSEEN SCHWEIZ

AARGAUER KUNSTHAUS Th. Huber (bis 7.11.); E. Hofer (bis 5.12.) →S. 50 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29 Di–So 10–17, Do 10–20. www.aargauerkunsthaut.ch
CENTRE & PHOTOFORUM PASQUART, BIEL Christo und Jeanne Claude (bis 7.11.) Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86 Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18. www.pasquart.ch
ESPACE JEAN TINGUELY, NIKI DE SAINT PHALLE, FRIBOURG Jean Tinguely & Jo Siffert (bis 10.10.) Rue de Morat 2, Fribourg, T 026 305 51 70 Mi–So 11–18, Do bis 20. www.fr.ch/mahf
FORUM SCHLOSSPLATZ, AARAU Geräusche Eine Ausstellung mit akustischen Installationen u. a. über die versteckten Schönheiten der alltäglichen Nebengeräusche (bis 31.10.). Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11. Fr 12–17, Do bis 20, Sa 12–17, So 10–17. www.forumschlossplatz.ch
FOTOMUSEUM WINTERTHUR FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ Im Rausch der Dinge Vom funktionalen Objekt zum Fetisch in Fotografien des 20. Jh. (bis 14.11.) Grünenstrasse 44/45, Winterthur T 052 233 60 86. Di–So 11–18, bis 20 www.fotomuseum.ch , www.fotostiftung.ch
KUNSTHALLE ZÜRICH Ich sah die Wahrheit Installationen von A. Lutz & A. Guggisberg; Sean Landers Gemälde, Skulpturen, Video- & Audioarbeiten (bis 31.10.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 272 15 15 Di–Fr 12–18, Do bis 20, Sa/So 11–17 www.kunsthallezurich.ch
KORNHAUSFORUM, BERN Die humanitäre Schweiz 1933–1945 Kinder auf der Flucht. Ausstellung über das Schweiz. Hilfswerk für Emigrantenkinder (bis 2.10.) L'Histoire c'est moi 555 offizielle Versionen der Schweizer Geschichte 1939–45 (bis 31.10.) Kornhausplatz 18, Bern, T 031 312 91 10 Di–Fr 10–19, Do bis 20, Sa 10–16, So 12–17 www.kornhausforum.ch
KUNSTHAUS ZUG Günter Brus Werkumkreisung. Retrospektive (bis 21.11.). Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17. www.museenzug.ch
KUNSTMUSEUM BERN Balthasar Burkhard Retrospektive des Berner Fotografen (bis 24.10.), Claude Hohl Glückliche Bilder (bis 7.11.). Hodlerstrasse 8–12. Di 10–21, Mi–So 10–17. www.kunstmuseumbern.ch
KUNSTMUSEUM OLTEN Zwischen zwei Zügen Kunst aus dem Handgepäck (bis 7.11.). Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76 Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN Bunt ist meine Lieblingsfarbe (bis 7.11.) Wenn Roboter zeichnen Im Grenzbereich von Mensch und Maschine. Präsentation von Zeichenrobotern und -maschinen, u. a. von J. Tinguely (bis 3.10.). Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07. Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17 www.kunstmuseum-so.ch
MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH The Future Has a Silver Lining Genealogies of Glamour. Gruppenausstellung über das Glamouröse mit Film- und Videoinstallationen, Fotografien und Skulpturen (bis 31.10.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 277 20 50 Di–Fr 12–18, Do bis 20, Sa/So 11–17 www.migrosmuseum.ch

MUSEEN SCHWEIZ

MUSÉE D'ART ET D'HISTOIRE FRIBOURG
La tête des nôtres Porträts in Fribourg 1850–2000 (bis 9.1.05), **Die Meister des 16. Jh.** Skulptur und Malerei in Fribourg, **Un autre regard** Sammlung des 19. und 20. Jh.
Rue de Morat 12. Di–So 11–18, Do bis 20
www.fr.ch/mahf

MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE
Eclats d'identités Jura: Identitätsfragmente. Ausstellung zum 25-jährigen Beestehen des Kt. Jura (bis 14.11.). Rue du 23 Juin 52, Delémont, T 032 422 80 77. Di–So 14–17
www.jura.ch/musees

MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF
Ostwind Drei zeitgenössische Positionen aus Fernost (bis 9.1.05). Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20. Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
www.museum-franzgertsch.ch

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN
Weiss auf Rot United Colors of Switzerland (15.10.04–28.8.05), **Abenteuer Kommunikation** Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
Di–So 10–17. www.mfk.ch

MUSEE SUISSE SCHWYZ
Tell bitte melden (bis 30.11.) Hofmatt, Schwyz, T 041 819 60 11
Di–So 10–17 www.tellbittemeld.ch
www.musee-suisse.ch/schwyz

SCHWEIZERISCHES LANDESMUSEUM, ZÜRICH
Der gesiegelte Mensch In den Genen lesen: Der kulturelle Wert der biologischen Forschung (bis 2.1.05). Museumstrasse 2. Di–So 10–17, Mi bis 21. www.musee-suisse.com

STADT- & UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, BERN
Kochen nach Vorschrift Kochbüchr aus fünf Jahrhunderten (bis 9.10.). Münsterstrasse 61–63
Mo–Fr 8–20, Sa 10–12. www.stub.unibe.ch

STIFTUNG SAMMLUNG E. G. BÜHRLE, ZÜRICH
Französische Impressionisten und klassische Moderne Alte Meister und Bildschnitzwerke des Mittelalters. Zollikerstrasse 172. Di/Fr/So 14–17, Mi 17–20. www.buehrle.ch

WOLFSBERG EXECUTIVE DEVELOPMENT CENTRE, ERMATINGEN
Sylvie Fleury Objekte, Installationen und zweidimensionale Arbeiten (bis 14.12.)
Mo–Do 8–20, Fr 8–17. www.wolfsberg.com

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
Gehetzt Fluchtziel Südfrankreich 1940 (bis 6.11.) Zähringerplatz 6, T 044 268 31 00
www.zb.unizh.ch

Veloladen
CO13

Beratung
Reparaturen
Verkauf

Hegenheimerstr. 59–61
4055 Basel
T 061 386 90 30
F 061 386 90 31
velo@co13.ch

MUSEEN BASEL & REGION www.museenbasel.ch

MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH
Max Sauk Kunst ist Freiheit (bis 17.10.)
Propaganda & Wirklichkeit in Plakaten & Briefen des 1. Weltkrieges (bis 31.10.). & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70. Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17. www.museum.loerrach.de

MUSEUM DER KULTUREN BASEL
Dauerausstellung & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi bis 21. www.mkb.ch

KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST
Donald Judd (2.10.04–9.1.05), Vernissage 1.10., 18.30 →S. 47
Michaël Borremans (2.10.04–9.1.05), Vernissage 15.10., 18.30 & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch

MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL
www.museum-gestaltung-basel.ch

MUSEUM TINGUELY
Gottfried Honegger (bis 31.10.), **Three Islands** Richard Stankiewicz, June Leaf, Rober Lax (bis 16.1.05). Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20
Di–So 11–19. www.tinguely.ch

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL
Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte in der Renaissance (bis 10.10.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN
Die klingende Welt des Heinrich Weiss Von der Privatsammlung zum Nationalmuseum (bis 16.10.). **Musik, Magie & Meisterstücke** (Dauerausstellung). Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18
www.musee-suisse.ch/seewen

NATURHISTORISCHES MUSEUM
Dinosaurier (Neue Dauerausstellung) →S. 50; **Unter Pinguinen** Fotos von Bruno P. Zehnder (30.10.04–17.4.05), Vernissage 29.10., 18.00 →S. 50 & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch

BASLER PAPIERMÜHLE
Dauerausstellung St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17. www.papiermuseum.ch

PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM
Dauerausstellung. Totengässlein 3, T 061 264 91 11. Di–Fr 10–18, Sa bis 17
www.pharmaziemuseum.ch

PLUG IN
LOL – laughing out loud n3krozoft mord (8.–17.10.), Vernissage 7.10., 20.00 St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18. www.weallplugin.org

PUPPENHAUSMUSEUM
Der Filz, aus dem die Puppen sind Alte original Steiff-Filzpuppen (bis 10.10.) **Puppen im Spiegel der Zeit** Puppen im Taschenformat – eine Zeitreise von Mignonnette bis Polly Pocket (30.10.04–1.5.05) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20
www.puppenhausmuseum.ch

RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA
Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.05) →S. 39 & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen tägl. 10–17. www.augusta-raurica.ch

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI
Dauerausstellung Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1. & 3. So/Mt., 10–16

SCHAULAGER
Nur für Fachpublikum auf Anfrage
Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. Di–Fr 12–18, Do bis 19, Sa/So 10–17. www.schaulager.org

SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM
Dauerausstellung Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17. www.berufsfeuerwehr-basel.ch

SCHWEIZER SPORTMUSEUM
Basler und Baselbieter Helden im Sägemehl Populäre Schwinger (bis 30.10.) **Wintersport in der Regio Basiliensis** Nostalgie und Gegenwart (bis 30.10.) **History** Die Geschichte der Davidoff Swiss Indoors 1970–2003 (bis 30.10.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17; (geschlossen 15.10.–2.12.). www.swiss-sports-museum.ch

SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL
Dauerausstellung Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76. Fr 14–17, Sa/So 11–18
www.schoenthal.ch

SKULPTURHALLE
Dauerausstellung. & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
www.skulpturhalle.ch

SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN
Hans-Peter His (1906–1974) Architekt, Maler, Sammler (bis 10.10) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17
www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm

ORTSMUSEUM TROTTE
Arlesheimer KünstlerInnen (21.10.–7.11.), Vernissage Do 21.10., 19.00 →S. 38. Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Mi–Fr 17–20, Sa/So 10–17

VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER
100 Jahre moderne Rheinschiffahrt bis Basel (bis 31.10.) & Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17
www.verkehrsdrehscheibe.ch

VITRA DESIGN MUSEUM
Airworld Design und Architektur für die Flugreise (bis 9.1.05) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00
Di–So 11–18. www.design-museum.ch

GALERIEN | KUNSTRÄUME

VEREIN GALERIEN BASEL www.kunstinbasel.ch	
ARK	Illusion at First Sight (bis 10.10.) Farbe bekennen – Kunst von Solchen & Anderen Im Rahmen v. Wildwuchs 04 (16.10.–14.11.) → S. 48 & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch
GALERIE VON BARTHA	Yves Laloy Meisterwerke (7.10.–30.11.) Schertlinggasse 16, T 061 271 63 84 www.galerievonbartha.com
BEYELER GALERIE	Nordic Summer Werke von E. Munch, P. Klee u. a. (bis Okt.). Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00 www.beyeler.com
GALERIE EVELYNE CANUS	Photographies Images fixes (bis 2.10.) Herbert Brandl, Adrian Schiess (7.10.–4.12.) St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77 www.canus-artgal.com
GALERIE CARZANIGA & UEKER BASEL	Marcel Schaffner, René Küng (16.10.–27.11.) Vorschau 04/05 (bis 19.10.). Gernsberg 8, T 061 264 96 96. www.carzaniga-ueker.ch
GALERIE DAEPPEN	Martin Kasper Neue Bilder (bis 30.10.) François Glineur Neue Arbeiten (4.11.–18.12.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 www.gallery-daeppen.com
GALERIE FRIEDRICH	Franziska Furter (bis 2.10.), Christoph Schreibern (15.10.–20.11.). Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. www.galeriefriedrich.ch
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Rainer Gross Doppelgänger (bis 16.10.) L. Coray, I. Wydler, R. Nolden (29.10.–4.12.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11 www.grafschelble.ch
GROEFLIN MAAG GALERIE	Holly Coulis New Paintings (bis 14.10.) Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44 www.groeflinmaag.com
GALERIE HILT	Franz Eggenschwiler Letzte Aquarelle (3.–30.10.) Rosemonde Ombré. Buchedition (6.11.04–7.1.05) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. www.hilt-art.ch
GALERIE KÄMPF BASEL	Heuberg 24, T 061 261 44 60 www.artfacts.net/kaempfb
GALERIE KATHARINA KROHN	Lali Johne Neue Bilder (bis 9.10.) A. Scaccabarozzi, G. Holder (15.10.–27.11.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 www.galerie-krohn.ch
NICOLAS KRUPP ART GALLERY	Daniel Hunziker (bis 23.10.); Fiac Paris (21.–25.10.), Opening 20.10., 19.00; Markéta Othová (29.10.–11.12.), Opening 28.10., 18.00. Erlenstr. 15, T 061 683 32 65. www.nicolaskrupp.com
GALERIE GISELE LINDER	Carmen Perrin (bis 2.10.), John Beech (9.10.–13.11.). Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 www.galerielinder.ch
EDITION FRANZ MÄDER GALERIE	Sylvie Aubry Territoire incertain (bis 16.10.) Adriana Stadler Alleingang (29.10.–20.11.) Claragraben 45, T 061 691 89 47
GALERIE ANITA NEUGEBAUER	Jan C. L. Massner (Okt.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 361 8533
KUNSTHALLE PALAZZO	Jet-d'eau Carte blanche pour Claude Sandoz (bis 8.10.). Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. www.palazzo.ch
GALERIE STAMPA	Miriam Cahn Die Augen schliessen (bis 16.10.). Christine & Irene Hohenbüchler (19.10.–27.11.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10 www.stampa-galerie.ch
DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY	Auf Anfrage (Okt.). Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11. www.thorens-gallery.com
GALERIE TRIEBOLD	Auf Anfrage (Okt.). Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. www.galerie-triebold.com
ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE	Beat Presser Magical Places (1.1.–30.10.) Hermanus Malerei & Objekte (11.11.–23.12.) Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85
TONY WUETHRICH GALERIE	Markus Schwander Cézanne à Winterthur (bis 22.10.). Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com

KUNSTRÄUME BASEL & REGION	
GALERIE ROLAND APHOLD	Josef Ebnöther Malerei auf Papier und Leinwand, Rolf Kröger Steinskulpturen und Malerei (14.10.–18.11.), Vernissage 14.10., 19.00 Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.com
DIE AUSSTELLER	Yvonne Binz Bilder aus drei Jahrzehnten (15.10.–30.10.), Vernissage 15.10., 18.00 St. Alban-Vorstadt 57, T 079 247 75 39
CARGO BAR	Warum dadurch so weit Installation (20.10.–21.11.), Eröffnung 20.10., 20.00. St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72. www.cargobar.ch
CLARENA	Stimmungen & Fragmente A. Schaub (bis 31.12.) Jacob-Burckhardt-Str. 52, T 061 378 87 00 www.clarena.net , www.adrianschaub.gmxhome.de
RAHMEN GALERIE EULENSPIEGEL	Bruno Meyer Fotografien (14.10.–13.11.) & Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80
FORUM FLÜH	Konrad Hofer (ab 22.10.). Talstrasse 42 a, Flüh, T 061 731 30 80. www.forumflueh.ch
ZUM ISAAK	Beatrice Berner Malerei (ab 11.10.), Vernissage 11.10., 18.00. Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch
GALERIE KIESWERK WEIL AM RHEIN	Zwiegespräch mit Pinsel und Kamera Eleonore und Helmut Uhlig (bis 3.10.) Info: T 0049 7621 168 225
KRONENMATTSAL BINNINGEN	Arte 2004 Int. Kunstausstellung (15.–24.10., Mo–Fr ab 15, Sa/So ab 10). www.arte-binningen.ch
KUNSTFORUM BALOISE	StadtRäume (bis 29.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67
MAISON 44	Slawomir Brzoska (bis 2.10.), Finissage 2.10., 11.00; Verena Zinsli (9.10.–17.10.), Vernissage 9.10., 15.00/Finissage 17.10., 14.00; Pasticcio (22.10.–21.11.), Vernissage 22.10., 18.00 → S. 6/48 Steinenring 44, T 061 302 23 63
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Dekalog Die zehn Gebote (bis 24.10.) → S. 17/44 Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
GALRIE ORLY BASEL	André Rawyler (bis 23.10.). St. Johannis-Vorst. 33, T 061 322 07 28. www.galerie-orly.ch
PEP + NO NAME	Balz Raz Neue Arbeiten (16.10.–6.11.). Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61. www.pepnoname.ch
LEONHARD RUETHMUELLER CONTEMPORARY ART	Oleg Kulik Alice us. Lolita. Fotografien (bis 8.10.). Gerbergasse 3, Basel, T 061 693 13 51 www.ruethmueller.ch
SAALBAU RHY PARK	Artichoses Zeitenössisches Kunsthandwerk (Fr 22.10., 17–20, Sa 23.10., 10–20, So 24.10., 10–18) → S. 18. Mülhauserstrasse 17
SCHALTER	White Wedding Florian Germann, Kilian Rüthemann (3.–31.10.), Vernissage 3.10., 16.00 Claragraben 135, Hinterhof, T 076 544 09 29
GALERIE DU SOLEIL	Claudévard et Jeanne-Odet (bis 24.10.) Saignelégier (JU), T 032 951 16 88
SPAZIO.GDS	Michèle M. Salmomy Di Stefano Störungen (7.–16.10.) → S. 49. Mattenstrasse 45, T 061 281 94 42. www.giovannidistefano.it
RUDOLF STEINER ARCHIV	Heinrich Vogeler Zeichnung, Grafik, Illustration (16.10.–11.1.05), Vernissage 15.10., 18.00 Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10. www.rudolf-steiner.com
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Vom Ausdruck zum Eindruck Offenes Atelier mit Rosmarie Gehrig (4.–17.10., ab 12.00), Vernissage 5.10., 18.00 → S. 41 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch
WAGENMEISTER	Fairplay Sucks! Part II. Sportliche Bilder von Remo Keller, Milk & Vodka (bis 20.10.) Nt-Areal. www.wagenmeistern.ch
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Max Ernst Grafiken, Bücher, Collagen und Bilder aus der Sammlung (Okt.) & Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95 www.forum-wuerth.ch

ADRESSEN

BARS & CAFES

Angry Monk	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 & T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79, T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 & T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlikönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 &, T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare non fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenserstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstr. T 061 281 57 67
Tscherry's Bar	Küchengasse 10, T 061 272 21 71
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Weinbar	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

RESTAURANTS

Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajazzo	& Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Basilisk →S. 12	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Bodega	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
Brauerei Wardeck	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Comino	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
Couronne d'or	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
El Jardín	Kleinhüningerstrasse 153, T 061 631 11 10	
Eo Ipso	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlikönig Restaurant	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Lily's	& Rebgrasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Luftschloss	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
Mandir	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
Osteria Donati	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Royal	& Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Safranzunft	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Café Spitz	& Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
Sukothai	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
Der Teufelhof Basel	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
L'Unique	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
Wasabi	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch



INDIAN | RESTAURANT

MONTAG BIS FREITAG - 12:00-14:00 & 18:00-24:00
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00-24:00
RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81



ADRESSEN

VERANSTALTER		
Allegra-Club	♣ Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Ateliertheater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	♣ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	♣ Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	♣ Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	♣ Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basler Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.www.birdseye.ch
Borderline	♣ Hagenastrasse 29, T 061 383 27 60	www.club-borderline.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Buenos Aires Tango Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangobasel.ch
Burg	♣ W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burggarten-Keller Theater	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Carambar	St. Johannis-Vorstadt 13	www.carambar-bs.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Diva Club	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	www.club-diva.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	♣ Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.asso.fr
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 64	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Gare du Nord	♣ Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Goetheanum	♣ Rütliweg 45, T 061 706 44 44	www.goetheanum.ch
Gundeldinger Casino Basel	♣ Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldingerfeld	♣ Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Gundeldinger Kunsthalle	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	www.gundeldingen.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hochschule für Gestaltung und Kunst	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	www.www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	♣ Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	♣ Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; ♣ Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
K6, Theater Basel	♣ Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	♣ Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.com
KiFF	♣ Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	www.kiff.ch
KiK Kultur im Keller	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.www.kiksissach.ch
Kino	→ Adressen Kino	
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturbüro Riehen	♣ Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	♣ Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturwerkstadt Schützen	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 ♣
T 0900 556 789, www.kitag.com

Central Gerbergasse 16
T 0900 556 789, www.kitag.com

Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26
T 079 467 62 72, www.dorfkino-riehen.ch

Eldorado Steinenvorstadt 67 ♣
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248
www.freecinema.de

Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick ♣
T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch

Hollywood Stänzlergasse 4
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6
T 061 205 94 46,
www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html

Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13
D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46
www.stepan.ch/KiK_set.html

Kino Royal Schwarzwaldallee 179 ♣
T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch

Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof
Urachstrasse 40, D Freiburg
T 0049 761 70 95 94
www.freiburger-medienforum.de/kino

Küchlin Steinenvorstadt 55
T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kult.kino Atelier Theaterstrasse 7 ♣
T 061 272 87 81, www.kultkino.ch

Kult.kino Camera Rebgasse 1
T 061 681 28 28, www.kultkino.ch

Kult.kino Club Marktplatz 34
T 061 261 90 60, www.kultkino.ch

Kult.kino Movie Clarastrasse 2
T 061 681 57 77, www.kultkino.ch

Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofplatz
(Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

Neues Kino Klybeckstrasse 247
T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch

Oris Kanonengasse 15, Liestal
T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch

Palace Hauptstrasse 36, Sissach
T 061 971 25 11

Plaza Steinentorstrasse 8
T 0900 556 789, www.kitag.com

Rex Steinenvorstadt 29 ♣
T 0900 556 789, www.kitag.com

Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz
Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch

Stadtkino Basel Klostersgasse 5
(Kunsthallegarten) ♣, T 061 272 66 88
www.stadtkinobasel.ch

VORVERKAUF

Au Concert c/o Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
T 061 271 65 91, www.auconcert.com

BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66, www.bivoba.ch

Flight 13 D–Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxy-records.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Die Grabschätze ziehen weiter.
Das TUT-ANCH-UELI bleibt.

TUT-ANCH-UELI – das Bier der Pharaonen
Im Offenausschank und in der 3,3 dl-Flasche.
Brauerei Fischerstube AG, www.uelibier.ch

Damit Kultur alle Sinne anspricht.



VERANSTALTER

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F–Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	& Messeplatz	www.messe.ch
Modus	& Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	& Messeplatz 1, T 0900 55 22 25	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	& Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nachtcafé, Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D–Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
Neues Theater a. Bahnhof	& Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv , www.alchimist.com
Nt-Areal	& Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai.ch	& Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	& Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	& Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Night Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhne Rampe	& Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	& Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal), T 061 261 30 07	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützhüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	& Barfüsserplatz, T 061 226 36 36	www.stadtcasino.ch
Stiller Raum Wardeck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.wartekpp.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	& Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.com
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Basel	& Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	& 2, Croisée des Lys, F–St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D–Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	& Ortsstrasse 15, D–Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	& Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	& Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	& Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	& Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	& Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	& Rebgeasse 12–14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule beider Basel	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhs-basel.ch
Voltahalle	& Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	& St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Werkraum Wardeck pp	& Koordinationsbüro, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	& Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	& Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

AGENDA OKTOBER 2004

FREITAG 1. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Shouf Shouf Habib! Regie: Albert ter Heerdt, NL	kult.kino Atelier	12.15
	Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel	16.00
	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	18.30
	Cry Baby Regie: John Waters, USA 1990. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Kaserne Basel) →S. 22	Settelenareal, Türkeimerstrasse	20.00
	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabouretli	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.30
KLASSIK JAZZ	Checkpoint Ein Dialog auf Nicholson Baker über ein fiktives Attentat auf George Bush	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Orgelspiel zum Feierabend James Johnstone, London. Bach, Cabanilles	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Akkorde 04: David Qualey Gitarre am Hochrhein →S. 28	Pfarrreizentrum St. Josef, D–Rheinfelden	20.00
	Black Biguls Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Maya Boog – Ganz nah Songs von Gershwin, Porter u.a. →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
ROCK, POP DANCE	Vincent Herring Quartet Herring (as), Grissett (p), Essiet (b), Dudli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Leningrad Cowboys	Z 7, Pratteln	20.00
	Tango-Sensación Tanz in Bar du Nord www.tangobasel.ch	Gare du Nord	21.00–1.00
	Flower Power Party Night	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Danzeria (Crash-Kurs: Tango Argentino) & DJs Beat & Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
KUNST	The Persuaders (F) Cargo Grooves Live	Cargo-Bar	21.00
	Soirée Tropicale DJ Komla (Togo): Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Gilbi Trefzger – Jungleboy Ahoi Deep Funk Soul Live & DJ Prosh P	Carambar	22.00
	On Fire Sound Lukee, DJ Drop & MC Daylight (UK) & Guests: K.O.S. Crew (ZH)	Kuppel	22.00
	Finally Friday DJ lukJLite: From R'n'B to Funk, from Disco to House	Atlantis	23.00
KINDER	Pop Lebt. Tomi Z' EP Taufe Tomi Z (der Jäger) & DJs Sammler & Paradontose: die letzten 50 Jahre	Nordstern	23.00
	Dr. No's Secret Hideout 60s/70s Lounge. Dress Up, Slow Down & Swing Away	Nt-Areal	23.00
	Diplom 04 Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK. Bis 3.10.	Kunsthaus Baselland, Muttentz	12.00–19.00
	Donald Judd Bis 9.1.05 (Vernissage)	Kunstmuseum Basel	18.30
	Donald Judd Bis 9.1.05 (Vernissage) →S. 47	Museum für Gegenwartskunst	18.30
DIVERSES	Saisoneroöffnung Konzert/Installationen: Strotter Inst. →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Mathilde und der Polterl Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Jugendzirkus Robiano	Gestadeck Schulhaus, Liestal	15.00 20.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
SAMSTAG 2. OKTOBER			
FILM	Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel	16.00
	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Der einsame Westen Die Leenane-Trilogie von Martin McDonagh	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30–22.30
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Kaserne Basel) →S. 22	Settelenareal, Türkeimerstrasse	20.00
	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabouretli	20.00
KLASSIK JAZZ	Symphonie – Eurythmie 04 Goetheanum-Bühne, Elsa-Klink-Ensemble Stuttgart	Goetheanum, Dornach	20.15
	Détournement de mémoire Pierre Richard. Komödie und Poesie →S. 25	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Petrarca – L'aura mia sacra Accademia della Selva (Udine-Basel). Madrigale von Cipriano de Rore	Museum Kleines Klingental	18.15
	K6: Hauskonzert The Lost Songs	Theater Basel, K6	20.00
	Evan Parker & September Winds Instant Compositions	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Maya Boog – Ganz nah Alte Deutsche Schlager →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Idir en concert Essen aus Maghreb ab 18.00 (T 032 422 50 22)	Centre Culturel, Délemont	20.30
	Vincent Herring Quartet Herring (as), Grissett (p), Essiet (b), Dudli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Anastasia (Ausverkauft)	St. Jakobshalle	20.00
	Fábrica de Salsa	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
KUNST	Disco DJ Sonja: Sounds around the World	Meck à Frick, Frick	21.00
	Dealer (A), Bad Dog Boogie (I) Rock'n'Roll aus Österreich & Turin	Hirscheneck	21.00
	Elvis Jackson (Slo) Support: Schwimmbad (BS). Ska Punk	Sommercasino	21.00
	Sutukung Sound feat. Black Moze Fashion & Lemzo: African Beats	Cargo-Bar	21.00
	Salsa DJ Mazin: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
KINDER	Mini Tec House Nighte DJs Gram (undercan unk), Menu Exit Everest	Nt-Areal	22.00
	Funk You DJ Karmann & Gast-DJ: 70s Soul & Funk	Carambar	22.00
	Oldies DJ mozArt: The Golden 60s–80s	Kuppel	22.00
	Glücksscherben Nacht DJs Bang Goes & Chris Air & Visualz mit Hr. Ernst	Nordstern	23.00
	Slawomir Brzoska, Poznan/Polen (Finissage) →S. 6	Maison 44, Steinenring 44	11.00–13.00
DIVERSES	Diplom 04 Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK. Bis 3.10.	Kunsthaus Baselland, Muttentz	12.00–19.00
	Franz Eggenschwiler (1930–2000) Letzte Aquarelle. Bis 30.10. (Vernissage)	Galerie Hilt AG	14.00–17.00
	Führung durch die Sammlung Für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung	Pharmaziehistorisches Museum	14.00
	Mathilde und der Polterl Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
	Kunst und Religion im Dialog Führung zum Erntedankfest mit Claudia His und Viktor Berger. Forum für Zeitfragen. Treffpunkt im Hof	Kunstmuseum Basel	10.30
	Diplomkongress HyperWerk FHBB Right Time Right Place – Im HyperWerk →S. 17	Aula der Museen, Augustinergasse 2	14.00–20.30
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Benefiz-Abend der Bürgerstiftung Lörrach	Burghof, D–Lörrach	20.00
Jugendzirkus Robiano			
		St. Alban-Tal	20.00

SONNTAG 3. OKTOBER			
FILM	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003	Stadtkino Basel	14.00
	Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel	16.00
	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	18.30
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss (Premiere) →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel DJ Blueman Cool	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar (Lü.Q: Altbackene Gassenhauer)	Hirschenkeck	21.00
KUNST	Diplom 04 Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK. Bis 3.10. Ausstellung 10.00–19.00 (Führung)	Kunsthaus Baselland, MuttENZ	13.00
DIVERSES	White Wedding Florian Germann und Kilian Rüthemann. Bis 31.10. (Vernissage)	Schalter, Claragraben 135	16.00
	Teppich-Bilder Vom Atlas bis Tibet. Richard Hersberger Collection. Führung	Kunst Raum, Riehen	11.00
	Diplomkongress HyperWerk FHBB Right Time Right Place – Im diskursiven Rückblick →S. 17	BaZ City Forum, Aeschenplatz 7	11.00–14.00
	Jugendzirkus Robiano	St. Alban-Tal	11.00 17.00
	Kulturbrunch mit Walter Thöni Musik für Aug und Ohr →S. 42	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	14.30
	Führung durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	18.00
	Der Graf von Saint Germain Vortrag →S. 41	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	Offene Bühne für Musik, Theater und Poesie	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
MONTAG 4. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Shouf Shouf Habib! Regie: Albert ter Heerdt, NL	kult.kino Atelier	12.15
	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003	Stadtkino Basel	19.00
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
KLASSIK JAZZ	Jour Fixe IGNM Aleksander Gabrys: Huber, Kessler u.a.	Gare du Nord	20.00
	Jamsession Bühne frei für alle MusikerInnen	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
KUNST	Elaine Sturtevant und die Aneignungs-Strategien und Kopier-Verfahren in der Kunst des 20. Jh. Vortrag von Viola Vahrson	Plug in	20.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano	Eisweier, Oberwil	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli (im Foyer)	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	Imaginations- und Karmaarbeit Infoabend mit Christiane Feuerstack →S. 41	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 5. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Shouf Shouf Habib! Regie: Albert ter Heerdt, NL	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Les Kunz Zirkus für Kinder ab 10 Jahren und Erwachsene →S. 25	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	Guangdong Modern Dance Company Dancing Until The Sky Clears Up →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Gabriel Dalvit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	The Weekly Cargo Session Urs Bachthaler und Daniel Fricker & Friends	Cargo-Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Sex and the City Kult auf Grossleinwand & Party	Atlantis	20.00
	Salsaloca DJ Mono: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
KUNST	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung →S. 50	Aargauer KunsthauS, Aarau	12.15–12.45
	Rosemarie Gehrig Offenes Atelier. Bis 17.10. (Vernissage) →S. 41	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00
	Yvonne Binz Bilder aus drei Jahrzehnten. Bis 30.10. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano	Eisweier, Oberwil	15.00
	Petrarca – Stefano Jossa Il petrarchismo italiano del Cinquecento. Forme e ideologia di un'identità collettiva	Museum Kleines Klingental	18.15
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Frontflipping 5 Forschende Konzentration →S. 42	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00
	Jugendzirkus Robiano	Eisweier, Oberwil	20.00
MITTWOCH 6. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Shouf Shouf Habib! Regie: Albert ter Heerdt, NL	kult.kino Atelier	12.15
	Cremaster 1 Regie: Matthew Barney, USA 1995 →S. 47	Stadtkino Basel	18.30
	Cremaster 2 Regie: Matthew Barney, USA 1999 →S. 47	Stadtkino Basel	19.30
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Andreas Rebers Nebenan und Nebenbei	Neues Tabourettl	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Steffen Walther spielt Orgelmusik	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Doran, Stucky, Studer, Clarke Play the Music of Jimi Hendrix →S. 6/36	Gare du Nord	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Gabriel Dalvit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Weekbreak Spielbar & Wunschdisco DJ Eros: Rythm & Soul Musik	Nordstern	20.00
	The Flower Kings	Z 7, Pratteln	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	Pro Z Cargo Jazz Catz: Progressive Sound	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Kunst am Mittag Werkbetrachtung: Constantin Brancusi →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
KINDER	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
	Workshop Führung und praktischer Teil im Atelier (7–10 J.) →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
DIVERSES	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	15.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00
	Jugendzirkus Robiano	Parkplatz Schützenweg, Rheinfelden	20.00

DONNERSTAG 7. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Que sera? Von Dieter Fahrer. Dokfilm →S. 46	kult.kino Atelier	12.15
	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	18.30
	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993 →S. 35	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Arlington Road Regie: Mark Pellington, USA 1999. Psychothriller	Kulturforum, Laufen	20.30
	Ed Wood Regie: Tim Burton, USA 1994. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Andreas Rebers Nebenan und Nebenbei	Neues Tabourettl	20.00
	Mammut Jäger: Economy Class Furrer/Hufschmid, Netzwerkbühne →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	20.30
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Trio Jean Paul & Peter Härtling Werke/Texte zu Franz Schubert →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Akkorde 04: Schubert Lieder René Koch & Harald Stampa →S. 28	Stadthalle, D-Wehr	20.00
	Camerata Variabile Eröffnungskonzert: French Connection →S. 32	Gare du Nord	20.00
	Maya Boog – Ganz nah Brettli-Lieder von Schönberg u.a. →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Pago Libre Jazz, Kammermusik, Folklore?	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Refreshment Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends: House Lounge	Bar Rouge	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	The Cocktail Lounge	Nt-Areal	21.00
	Puts Marie Igor Stepniewski (b), Sirup (guit), Max Usata (voc), Nik (dr)	Cargo-Bar	21.00–22.30
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
KUNST	Soulsugar DJs La Febbre & D-One (ZH): HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
	Michèle M. Salmoney Di Stefano Störungen. Bis 16.10. (Vernissage) →S. 49	Spazio.gds, Mattenstrasse 45	17.00–20.00
KINDER	LOL von n3krozoft Mord Bis 17.10. (Vernissage & Performance)	Plug in	20.00
	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano	Parkplatz Schützenweg, Rheinfelden	15.00 20.00
	Der Filz, aus dem die Puppen sind Steiff-Filzpuppen – Führung	Puppenhausmuseum Basel	18.00
	Vielseitig Ein Rundgang mit Yvonne Müller	Historisches Museum Basel: Musikmuseum	18.15
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Mythen um Gehirn und Geschlecht Podium zu Fragen um Gehirn und Geschlecht	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
FREITAG 8. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Que sera? Von Dieter Fahrer. Dokfilm →S. 46	kult.kino Atelier	12.15
	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	15.00
	Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel	17.30
	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003	Stadtkino Basel	20.00
	Sleepy Hollow Regie: Tim Burton, USA 1999. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
	Hair High Regie: Bill Plympton, USA 2004	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus (Premiere) →S. 24	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die letzten der Schafe Gastspiel Theater XL (Premiere)	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Andreas Rebers Nebenan und Nebenbei	Neues Tabourettl	20.00
	Indien Eurythmie- und Tanz-Aufführung. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	20.15
	Mammut Jäger: Economy Class Furrer/Hufschmid, Netzwerkbühne →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	20.30
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Steffen Walther, Chemnitz. Clérambault, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Eastside Bluesband Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Maya Boog – Ganz nah Songs von Gershwin, Porter u.a. →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Dado Moroni Trio feat. Roman Schwaller Jubiläumskonzert 8 →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Adenochrome Spacerock aus Sissach	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Danzeria DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	The Phantom Limbs (USA) Twisted Gothpunk. Support: Lamps of Delta (Laufental). Indie Core & Fright Night DJs	Hirscheneck	21.00
	Pure Inc. (BS) – Plattentaufe Support: Dedicated (BS)	Sommercasino	21.00
	Tango-Sensación www.tangobasel.ch	Drei Könige, Kleinhünigeranlage 39	21.00–1.00
	Nikhil Lichtpunkte der Totenmesse	Cargo-Bar	21.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Ritmolatino DJ Plinio: Hot Sounds von Salsa & Merengue to Latinized R'n'B	Kuppel	22.00
	NightX-Perience Radio X Party	Nt-Areal	22.00
	Alternative 90s DJ Frank: 90s to Now	Carambar	22.00
	Finally Friday DJ lukJLite: From R'n'B to Funk, from Disco to House	Atlantis	23.00
	Rythm Hopper DJs Giovanni, Dekan & Versatile: Hip'n'Groovy Beats'n'Breaks	Nordstern	23.00
KUNST	Michèle M. Salmoney Di Stefano Störungen. Bis 16.10. →S. 49	Spazio.gds, Mattenstrasse 45	17.00–20.00
KINDER	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
	Kletter Ida Regie: Hans F. Wullenweber, 2002 (ab 8 J.)	Kino im Kesselhaus, D-Weil am Rhein	15.00
DIVERSES	Science Lunch Udo Pollmer Hochheim: Biologie des Gaumenkitzels →S. 12/41	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
SAMSTAG 9. OKTOBER			
FILM	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	15.00
	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel	20.00
	Cremaster 2 Regie: Matthew Barney, USA 1999 →S. 47	Stadtkino Basel	22.15
	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.00
THEATER	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Lord of the Dance Michael Flatleys Dance-Show	St. Jakobshalle	20.00
	Die letzten der Schafe Gastspiel Theater XL	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Andreas Rebers Nebenan und Nebenbei	Neues Tabourettl	20.00
	Improtheater Rampenfieber Theatersport www.rampenfieber.de	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	Mammut Jäger: Economy Class Furrer/Hufschmid, Netzwerkbühne →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	20.30

TANZ	Feuerwoche Flamenco mit La Tina und dem Amber Ensemble →S. 39 Ein Tanzabend in zwei Teilen Invitation To See – It's Up To You. Tanz: Sutter/Vodusek/Schöll. Teil 2: Fink. Tanz: Grubenmann →S. 10	Museum.bl, Liestal TheaterFalle/MedienFalle Basel	20.00–21.30 20.00
KLASSIK JAZZ	Symphonieorchester TriRhenum Basel Andrea Bischof, Solistin Angelika Milster Chanson →S. 25 Klassische indische Musik Tabla und Sitar. Udai Mazumdar und Krishna Bhatt Maya Boog – Ganz nah Alte Deutsche Schlager →S. 23 Pfannestil Chammer Sexdeet (CH) Musikkabarett Dado Moroni Trio feat. Roman Schwaller Jubiläumskonzert 8 →S. 6	Ref. Mischeli-Kirche, Reinach Burghof, D–Lörrach Goetheanum, Dornach Theater im Teufelhof Meck à Frick, Frick The Bird's Eye Jazz Club Borromäum	17.00 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00 22.30 20.00–24.00
ROCK, POP DANCE	Ballroom Disco Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian Les Sauterelles Toni Vescoli & Band Groovie Ghoulies (USA) Punk'n'Roll & Snotty Cheekbones (CH). Punkrock Rahzel & JS-1 (USA) Hi Hop Live & DJs Drop & Toon (CH) Miss Goliightly & The Duke Of Tunes Lounge Sound/Funky Latin Ball Room Oldschool DJs Drotz & Tron (P–27): Da Real Gruv – Oldschool HipHop'n'Funk Salsa DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia Sudfunk DJ Vitto T/nt Rock DJs Adrian, Boris, Fabian, Marc & Gast Self Control DJ R. Ewing & Das Mandat: 80s Pop Elektroschrott – Das Microfestival Live Elektro, Techno, Abstract →S. 22 Goa Fieber Amrit & Chris Lee. Live Act Beyond Third Spring: Progressiv Goa	Hotel Rochat, Petersgraben 23 Atlantis Hirscheneck Sommercasino Cargo-Bar Kuppel Allegra-Club (im Hotel Hilton) Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Nt-Areal Carambar Kaserne Basel Nordstern	21.00–1.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00–3.00 22.00–2.00 22.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	Im Geschmack der Zeit Das architektonische Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht. Bis 14.11. (Führung mit Ulrike Jehle) John Beech (USA) – John Meyer (USA) Zeichnungen. Bis 13.11. (Vernissage) Verena Zinsli, Zürich/Chur Zeichnungen. Bis 17.10. (Vernissage) →S. 6 Michèle M. Salmony Di Stefano Störungen. Bis 16.10. →S. 49	Architekturmuseum Basel Galerie Gisele Linder Maison 44, Steinenring 44 Spazio.gds, Mattenstrasse 45	11.00 11.00–17.00 15.00–17.00 16.00–18.00
KINDER	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Gitterli, Liestal Bei der Schleuse, Birsfelden	15.00 20.00 19.00

SONNTAG | 10. OKTOBER

FILM	The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003 Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989 Cremaster 3 Regie: Matthew Barney, USA 2002 →S. 47 Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.00 15.00 17.30 21.15
THEATER	Grundlos spontan Theaterworkshop mit Heiner Kasper Sonntagsmatinée zur Premiere: Die Soldaten Die Schönheit in Auftrieb aus blosser Verlässenschaft. Barbara Stuten Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23 Die letzten der Schafe Gastspiel Theater XL Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein Theater Basel, Nachtcafé Goetheanum, Dornach Vorstadt-Theater Basel Basler Marionetten-Theater Theater Basel, Schauspielhaus	11.00–17.00 11.00 16.30 17.00 17.00 19.00–21.45



kuppel

WAS
Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppel.ch



basel tanzt

Galavorstellung
Zum Auftakt von «basel tanzt 05»

Donnerstag
28. Oktober 2004, 20 Uhr
Theater Basel Grosse Bühne

Intendant: Richard Wherlock
Es tanzt das Ballett Basel mit STARS des Royal Swedish Ballet und des Royal Ballet Covent Garden, London.

Billettkasse Theater Basel
Telefon: 061 295 11 33
www.theater-basel.ch

MANOR Basler Zeitung
Veranstalter: Stiftung Basel tanzt
In Zusammenarbeit mit Freddy Burger Management

Foto © Jean-Pierre Adair



PEPE LIENHARD ORCHESTRA

«Music Is My Life»

Swiss Tour 2004 27. Okt. - 4. Nov.

Mi, 27. Okt.	Bern Kursaal
Do, 28. Okt.	Suhr Bärenmatte
Fr, 29. Okt.	Zürich Kongresshaus
Sa, 30. Okt.	Basel Stadtcasino
So, 31. Okt.	St. Gallen Tonhalle
Di, 02. Nov.	Solothurn Konzertsaal
Mi, 03. Nov.	Jona Gasthof Kreuz
Do, 04. Nov.	Emmen Gersag

Konzertbeginn jeweils 20 Uhr

Ticketcorner 0900 800 800
(CHF 1.19/min.)

und bekannte Vorverkaufsstellen

Veranstalter: Freddy Burger Management
www.musical.ch

Hauptsponsor
coop

Sponsor
HYUNDAI

Medienpartner
DRS **SRF** **Blick**

THEATER	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Gorillas Die Gurke- oder Banane-Show. Improvisationstheater aus Berlin	Fauteuil Theater	20.00
	Lord of the Dance Michael Flatleys Dance-Show	St. Jakobshalle	20.00
	Mammut Jäger: Economy Class Furrer/Hufschmid, Netzwerk Bühne →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	20.30
TANZ	Ein Tanzabend in zwei Teilen Invitation To See – It's Up To You. Tanz: Sutter/Vodusek/Schöll. Teil 2: Fink. Tanz: Grubenmann →S. 10	TheaterFalle/MedienFalle Basel	18.00
KLASSIK JAZZ	Bachkantaten in der Predigerkirche	Predigerkirche	17.00
	Symphonieorchester TriRhenum Basel Andrea Bischof, Solistin	Martinskirche	17.00
	Alice Day The Gospel Truth About Jazz →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Kordzaia-Blum – Klavierduo Cardew, Zimmerlin, Machaidze u.a.	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel DJ Blueman Cool	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	Untragbar! Die Homobar (Minza: Country Pop Electro Punk)	Hirscheneck	21.00
KUNST	Zwischen zwei Zügen Arlette Ochsner im Dialog mit Alfred Maurer	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Trick auf Trick und Operation Lächerli Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe: Français Exposition spéciale ArchiSkulptur →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Hautbois und Taille Oboeninstrumente bei J.S. Bach. Mit Martin Kirnbauer	Historisches Museum Basel: Musikmuseum	11.15
	Führung durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Circus Nock (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00

MONTAG | 11. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Que sera? Von Dieter Fahrer. Dokfilm →S. 46	kult.kino Atelier	12.15
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Hair High Regie: Bill Plympton, USA 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Lord of the Dance Michael Flatleys Dance-Show	St. Jakobshalle	20.00
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Hansjörg Schneider Autorenlesung & Filmvorführung →S. 8	Kino Royal	18.00
	Literarisches Forum Nicole Müller liest aus: Kaufen! →S. 13/23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Radio-Sinfonieorchester Helsinki 1. Klubhaus Konzert Migros Basel. Jonathan Gilad, Klavier. Leitung: Sakari Oramo. Strauss, Rachmaninow, Sibelius	Stadtcasino Basel	19.30
	Hip Hop meets Jazz RapperInnen vs. JazzerInnen →S. 29	The Bird's Eye Jazz Club	20.00–23.00
	Jam Session in der Bar du Nord. Mit Tibor Elekes, Musikwerkstatt	Gare du Nord	21.00
KUNST	Führung Plus Architektur wird Skulptur – Skulptur wird Architektur →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Beatrice Berner Malerei. Bis 28.11. (Vernissage)	Zum Isaak	18.00–21.00
DIVERSES	Das Blut ist krank Vortrag von Prof. Alois Gratwohl	Anatomisches Museum	19.15
	Café Psy Wohin mit meiner Wut?	Hotel Krafft	20.00–21.30
	Lesbisch-Schwules Koordinationstreffen Für alle Interessierten →S. 41	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 12. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Que sera? Von Dieter Fahrer. Dokfilm →S. 46	kult.kino Atelier	12.15
	The Girl with the Pearl Earring Regie: Peter Webber, GB 2002 →S. 9	kult.kino Atelier	21.00
THEATER	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus (Einführung 19.15) →S. 24	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabourettl	20.00
LITERATUR	Elias Khoury: Das Sonnenrot Die Erklärung von Bern präsentiert Literatur der Welt – Dialog der Kulturen →S. 44	Union	20.00
KLASSIK JAZZ	Löcher als Landschaft Lea Guidon, Jürg Ammann, Christian Wenk	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	China Konzert Sinfonieorchester Basel. Leitung: Marko Letonja →S. 31	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Strappare una lacrima Roberto Guerra & Henrik Kairies (Premiere) →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Leipziger Streichquartett Gesellschaft für Kammermusik →S. 31	Stadtcasino Basel	20.15
	Gabriel Daivit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	The Weekly Cargo Session Urs Bachthaler und Daniel Fricker & Friends	Cargo-Bar	21.00
	Crazy Diamond DJ Elvis & Peter Performanz	Nordstern	19.00–21.30
	Sex and the City Kult auf Grossleinwand & Party	Atlantis	20.00
	Obituary Death Metal	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Mono: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
KUNST	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	Masterführung ArchiSkulptur mit dem Kurator Markus Brüderlin →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Die Leidensgeschichte Jesu Vortrag von Ulrich Luz →S. 45	Forum für Zeitfragen	20.00

MITTWOCH | 13. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Que sera? Von Dieter Fahrer. Dokfilm →S. 46	kult.kino Atelier	12.15
	Freiraum Videofilmstage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch	Videolounge, Güterstrasse 105	18.00–2.00
	Cremaster 1 Regie: Matthew Barney, USA 1995 →S. 47	Stadtkino Basel	18.30
	Freiraum Videofilmstage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch	Social Club im Mediamarkt, Bhf SBB	19.00–24.00
	Cremaster 2 Regie: Matthew Barney, USA 1999 →S. 47	Stadtkino Basel	19.30
	Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Protect me from what I want Von Monika Neun (Premiere) →S. 11/22	Kaserne Basel	19.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Ennio Marchetto Show →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabourettl	20.00
	Oberst Chabert – Ein Mann der Ehre Mit Jaap Achtenberg →S. 35	Trotte, Arlesheim	20.15
LITERATUR	Buchpräsentation: Bacchus Es liest Hugo Loetscher (Literaturhaus Basel)	Graf & Schelble Galerie	19.00
	Beloved by Toni Morrison Book Discussion Group by Susan Mouton-Liger	Bergli Books, Rümelsplatz 19	19.00–20.30
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Benedikt Vonder Mühl spielt Musik für Kontrabass	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Gabriel Daivit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Amon Amarth, Impious	Z 7, Pratteln	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wartec pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	IB Cargo Jazz Catz: Treasures of Soul	Cargo-Bar	21.00
	Trickfilm Workshop Mit Schere und Papier. Leitung: Gilbert Mayer (ab 7 J.)	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–17.00
KINDER	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte (Letzte Vorstellung)	Basler Kindertheater	15.00
	S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller/Pudelskern →S. 43	Basler Marionetten-Theater	15.00

DIVERSES	Apérführung am Mittag In der Dinosaurier-Ausstellung →S. 50 Das Glück der späten Jahre Ein Plädoyer für das Alter →S. 45 Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt Feuerwoche Besichtigung des Fernheizkraftwerks →S. 39 Wundergugge Surplus & Parterre: kulturinarische Erlebnisse! →S. 30 Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Naturhistorisches Museum Basel 12.00 Forum für Zeitfragen 15.00 20.00 Labyrinth Leonhardskirchplatz 17.30 Museum.bl, Liestal 18.00 Parterre 19.00 Bei der Schleuse, Birsfelden 19.00
DONNERSTAG 14. OKTOBER		
FILM	Mittagskino: Augenlied Von Popp/Bergmann. Dok über das Blindsein Freiraum Videofilmtage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003 Freiraum Videofilmtage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch The Five Obstructions Regie: Lars von Trier, 2003 →S. 35 Dead Man Regie: Jim Jarmusch, USA/D 1995. Mit Johnny Depp The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	kult.kino Atelier 12.15 Videolounge, Güterstrasse 105 18.00–2.00 Stadtkino Basel 18.30 Social Club im Mediamarkt, Bhf SBB 19.00–24.00 Landkino im Sputnik, Liestal 20.15 Neues Kino 21.00 Stadtkino Basel 21.00 Kaserne Basel 19.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Burghof, D–Lörrach 20.00 Neues Tabourettl 20.00 Theater im Teufelhof 20.30 Theater Basel, K6 21.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Maison 44, Steinenring 44 19.30
THEATER	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22 Sugar – Manche mögen's heiss Musical von Peter Stone nach Billy Wilder Ennio Marchetto Show →S. 25 oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23 K6 Stück: Elling Schauspiel von Axel Hellstenius Der gelbe Mann Tanzstück von Ismael Lorenzo →S. 34	Kaserne Basel 19.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Burghof, D–Lörrach 20.00 Neues Tabourettl 20.00 Theater im Teufelhof 20.30 Theater Basel, K6 21.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Maison 44, Steinenring 44 19.30
TANZ	Der gelbe Mann Tanzstück von Ismael Lorenzo →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
KLASSIK JAZZ	Raffaele d'Alessandro – Meinrad Schütter P. Racine, Flöten; S. Reymond, Klavier; E. Bill Geiger, Alt; U. Stoecklin, Klavier →S. 6 French Connection Jazz im Bajazzo Strappare una lacrima Roberto Guerra & Henrik Kairies →S. 27 Zürcher Vokalsolisten Monteverdi, Gesualdo, Brahms, Britten u.a. →S. 32 Nachtstrom XVIII Ulrich Boettcher, Paul Hubweber: Schnack 12 →S. 36 The Celtic Lyre Orchestra Leitung: John Billing Pure Irish Drops Traditional Irish Music →S. 30 Thomas Moeckel's Centrio Moeckel (guit), Schürmann (b), Felber (dr) Akkorde 04: The Blues Band (UK) Gitarre am Hochrhein →S. 28 Angelika Niescier – Sublim Lüdemann (p), Räther (b), Hillmann (dr) →S. 29	Bajazzo, Hotel Europe 20.00 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00 Martinskirche 20.00 Gare du Nord 20.00 Goetheanum, Dornach 20.15 Parterre 20.30 Tscherry's Bar 21.00 Fricks Monti, Frick 21.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends: House Lounge Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Oronegro (ZH): Salsa, Merengue, Bachata Italo Disco Diverse DJs Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk Soulsugar The Famous Goldfingerbrothers & DJ Drop	Bar Rouge 20.00 Unternehmen Mitte, Halle 21.00 Allegra-Club (im Hotel Hilton) 22.00–1.00 Nt-Areal 22.00 Carambar 22.00 Kuppel 22.00
KUNST	Fotoausstellung: So war es einst Alltagsleben der spanischen Gastarbeiter im Raum Basel von 1950–1980. Bis 24.10. Zugänglich am Abend (Eröffnung) Michèle M. Salmomy Di Stefano Störungen. Bis 16.10. →S. 49 Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder Führung durch die Ausstellung Josef Ebnöther – Rolf Kröger Bis 18.11. (Vernissage)	Gundeldinger Feld, Querfeld Spazio.gds, Mattenstrasse 45 17.00–20.00 Aargauer Kunsthau, Aarau 18.30 Galerie Roland Aphold, Allschwil 19.00
DIVERSES	Schatzkammer Käfer Führung mit Einblick in die Sammlung Frey →S. 50 Feuerwoche Besichtigung der Kehrriichtverwertungsanlage →S. 39 Reinkarnation und Karma bei Rudolf Steiner Alexander Höhne →S. 41 Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 Universeller Frieden Vortrag über den tibetischen Buddhismus	Naturhistorisches Museum Basel 18.00 Museum.bl, Liestal 18.00 Unternehmen Mitte, Séparée 18.15–21.45 Bei der Schleuse, Birsfelden 19.00 Offene Kirche Elisabethen 20.00
FREITAG 15. OKTOBER		
FILM	Mittagskino: Augenlied Von Popp/Bergmann. Dok über das Blindsein Green Card Regie: Peter Weir, Australien/F/USA 1990 The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998 Freiraum Videofilmtage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch Freiraum Videofilmtage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch Kurzfilmprogramm 1 Avantgarde Fear and Loading in Las Vegas Regie: Terry Gilliam, USA 1998 The Dreamers Regie: Bernardo Bertolucci, F/IGB/USA 2003	kult.kino Atelier 12.15 Stadtkino Basel 15.15 Stadtkino Basel 17.30 Videolounge, Güterstrasse 105 18.00–2.00 Social Club im Mediamarkt, Bhf SBB 19.00–24.00 Stadtkino Basel 20.00 Neues Kino 21.00 Stadtkino Basel 23.00
THEATER	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22 Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sqaramusch →S. 23 Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus →S. 24 Ennio Marchetto Show →S. 25 Rob Spence: Odysseus Comedy-Spektakel oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken Rhapsodie von Guy Krneta. Schweizerdeutsch (Premiere) Bilder einer Ausstellung Von Mussorgski. Else-Klin-Ensembles, Stuttgart Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23 Nachtcfé	Kaserne Basel 19.00 Helmut Förbacher Theater Company 19.30 Vorstadt-Theater Basel 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Burghof, D–Lörrach 20.00 Fauteuil Theater 20.00 Neues Tabourettl 20.00 Theater Basel, Kleine Bühne 20.15 Goetheanum, Dornach 20.15 Theater im Teufelhof 20.30 Theater Basel, Nachtcfé 23.00 Theater Roxy, Birsfelden 20.00 Offene Kirche Elisabethen 18.30 Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden 20.00 Allgemeine Lesegesellschaft Basel 20.00 Meck à Frick, im Maria-Theresien-Saal, Frick 20.30
TANZ	Der gelbe Mann Tanzstück von Ismael Lorenzo →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
LITERATUR	Dekalog-Bar Szenische Lesung (Literaturhaus Basel) →S. 17/44 Literatur in Rheinfelden Oliver Bottini: Mord im Zeichen des Zen →S. 28 Litauische Lyriker Ein Kulturaustausch Schweiz – Litauen Roland Kröll (D) Autorenlesung: Magischer Schwarzwald und Vogesen	Offene Kirche Elisabethen 18.30 Buchhandlung Schätzle, D–Rheinfelden 20.00 Allgemeine Lesegesellschaft Basel 20.00 Meck à Frick, im Maria-Theresien-Saal, Frick 20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Daniel Leininger. Buxtehude, Kugel, Bach Strappare una lacrima Roberto Guerra & Henrik Kairies →S. 27 Smooth Groove Jazz im Sperber Doppelbock mit Christine Lauterburg Schweizer Volksmusik Dado Moroni Trio feat. Roman Schwaller und Jimmy Cobb Trouba-Tour de Bäle Aernschd Born, dr Glood, Markus Heiniger →S. 35 Basic Blues Trio feat. Karen Carroll (D/USA) Akkorde 04: Percy Strother Band (USA/NL) Guests: Lazy Poker Blues Band (CH). Gitarre am Hochrhein →S. 28 Rogério Botter Maio Quartet New Orleans Hot Five New Orleans Jazz (Türöffnung 19.30)	Leonhardskirche 18.15–18.45 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00 Sperber, Hotel Basel 20.00 Theater im Pfarrhauskeller, Waldenburg 20.13 Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden 20.15 Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.30 Jazztone, D–Lörrach 20.30 Fricks Monti, Frick 21.00 The Bird's Eye Jazz Club 21.00–1.00 JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9 21.00

ROCK, POP DANCE	Barfussdisco Basel Heisenberg tanzt →S. 43	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 15	19.15–20.30	
	2 for Soul Unplugged Soul/Pop Classics →S. 30	Parterre	20.00	
	2. Honky Tonk Beizenfestival 22. Bands in 22 Beizen. Infostelle: Hauptpost Basel (12.00–22.00) www.honky-tonk.ch	Basel-Stadt	20.00–1.00	
	Disco Tanzabend für Jung und Alt. DJ Stribi	Kulturforum, Laufen	20.30	
	ARF Rock	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00	
	Danzeria (Sixtiminiz: Acid Jazz) & DJs Roda & Beat	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00	
	Sonoflono Funky Beats as Rear as Rockin Horse Shit	Cargo-Bar	21.00	
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00	
	Hörgenuss Supersexxysounds	Nt-Areal	22.00	
	Danamite DJs Supersteff & Rulin'Fire: Sexy Sounds & Groovy Vibes	Carambar	22.00	
	Corazon Latino Live Ritmolatino	Kuppel	22.00–1.00	
	Finally Friday DJ lukJLite: From R'n'B to Funk, from Disco to House	Atlantis	23.00	
	Wellenbrecher DJs Effbeats & Gregster: Progressiv Breaks	Nordstern	23.00	
	Honky Tonk Pocket Funk. Real Power Funk (Abschlussparty)	Angry Monk	23.00–4.00	
	KUNST	Michèle M. Salmony Di Stefano Störungen. Bis 16.10. →S. 49	Spazio.gds, Mattenstrasse 45	17.00–20.00
Ewige Jugend, oder der spielerische Geist Ina und Markus Landt. Bis 11.1.05 (Vernissage)		Rudolf Steiner Archiv, Rütliweg 15, Dornach	18.00	
DIVERSES	Michaël Borremans Zeichnungen und Gemälde. Bis 9.1.05 (Vernissage)	Museum für Gegenwartskunst	18.30	
	Science Lunch Dr. Francesca Rigotti: Die Philosophische Diät →S. 12/41	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30	
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00	
	Gewaltfreie Kommunikation Nach Marshall B. Rosenberg. Einführung Fr/Sa mit Verena Jegher (Anmeldung: T 061 264 92 00)	Forum für Zeitfragen	19.30–22.00	
SAMSTAG 16. OKTOBER				
FILM	Le fantome d'Henri Langlois Regie: Jacques Richard, F 2004. Dokfilm	Stadtkino Basel	15.15	
	Freiraum Videofilmstage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch	Videolounge, Güterstrasse 105	18.00–2.00	
	Freiraum Videofilmstage Kurzfilme aus der Region. Info: www.medienkonzept.ch	Social Club im Mediamarkt, Bhf SBB	19.00–24.00	
	Kurzfilmprogramm 2 Cinémathèque Suisse	Stadtkino Basel	19.15	
	Baisers Volés Regie: François Truffaut, F 1968	Stadtkino Basel	21.10	
THEATER	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.00	
	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22	Kaserne Basel	19.00	
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30	
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Edward II Tragödie von Christopher Marlowe (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Ennio Marchetto Show →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00	
	Die Kasette Von Carl Sternheim. Bühne 67	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00	
	Rob Spence: Odysseus Comedy-Spektakel	Fauteuil Theater	20.00	
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabouretli	20.00	
	Masha Dimitri – Le Fil Rouge Idee: Masha Dimitri. Regie: Dimitri	Goetheanum, Dornach	20.15	
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30	
	Cadavres exquis D'après le répertoire du Grand-Guignol →S. 25	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30	
	K6 Stück: Low Budget Hotel Tanzstück von Jane Hopper	Theater Basel, K6	21.00	
	Der gelbe Mann Tanzstück von Ismael Lorenzo →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
	TANZ	Galina Vracheva Konzert und Improvisationen mit der Pianistin	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
Akkorde 04: Ulli Bögershausen Gitarre am Hochrhein →S. 28		STATT-Theater, Rheinfelden	20.00	
Strappare una lacrima Roberto Guerra & Henrik Kairies →S. 27		Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
Milva el Tango de Astor Piazzolla mit der Gruppe Tangoseis		Stadtcasino Basel	20.00	
Stephan-Max Wirth Ensemble Contemporary Jazz →S. 37		Kulturscheune, Liestal	20.30	
Akkorde 04 Bugs Henderson & The Shuffle Kings (USA) & Lonsperch Roffler (Aut). Gitarre am Hochrhein →S. 28		Fricks Monti, Frick	21.00	
Hiram Bullock Guitargiants at the Club →S. 29		Culturium, Gempenstrasse 60	21.00	
Rogério Botter Maio Quartet Brasilianische Musiknacht		The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30	
Tanzabend Arco Iris: Lateinamerikanische Musik		Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00–23.00	
Doro mit Metal Classic Night Orchestra. Special Guest: Leaf		Z 7, Pratteln	20.00	
Jolly & The Flytrap CD-Tour Live & DJ Stereomatrix →S. 42		Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30–4.00	
Robi Oldies Disco www.robiplatz.ch		Saalbau zum Wilden Mann, Frenkendorf	21.00	
Azalia Snail (USA) Psycho Folk & Support: Serpentine (BL). Anarcho Pop		Hirscheneck	21.00	
Hip Hop Contest – Râp bim Dänkmol Rappressiv, Amici Del Rap, Marook, Ribo, VinylBros, Silenus & Afterparty: The Famous Goldfingerbrothers		Sommercasino	21.00	
ROCK, POP DANCE		Elliot Marks and The Liquidators	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Saturday Night Fever Live DJs: 70s Party	Voltahalle	21.00–4.00	
	Shock Elektro Beats	Cargo-Bar	21.00	
	Salsa DJ Mazin: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00	
	Pure Drum & Bass DJs Miss Pink (UK), Rough J & Sueshi	Nt-Areal	22.00	
	Stallion Soundsystem – Big Reggae Jam with Top Cat Live (UK). On Fire Sound feat. Daylight (UK) →S. 22	Kaserne Basel	22.00	
	Indiependance DJs Static Boy & Koop (UK): Brit-Pop, Indie	Carambar	22.00	
	M-Buget Party Kleines Budget – Grosse Party	Kuppel	22.00	
	Target DJs Mike Muff, Goldfish, Squib & Phil G (target): Progressiv	Nordstern	23.00	
	KUNST	Michèle M. Salmony Di Stefano Störungen. Bis 16.10. →S. 49	Spazio.gds, Mattenstrasse 45	16.00–18.00
		Farbe bekennen Kunst von Solchen und Anderen. Wildwuchs 04. Bis 14.11. (Vernissage) →S. 48	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
	KINDER	Abendtür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
		Feuerwoche Raku – für Kinder: Keramiktechnik aus Japan →S. 39	Museum.bl, Liestal	15.00–17.00
		S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller/Pudelskern →S. 43	Basler Marionetten-Theater	15.00
		Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Schein	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Märchenfest Märchen ein Jungbrunnen →S. 11/38	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	14.00–20.00	
	Feuerwoche Raku – Demonstration: Keramiktechnik aus Japan →S. 39	Museum.bl, Liestal	19.00	
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00	
	Feuerwoche Propellerhands mit Janine und Hanno. Feuershow →S. 39	Museum.bl, Liestal	20.30	
	Gewaltfreie Kommunikation Nach Marshall B. Rosenberg. Einführung Fr/Sa mit Verena Jegher (Anmeldung: T 061 264 92 00)	Forum für Zeitfragen	9.30–16.30	

SONNTAG | 17. OKTOBER

FILM	Kurzfilmprogramm 3 Henri Langlois/Cinémathèque Française	Stadtkino Basel	13.00
	Kurzfilmprogramm 4 Avantgarde und Animation	Stadtkino Basel	15.00
	Le Mépris Regie: Jean-Luc Godard, F/I 1963	Stadtkino Basel	17.30
	Baisers Volés Regie: François Truffaut, F 1968	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus (Einführung 18.15) →S. 24	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	20.00
	Ennio Marchetto Show →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Rob Spence: Odysseus Comedy-Spektakel	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Literaturapero zum 20-jährigen Jubiläum der Stedtlbibliothek	Kulturforum, Laufen	10.00
	Das Buch, das mich bewegt Sonntagsmatinée mit Ernst Beyeler, Galerist	GGG, Schmiedenhof	10.30
KLASSIK JAZZ	Thomas Moeck Quartett Jazz-Brunch	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	10.00
	Jazz-Brunch The Backyard, Tub, Jug & Washboard Band	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	10.30
	Jean-Jacques Dünnli (Basel) Pianoforte Werke von Couperin, Schumann, Dünnli	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Mariasteiner Orgelkonzert P. Wincent-Marie, Ourscamp. Dandrieu, Bach, Dupré	Klosterkirche, Mariastein	16.30
	Knabenkantorei Basel Gastkonzert Rotterdamer Knabenchor	Predigerkirche	17.00
	Baselbieter Konzerte Kornelia Eng, Sopran; Felicitas Strack, Klavier	Museum.bl, Liestal	17.15
	Irish Folk Festival Celtic Legends: Solas, Jim Hayes, Carlos Nunes Band, Ian Smith & Stephen Campbell	Stadtcasino Basel	19.00
	Kammerorchester Basel Uri Caine, Klavier. Leitung: Olivier Cuendet (Einführung 18.15) →S. 7/31	Martinskirche	19.00
	In Memoriam Rebecca Clarke B. Stallmeister, S. Krunnies, K. Simon →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel DJ Blueman Cool	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
ROCK, POP DANCE	Tango Rouge www.tangobasel.ch	Bar Rouge	20.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar (Shaper: Trance-Am)	Hirscheneck	21.00
	Führung durch die Sammlung Besondere Bildausschnitte →S. 50	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
KUNST	Verena Zinsli, Zürich/Chur (Finissage) →S. 6	Maison 44, Steinenring 44	14.00–17.00
	Tour Fixe: English Special Exhibition ArchiSkulptur →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Museumspädagogik Kunst-Ausflug →S. 50	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00–13.00
KINDER	Gare des Enfants Wundertüte. Klangland von Fritz Hauser	Gare du Nord	11.00
	Abendtütür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	S'hässliche Antil Figurentheater Doris Weiller/Pudelskern →S. 43	Basler Marionetten-Theater	15.00
DIVERSES	Festival Culturescapes – Ukraine 17.10.–15.11. www.culturescapes.ch →S. 14	Basel-Stadt	
	Tanz im Bienenhaus Markus und Ina Landt und Berit Müller →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	11.00–17.00
	Märchenfest Märchen ein Jungbrunnen →S. 11/38	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	11.00–16.30
	Visite guidée Histoire et locaux historiques du couvent di Klingental	Museum Kleines Klingental	11.00
	Blut – ein ganz besonderer Saft Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Führung durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30

MONTAG | 18. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Augenlied Von Popp/Bergmann. Dok über das Blindsein	kult.kino Atelier	12.15
	The Dreamers Regie: Bernardo Bertolucci, F/IGB/USA 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Rüdiger Hoffmann Kabarettprogramm: Ekstase →S. 25	Burghof, D-Lörrach	20.00
	The Louis Armstrong Story Musical mit Live Band	Häbse Theater	20.00
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Löcher in der Literatur Peter von Matt im Gespräch mit Hardy Ruoss	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelmusik im Wandel der Zeiten mit Jochen Bösch. Bach, Couperin	Kirche St. Clara	18.15
	Flötenwelten Diplomkonzert mit Karen Rüedi und Freunde	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Stiller Has Poulet-Tour	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
DIVERSES	Spiel mit witzigen, selbstkreierten Figuren Mit Vrene Ryser	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	14.30–17.00
	Barbara Frey im Gespräch Eine Begegnung mit der Basler Regisseurin	Theater Basel, Nachtcafé	18.00–19.00
	Lobby 1: Raum für Begegnung Geladene Gäste & SatellitInnen →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 19. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Augenlied Von Popp/Bergmann. Dok über das Blindsein	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22	Kaserne Basel	19.00
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Der Bettelstudent Operettenbühne Wien	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	100 Jahre Otto Der deutsche Komiker Otto Walkes auf Tournee	Stadtcasino Basel, Grosser Festsaal	20.00



Radio-Sinfonieorchester Helsinki
Mo, 11. Oktober 2004, 19.30 Uhr



Orchestre National de Lyon
Sa, 6. November 2004, 19.30 Uhr



Österreichisch-Ungarische Haydn-Philharmonie
So, 16. Januar 2005, 19.00 Uhr



Orchestre Philharmonique de Radio-France
Do, 3. März 2005, 19.30 Uhr



KLUBHAUS KONZERTE

im Stadtcasino Basel



Einzelkarten erhältlich bei den Migros-Vorverkaufsstellen
Infoschalter MMM Claramarkt Basel, Kundendienst MParc Dreispitz Basel, MMM Paradies Allschwil und MM Schöndal Füllinsdorf, sowie an allen bekannten TicTec Vorverkaufsstellen.
Im Internet unter: www.topticket.ch

Sparen Sie mit dem Klubhaus-Abol!
Erhältlich unter Tel.: 061 - 226 9000

MIGROS Kulturprozent **act topticket.ch**

GRÜNES BÜNDNIS

Damit Kultur das ganze Leben trägt

Liste 8

www.gruene.ch/bs

Wahlkreis Kleinbasel
3 x auf Ihre Liste



Stephan Grossenbacher
Umweltpädagoge, Tanztherapeut,
GBI, Bruno Manser Fonds

THEATER	The Louis Armstrong Story Musical mit Live Band oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Häbse Theater Neues Tabourettl	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Workshop mit Alice Day The Gospel Truth About Jazz – Für MusikerInnen und ZuhörerInnen. (19.–21.10. 14.00–16.00) Anmeldung: T 061 263 33 41 Strappare una lacrima Roberto Guerra & Henrik Kairies →S. 27 Amati Quartett, Zürich Christoph Schiller, Viola. Werke von Mendelssohn, Webern, Mozart. Gesellschaft für Kammermusik →S. 31 Baselbieter Konzerte Kornelia Eng, Sopran; Felicitas Strack, Klavier Culturescapes - Ukraine Rumänische Staatsphilharmonie Gabriel Dalvit Quintet →S. 6 The Weekly Cargo Session Urs Bachthaler und Daniel Fricker & Friends	The Bird's Eye Jazz Club Neues Theater am Bahnhof, Dornach Stadtcasino Basel Museum.bl, Liestal Martinskirche The Bird's Eye Jazz Club Cargo-Bar	14.00–16.00 20.00 20.15 20.15 21.00–23.30 21.00
ROCK, POP DANCE	Sex and the City Kult auf Grossleinwand & Party Salsaloca DJ Mono: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Atlantis Kuppel	20.00 22.00
KUNST	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KINDER	Frau Meier, die Amsel Figurentheater Lupine, Bern	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	11.00 9.30
DIVERSES	Alter und Migration Wanderausstellung: Porträts und Biografien. SAH-Regionalstelle Basel/Schule für Gestaltung Basel. Bis 29.10. (Eröffnung) Bazar für Mission 21 mit Schwerpunkt Sudan. Info: www.absa.ch Unter dem Schatten seiner Flügel Klepper Soirée mit Musik und Texten →S. 44 Begegnung der Kulturen Quartiergesellschaft zum Mammut & Arco Iris Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 Wandern mit den Füßen und mit der Seele Martin Vosseler →S. 45	DauidsEck Mission 21, Missionsstrasse 21 Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld, Querfeld Bei der Schleuse, Birsfelden Forum für Zeifragen	 19.00 19.00–22.00 19.00 20.00
MITTWOCH 20. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Augenlied Von Popp/Bergmann. Dok über das Blindsein Gespräch im Gebirg Regie: Mattias Caduff, CH/D 1999 Menschen bewegen Basel Filmabend zur Ausstellung: Alter und Migration Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003 Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22 Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy Theatertreff: Stuhl-Gang Theatrum Perpetuum Mobile, Bruneck (Südtirol) Impronauten – Theatersport Improvisationstheater (Türöffnung 19.00) oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman Schpieguel Werkstatt-Reihe für Neue Dramatik (Premiere) →S. 10/23 Mittwoch-Mittag-Konzert Musik des Frühbarock für Flöte und Cembalo Mondnacht 3 Susanne Kern, Peter Zimpel, Monika Barmettler →S. 44 Sinfonieorchester Basel Leitung: Marko Letonja (Coop Sinfoniekonzert) Bass-Line-Miroslav Vitous Group (USA) Jazz by Off Beat/JSB Belcanto Opernarien und Lieder Live Gabriel Dalvit Quintet →S. 6	kult.kino Atelier Stadtkino Basel DauidsEck Stadtkino Basel Fauteuil Theater Kaserne Basel Helmut Fölnbacher Theater Company Theater Basel, Schällemätteli Burghof, D–Lörrach Nordstern Neues Tabourettl Vorstadt-Theater Basel Offene Kirche Elisabethen Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club Z 7, Pratteln Werkraum Wardeck pp, Burg Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Carambar Cargo-Bar	12.15 19.00 20.00 21.00 15.00 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00 21.00–23.30 20.00 20.30–22.30 20.30 21.00 12.30–13.00 18.00–19.30 20.00
THEATER	Kataklysm Mystic Circle, Graveworm, Into Eternity Barfussdisco für Tanzwütige Wiglaf Droste & Das Spardosen-Terzett Parterre/Sudhaus →S. 42 Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles Miron Cargo Jazz Catz: In the Beginning there was the Voice and the Rhythm	 Z 7, Pratteln Werkraum Wardeck pp, Burg Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Carambar Cargo-Bar	 20.00 20.30–22.30 20.30 21.00 21.00
KLASSIK JAZZ	Kunst am Mittag Werkbetrachtung: Herzog & de Meuron →S. 49 Führung für LehrerInnen Einführung für Lehrkräfte in Architekturmuseum →S. 49 Warum dadurch so weit Installation von Dr. Florida & Claude Gacon. Bis 21.11. (Vernissage)	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Cargo-Bar	12.30–13.00 18.00–19.30 20.00
ROCK, POP DANCE	Abendtüür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion Bazar für Mission 21 mit Schwerpunkt Sudan. Info: www.absa.ch Dinosaurier Familienführung in der neuen Dauerausstellung →S. 50 Theater Inside Talkrunde mit Christoph Meyer, neuer Operndirektor Spinnen – ungeheuer sympathisch Vortrag mit Ambros Hänggi →S. 50 Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 Denkbar zu einem aktuellen Thema →S. 22	Theater Arlecchino, in der Kuppel Mission 21, Missionsstrasse 21 Naturhistorisches Museum Basel Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Naturhistorisches Museum Basel Bei der Schleuse, Birsfelden Kaserne Basel	14.30 16.00 17.00–18.00 18.00 19.00 19.30
KUNST	Kunst am Mittag Werkbetrachtung: Herzog & de Meuron →S. 49 Führung für LehrerInnen Einführung für Lehrkräfte in Architekturmuseum →S. 49 Warum dadurch so weit Installation von Dr. Florida & Claude Gacon. Bis 21.11. (Vernissage)	Fondation Beyeler, Riehen Fondation Beyeler, Riehen Cargo-Bar	12.30–13.00 18.00–19.30 20.00
KINDER	Abendtüür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion Bazar für Mission 21 mit Schwerpunkt Sudan. Info: www.absa.ch Dinosaurier Familienführung in der neuen Dauerausstellung →S. 50 Theater Inside Talkrunde mit Christoph Meyer, neuer Operndirektor Spinnen – ungeheuer sympathisch Vortrag mit Ambros Hänggi →S. 50 Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 Denkbar zu einem aktuellen Thema →S. 22	Theater Arlecchino, in der Kuppel Mission 21, Missionsstrasse 21 Naturhistorisches Museum Basel Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Naturhistorisches Museum Basel Bei der Schleuse, Birsfelden Kaserne Basel	14.30 16.00 17.00–18.00 18.00 19.00 19.30
DIVERSES	Abendtüür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion Bazar für Mission 21 mit Schwerpunkt Sudan. Info: www.absa.ch Dinosaurier Familienführung in der neuen Dauerausstellung →S. 50 Theater Inside Talkrunde mit Christoph Meyer, neuer Operndirektor Spinnen – ungeheuer sympathisch Vortrag mit Ambros Hänggi →S. 50 Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56 Denkbar zu einem aktuellen Thema →S. 22	Theater Arlecchino, in der Kuppel Mission 21, Missionsstrasse 21 Naturhistorisches Museum Basel Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer Naturhistorisches Museum Basel Bei der Schleuse, Birsfelden Kaserne Basel	14.30 16.00 17.00–18.00 18.00 19.00 19.30
DONNERSTAG 21. OKTOBER			
FILM	Domesticas Regie: Fernando Meirelles, Brasilien 2000 The Man without a Past Regie: Aki Kaurismäki, D/F/Finnland 2002 Dead Poets Society Regie: Peter Weir, USA 1989 →S. 35 Der Golem, wie er in die Welt kam Regie: Wegener/Boese, D 1920. Live am Klavier: Günter A. Buchwald. Zur Ausstellung im Architekturmuseum The Man Who Cried Regie: Sally Potter, GB 2000. Mit Johnny Deep	Stadtkino Basel Kulturforum, Laufen Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Neues Kino	18.00 20.30 20.30 21.00 21.00



Raus aus der Stube – rein ins Vergnügen

Freuen Sie sich auf die Wintersaison in der SportWelt, entdecken Sie gute Ideen für Haus und Hobby in der HaushaltsWelt oder stärken Sie sich mit Köstlichkeiten aus der GourmetWelt.

Basler Herbstwarenmesse – Sieben Welten unter einem Dach.

herbschtwaremäss

23. bis 31. Oktober 2004

Halle 3 | Messe Basel | Täglich 12–20 Uhr | Eintritt gratis | www.herbschtwaremaess.ch

THEATER	Theatertreff: M. Anselme et l'Eau de Vichy Le Troupô, Nancy, Frankreich	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	10.00
	Theatertreff: WachTRäume Tempus Fugit – Jugendtheater III, Lörrach →S. 27	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	11.30
	Theatertreff: Gesetzlos Theaterkurs am Jungen Theater Basel, Schweiz	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	14.30
	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22	Kaserne Basel	19.00
	Theatertreff: Katze Nach Kipling/Hawemann. Spielbrett, Dresden (ab 6 J.)	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	19.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus →S. 24	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport EIT (Zürich) vs. Äppler Express (Frankfurt)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.00
	Schpiequei Von Henrik Rhyn. Werkstatt-Reihe für Neue Dramatik →S. 10/23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	The Louis Armstrong Story Musical mit Live Band	Häbse Theater	20.00
	Lorenz Keiser: Konkurs Fauteuil-Event	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabourettl	20.00
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Theatertreff: Die Präsidentinnen Von Werner Schwab. Theo Studiobühne, Oberzeiring, Österreich. Regie: Peter Fashuber →S. 27	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	20.30
LITERATUR	Pascal Mercier liest aus: Nachtzug aus Lissabon Moderation: Hardy Ruoss, Literaturredaktor beim DRS2 (Literaturhaus Basel)	Café Spitz, Merian-Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Hörbar Texte hören und über Texte reden	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
	Collegium Musicum Basel David Riniker, Violoncello. Leitung: Simon Gaudenz	Stadtcasino Basel	19.30
	La Stagione Frankfurt & Christoph Prégardien Werke von Mozart, Haydn →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Akkorde 04: Anemos Gitarrenquartett →S. 28	Kapuziner Kapelle, Rheinfelden	20.00
	Engelchen Ensemble für Neue Musik Zürich	Gare du Nord	20.00
	In Concert Walti Huber (guit), George Ricci (sax) u.a.	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Culturescapes – Ukraine Cantus Chor, Ushgorod. Leitung: Emil Stockach	Martinskirche	20.15
	Schola Cantorum Basiliensis Vanitas Vanitatum. Komponisten des 17. Jh.	Leonhardskirche	20.15
	Jazz Lounge Basler Quartett: Schluchter, Jauslin, Abt, Flum	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends: House Lounge	Bar Rouge	20.00
ROCK, POP DANCE	Orquesta Tipica Fernandez Fierro Milonga Live aus Buenos Aires →S. 41	Unternehmen Mitte, Halle	21.00–2.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
	The Cocktail Lounge	Nt-Areal	22.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Soulsugar DJ Montes & DJ Larix: HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
KUNST	Blickfänger Fotografien. Bis 14.3.05 (Vernissage) →S. 19	Historisches Museum Basel: Barfüsserkirche	18.00
	Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder Rede von Thomas Huber →S. 50	Aargauer Kunsthau, Aarau	19.00
KINDER	Arlesheimer KünstlerInnen Bis 7.11. (Vernissage) →S. 38	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
	Gare des Enfants S'zähni Gschichtli: Der Käfer Fred. Lilotta & Orchester	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Mineralbestimmungsabend Mit Stefan Graeser & André Puschnig →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Achtung, Fertig, Kamera – Ab ins Paradies! Filmprojekt im Einkaufszentrum Paradies, Allschwil. 21.–25.10. Info: www.medienfalle.ch (Start) →S. 17	TheaterFalle/MedienFalle Basel	18.00–19.00
	Reinkarnation und Karma bei Rudolf Steiner Alexander Höhne →S. 41	Unternehmen Mitte, Séparée	18.15–21.45
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Lectiones Kargerianae Prof. Jürgen Margraf: Wenn Angst zur Krankheit wird	Buchhandlung Karger Libri	19.00

FREITAG | 22. OKTOBER

FILM	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	20.00
	The Man Who Cried Regie: Sally Potter, GB 2000. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
	I Married a Strange Person! Regie: Bill Plympton, USA 1997	Stadtkino Basel	22.15
	Theatertreff: I Vow to Thee My Country Central Youth Theatre, Wolverhampton, England →S. 27	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	11.00
THEATER	Theatertreff: Bernarda Albas Haus Nach Garcia Lorca. Theater Gut & Edel, Lörrach. Regie: Vaclav Spirit →S. 27	Nellie Nashorn, D–Lörrach	14.30
	Grundlos spontan Theaterworkshop mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	18.00–21.00
	Protect me from what I want Theaterinstallation von Monika Neun →S. 11/22	Kaserne Basel	19.00
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Mitschuldigen Von Goethe. Regie: Ralph Dinnendahl	Goetheanum, Dornach	19.30
	Hinterm Rosarot – Expedition in die Heimat Bischofberger/Vogel (Premiere)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Edward II Tragödie von Christopher Marlowe (Einführung 1915)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Lange Nacht der kurzen Shows Bühnenshows: Musik, Komik, Wortkunst →S. 35	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	Theatertreff: Fajdracie Nach Phaidra von Per Olov Enquist. Radobydivadlo, Klapý, Tschechische Republik →S. 27	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	20.00
	Cabaret Fatal Dö: Sex Sells Ein satirischer One Night Stand	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00
	Stefan Jürgens Das Soloprogramm: Langstreckenlauf	Häbse Theater	20.00
	Lorenz Keiser: Konkurs Fauteuil-Event	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabourettl	20.00
	Des Teufels General Drama von Carl Zuckmayer. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof, Riehen	20.00
	Almi – Die Comedy-Show Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken Rhapsodie von Guy Krneta. Schweizerdeutsch	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Heidi Werdenberg Lesung (Nimrod Verlag Zürich)	Zum Isaak	20.00
LITERATUR	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Bach-Puzzle	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK JAZZ	Chor Füreinander Ltg.: B. Giovaneli. Schubermesse in ES	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Florian Schneider präsentiert Mundartlieder aus der Region	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Regio Six Jazzband Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Sinfonieorchester Basel Leitung: Marko Letonja (Volkssinfoniekonzert)	Stadtcasino Basel	20.15
	Alice Day The Gospel Truth About Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Autumm Jazz Leonid Maximov und Freunde	Theater Basel, Nachtcafé	23.00

ROCK, POP DANCE	Barfussdisco Basel Heisenberg tanzt →S. 43	Werkraum Warteck pp, Burgweg 15	19.15–20.30
	Veraworms Plays Pink Floyd. www.veraworms.ch	KiK, Kultur im Keller, Sissach	21.00
	Singer & Songdays Claudia Bettinaglio, Hank Shizzoe, Walter Keiser; Ani & The Flowers →S. 30	Parterre	21.00
	Danzeria (Sixtiminiz: Africa) & DJs Martina & Andy	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Frauenfest	Hirscheneck	21.00
	J-Zone – Louis Logic – Vakill (USA) Finest US-Underground Hip Hop Live & DJs Freak & Kaptain Kut	Sommercasino	21.00
	Miron & Marius Tropical Especial	Cargo-Bar	21.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	H & M Indiva Pop DJs Hermann & Michael	Nt-Areal	22.00
	Def Jam Massive feat. Flex Movement, Jamazing Crew u.a.: Reggae, R'n'B	Carambar	22.00
KUNST	On Fire Sound Lukee & DJ Drop & Baddis Crew (schüür, LU): Roots Reggae	Kuppel	22.00
	Finally Friday DJ lukJLite: From R'n'B to Funk, from Disco to House	Atlantis	23.00
	Pas De Nom Label Nacht DJs Sebastian Konrad, Maik:Em, s-Tek & Jais	Nordstern	23.00
	Artichoses Kunsthandwerk-Ausstellung. Bis 24.10. →S. 18	Saalbau Rhypark	17.00–20.00
	Pasticcio Büchersendung 3 – Grafik und Künstlerbücher. Bis 21.11. (Vernissage mit Musik/Text) →S. 6/48	Maison 44, Steinenring 44	18.00–20.00
KINDER	s'Gheimnis vo Bös Dalit Bloch & Christina Volk (Premiere) →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.00
DIVERSES	Science Lunch Prof. Beda Stadler, Bern: Kochen mit Darwin →S. 12/41	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30
	Vom Mut zum vollen Dasein Familienaufstellung nach Bert Hellinger →S. 41	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–22.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
SAMSTAG 23. OKTOBER			
FILM	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	15.15
	Spuren Verschwinden Regie: Walo Deuber, CH 1998	Stadtkino Basel	18.00
	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	20.00
	Mutant Aliens Regie: Bill Plympton, USA 2001 →S. 47	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Theatertreff: Der Fluch des David Ballinger Nach Louis Sachar. Junges Theater Nellie Nashorn, Lörrach (ab 10 J.) →S. 27	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	11.30
	Theatertreff: Peter und der Wolf Mit Musik von S. Prokofjew. Dresdner Figurentheater, Dresden: Regie: Thomas Hänsel (ab 4 J.)	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	15.00
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Hinterm Rosarot – Expedition in die Heimat Bischofberger/Vogel →S. 10/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Geld und Geist Volksstück nach Jeremias Gotthelf (Dialekt)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00–22.45
	Theatertreff: Stella Nach Goethe. Apron, Halle →S. 27	Hans-Thoma-Gymnasium, D–Lörrach	20.00
	Stefan Jürgens Das Soloprogramm: Langstreckenlauf	Häbse Theater	20.00
	Lorenz Keiser: Konkurs Fauteuil-Event	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	oXYmoron Das neue Comedy-Highlight nach Caveman	Neues Tabouretli	20.00
	Des Teufels General Drama von Carl Zuckmayer. Atelier-Theater Riehen	Landgasthof, Riehen	20.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Frank Baumann: Bilder im Kopf Comedy-Bühnenprogramm	Kulturforum, Laufen	20.15
	Persephone-Ensemble Mysterienspiel von Ita Wegmann/Walter Johannes Stein	Goetheanum, Dornach	20.15
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	Sofies Filoseide Text und Spiel: Meili Irmiger	Meck à Frick, Frick	21.00
TANZ	Akar-Werkstatt Bern zeigt Tänze – Historisch und Zeitenössisch	Dance Experience Studio, Spalentorweg 20	19.00
LITERATUR	Hubert Kronlacher Lesung im Rahmen der Aktion Amnesty International gegen die Todesstrafe →S. 30	Parterre	19.30
	Culturescapes – Ukraine Lyrik im Od-Theater: Paul Celan. Gedichte gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	20.00
KLASSIK JAZZ	Werke von J.S.: Bach Louis Beduschi, Blockflöte; Beatrix Thomas, Cembalo	Alte Dorfkirche, Allschwil	19.00
	Basler Musik Forum Stefan Litwin, Klavier (Auftakt 18.30)	Stadtcasino Basel	19.30
	Akkorde 04: Trio Cassata Gitarre am Hochrhein →S. 28	Musikschule, Lindenstrasse 3, Rheinfelden	20.00
	Café Daydream Chor Kultur und Volk Basel. Leitung: Paulo Vignoli	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Mr. Blue and The Thight Groove Blues	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Alice Day The Gospel Truth About Jazz	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Oldies but Goldies Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
ROCK, POP DANCE	Emashie Afrosoul-Tour 04 & anschliessend DJ Vitto	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.30–4.00
	Horizon Dance Party From Abba to ZZ-Top	Borromäum	21.00
	Yumi Yumi (Jap) Pop. Support: Tomi Z (BS). Pop	Hirscheneck	21.00
	Uncommon Men from Mars (F) The Shocks, Shakin' Nasties, District (D)	Sommercasino	21.00
	Saturday Night Fever Live DJs: 70s Party	Volthalle	21.00–4.00
	Bellevue A Touch of Velvet, a Sting of Brass; Jazz Latin Soul & Stuff	Cargo-Bar	21.00
	Joachim Deutschland Live	Nt-Areal	22.00
	Salsa Gast-DJ U.S. Thaler (ZH): Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Mephistoclub – Funky Soul House DJs Ed Luis, Reto M, George, StereoFunk	Carambar	22.00
	Charts DJ mozArt: 70/80s Disco & Rock to R'n'B & Funk'n'Soul	Kuppel	22.00
	Re:Play – Drum & Bass LTJ Warriors 10th Anniversary vs. 10 Years Metalheadz	Kaserne Basel	23.00
	Techno Special DJ Gogo (ZH) & Lokalmatadoren (BS)	Nordstern	23.00
	Artichoses Kunsthandwerk-Ausstellung. Bis 24.10. →S. 18	Saalbau Rhypark	10.00–20.00
KUNST	Im Geschmack der Zeit Das architektonische Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht. Bis 14.11. (Führung mit Pia Schubiger)	Architekturmuseum Basel	11.00
	Abendtür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Schein	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	s'Gheimnis vo Bös Dalit Bloch & Christina Volk →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	CD-Tauschbörse Kostenloser Tausch von CD sämtlicher Sparten →S. 30	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	11.00–16.00
	Musikalien-Flohmarkt im QuBa-Underground mit MusikerInnen aus dem Quartier	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00–15.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Kleinbasler Elternforum Triple P. Trend oder was steckt dahinter? →S. 43	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30–11.30

SONNTAG 24. OKTOBER			
FILM	Downtown Switzerland Von Davi/Haupt/Kasics/Murer, CH 2004. Anschliessend Gespräch mit den Regisseuren (Vorpremiere) →S. 46	kult.kino Atelier	11.00
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003	Stadtkino Basel	13.00
	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Cremaster 3 Regie: Matthew Barney, USA 2002 →S. 47	Stadtkino Basel	17.30
	I Married a Strange Person! Regie: Bill Plympton, USA 1997	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Die Mitschuldigen Von Goethe. Regie: Ralph Dinnendahl	Goetheanum, Dornach	16.30
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
	Dieter Hildebrandt Vater unser – gleich nach der Werbung	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Franz Hohler Lesung mit der GMS	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Culturescapes – Ukraine Lyrik im Od-Theater: Selma Meerbaum-Eisinger. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	17.00
KLASSIK JAZZ	Musikalische Sonntagsmatinee Lieder und Klavierwerke von Mussorgskij mit Rita Ahonen, Mezzosopran und Leonis Maximov, Piano	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Culturescapes – Ukraine Ensemble Hurtopravci, Kiev (Live Music First)	Unternehmen Mitte, Halle	11.00
	Musikalische Mässhöfge Ursula Hauser, Orgel und Ursula Bosshardt, Flöte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Akkorde 04: Different Sounds Klassische Gitarre/Folk & Songs →S. 28	Adelbergkirche, D–Rheinfelden	17.00
	Zwischentöne – Ciel, aer et viens MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel. Schumann, Debussy, Ravel u.a. →S. 23	Theater im Teufelhof	17.00
	Vokalensemble I Sestini Leitung: Joachim Krause. Werke von Schütz, Monteverdi →S. 32	Schönes Haus, Kellertheater	17.00
	Terre des Hommes – Benefiz Klaviertrio Sedna. Werke von Haydn, Yun, Dvorak	Gare du Nord	17.00
	Junge Talente Stefanie Bossard, Querflöte; Virginia Breitenstein, Klavier. Bach, Chopin, Mozart, Quantz, Borne	Trotte, Arlesheim	17.00
	Chor Füreinander Ltg.: B. Giovaneli. Schubermesse in ES	Martinskirche	17.00
	Café Daydream Chor Kultur und Volk Basel. Leitung: Paulo Vignoli	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	18.00
	Celebration Konzert der Farnsburgsingers & Band	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Glenn Miller Orchestra Jubiläumstournee zum 100. Geburtstag	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel DJ Blueman Cool	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	Untragbar! Die Homobar (B:Roger: 80s Synthpop)	Hirschemeck	21.00
KUNST	Artichoses Kunsthandwerk-Ausstellung. Bis 24.10. →S. 18	Saalebau Rhyppark	10.00–18.00
	Trick auf Trick und Operation Lächerli Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe: Italiano Mostra temporanea ArchiSkulptur →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Gare des Enfants Klang-/Spielsonntag (Aufführung 16.30)	Gare du Nord	10.30–17.00
	S'hässliche Äntli Figurentheater Doris Weiller/Pudelskern →S. 35/43	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Abendtüür im Zauberswald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	s'Gheimnis vo Bös Dalit Bloch & Christina Volk →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	15.00
DIVERSES	Teppich-Bilder Vom Atlas bis Tibet. Richard Hersberger Collection. Führung	Kunst Raum, Riehen	11.00
	Klosterleben im mittelalterlichen Kleinbasel (Führung)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Spirituelle Gedichte mit Musik & Tanz Texte von Hilde Domin, Rabindranath Tagore und Psalmen	Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt. Führung →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.00
	Culturescapes – Ukraine Ukrainische Tafel mit Gesang	Eo ipso	20.00
MONTAG 25. OKTOBER			
FILM	Spuren Verschwinden Regie: Walo Deuber, CH 1998	Stadtkino Basel	18.00
	Mutant Aliens Regie: Bill Plympton, USA 2001 →S. 47	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Dieter Hildebrandt Vater unser – gleich nach der Werbung	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK JAZZ	Frank Mutschalle Trio und Matthias Seuffert (ts/cl). Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Basler Solistenabend Itzhak Perlman, Violine; Bruno Canino, Klavier	Stadtcasino Basel	20.15
KUNST	Führung Plus Die Verwandlung von Körper in Raum →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Was hast ererbt von Eltern dein Bis 19.12. (Vernissage)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	19.00
DIVERSES	Spiel mit witzigen, selbstkreierten Figuren Mit Vrene Ryser	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	14.30–17.00
	Begegnung in der Synagoge Mit Jacques Bloch (Anmeldung: T 061 271 17 19)	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	19.00
	Culturescapes – Ukraine Vortrag über Kiew	Uni Basel, Kollegienhaus	20.15
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 26. OKTOBER			
THEATER	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	item Tanztheater: Last Call Choreographien: item/Christian Mattis →S. 42	Werkraum Warneck pp, Sudhaus	20.30
LITERATUR	Heidi Grotloh liest aus Wechseltritt Autorenlesung →S. 12	GGG Bibliothek Gundeldingen	19.30
KLASSIK JAZZ	Culturescapes – Ukraine Rosamunde Quartett, München. Silvestrov, Schubert	Gare du Nord	20.00
	Chris & Mike Boogie und mehr ...!	Neues Tabourettl	20.00
	Baselbieter Konzerte Christoph Denoth, Gitarre. Dowland, Bach u.a.	Kirche St. Arbogast, Muttentz	20.15
	Gabriel Dalvit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	The Weekly Cargo Session Urs Bachthaler und Daniel Fricker & Friends	Cargo-Bar	21.00
ROCK, POP DANCE	Sex and the City Kult auf Grossleinwand & Party	Atlantis	20.00
	Texas Terry Bomb (USA) Rock'n'Roll	Hirschemeck	21.00
	Salsaloca DJ Mono: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
KUNST	Bild des Monats Eingehende Bildbetrachtung →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Alienor D'Aquitaine, par Jean Flori Débat avec Raymond Couraud, de l'Alsace	Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7	19.00
	Passion Jesu – The Passion? D. Ritschl im Gespräch mit E. Stegemann →S. 45	Forum für Zeitfragen	20.00
MITTWOCH 27. OKTOBER			
FILM	Gespräch im Gebirg Regie: Mattias Caduff, CH/D 1999	Stadtkino Basel	19.00
	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Geburtstagsfeier Von Harold Pinter. Ensemble Parole (Premiere) →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Edward II Tragödie von Christopher Marlowe	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Nächte der Schwestern Brontë Theater im Marienbad, Freiburg →S. 27	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00

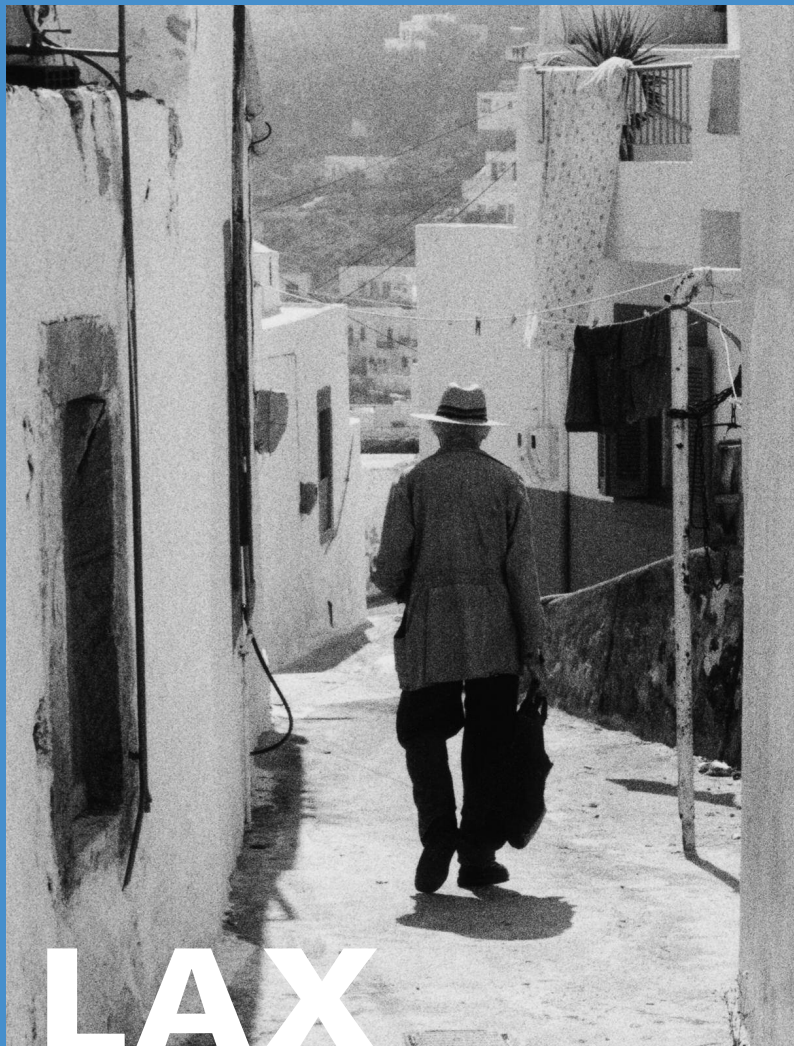
THEATER	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	K6 Stück: Low Budget Hotel Tanzstück von Jane Hopper	Theater Basel, K6	21.00
	item Tanztheater: Last Call Choreographien: item/Christian Mattis →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
TANZ			
LITERATUR	Jakob Arjouni liest aus seinem Buch: Hausaufgaben	Buchhandlung Jäggi, Greifengasse 3/5	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch-Mittag-Konzert Musik der Renaissance für Traversflöte und Ensemble	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Sinfonieorchester Basel Leitung: Stéphane Denève (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Francisca Ulloa y su Piquete Santiaguero Latin/Cuban Jazz →S. 30	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder Live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Gabriel Dalvit Quintet →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Try Again Rock Live	Fricks Monti, Frick	20.15
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Jam Session More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
KUNST	Adic Cargo Jazz Catz: Der, der mit der Orgel tanzt	Cargo-Bar	21.00
	Führung für LehrerInnen Einführung für Lehrkräfte in ArchiSkulptur →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–19.30
	Museumspädagogik Kunst-Picknick →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00–13.30
	Trickfilm Workshop Mit farbiger Knete. Leitung: Urs Brenner (ab 7 J.)	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–17.00
KINDER	Zauberlaterne Der General. Von und mit Buster Keaton. Kinderfilmclub	kult.kino Movie	14.00 16.00
	Abendtür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Wibrandis Rosenblatt zum 500. Geburtstag Geschichte einer Baslerin aus der Reformzeit mit Helen Liebendörfer. Musik: Jelena Dimitrijewitsch, Cembalo	Museum Kleines Klingental	18.15
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Auf dem Weg zu einem europäischen Islam? Muslime in Deutschland und Europa. Vortrag mit Dr. Ludwig Ammann. Moderation: Dr. Gudrun Schubert	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	Männer und Frauen Besser miteinander leben →S. 45	Forum für Zeitfragen	20.00
DONNERSTAG 28. OKTOBER			
FILM	Gespräch im Gebirg Regie: Mattias Caduff, CH/D 1999 (in Anwesenheit des Regisseurs)	Stadtkino Basel	19.00
	Pas sur la bouche Regie: Alain Resnais, F/CH 2003 →S. 35	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Donnie Brasco Regie: Mike Newell, USA 1997. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
	Mondo Plympton The Best of Bill Plympton, USA 1998 (Tag des Intern. Trickfilms) →S. 47	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Hinterm Rosarot – Expedition in die Heimat Bischofberger/Vogel →S. 10/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die 8 Frauen mit den Songs von Georg Kreisler. Komödie von Robert Thomas	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Hanna Schygulla Traumprotokolle. Theater-/Liederabend →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Die Geburtstagsfeier Von Harold Pinter. Ensemble Parole →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Nächte der Schwestern Brontë Theater im Marienbad, Freiburg →S. 27	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die Kasette Von Carl Sternheim. Bühne 67	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Basel tanzt: Gala Royal Ballett London/Royal Swedish Ballett Stockholm/Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Literatur in Rheinfelden Lesung mit Alex Capus →S. 28	STATT-Theater, Rheinfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Akkorde 04: Talisman New Gipsy Art. Gitarre am Hochrhein →S. 28	Trompeterschloss, D–Bad Säckingen	19.30
	Sinfonieorchester Basel Leitung: Stéphane Denève (AMG)	Stadtcasino Basel	19.30
	Quartet Noir Crispell (p), Hauser (dr), Léandre (b), Leimgruber (s) →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Chris & Mike Boogie und mehr ...	Neues Tabouretli	20.00
	Jubilate Domino Solo-Kantaten des Frühbarock. Andreas Scholl und Ensemble	Martinskirche	20.15
	Concerto di Viole. Freunde Alter Musik in Basel		
	Thomas Moeckel's Centrio Moeckel (guit), Schürmann (b), Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.00
	Daniel Schenker Quartet Inviting Chris Cheek →S. 6	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Satin Rouge DJ Thomas Bruner & Friends: House Lounge	Bar Rouge	20.00
	Tunnelkid & Fashion Magazine Soundhaus – Basler Sound Live	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Frau Doktor (D) Ska. Support: The Pink Diving Elephants (CH). Ska	Hirschenek	21.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Oronegro (ZH): Salsa, Merengue, Bachata	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
	Lunatic's Electronic's Vollmondparty	Nt-Areal	22.00
	Moove'n'Groove Summer Nostalgia Jam. Reggae, R'n'B, Funk	Carambar	22.00
	Soulsugar – Bih'tnik Live & The Famous Goldfingerbrothers: HipHop Special	Kuppel	22.00
KUNST	Museumspädagogik Kunst-Pause mit einem Gast →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Evelyn Hofer: Fotografien seit 1950 Führung durch die Ausstellung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Donald Judd und die Schweiz Vortrag mit Gianfranco Verna →S. 47	Aula Kunstmuseum Basel	18.30
	Vom Louis XV bis zum Empire Eine kleine Stilgeschichte der Raumkunst	Hist. Museum: Haus zum Kirschgarten	12.15
DIVERSES	Reinkarnation und Karma bei Rudolf Steiner Alexander Höhne →S. 41	Unternehmen Mitte, Séparée	18.15–21.45
	Blick ins Jenseits und Zurück Arbeiten von Frank Geerk und Anina Gröger. Bis 12.12. (Vernissage) →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
FREITAG 29. OKTOBER			
FILM	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	15.15
	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	17.30
	The Tune Regie: Bill Plympton, USA 1992 →S. 47	Stadtkino Basel	20.00
	Donnie Brasco Regie: Mike Newell, USA 1997. Mit Johnny Deep	Neues Kino	21.00
THEATER	Spuren Verschwinden Regie: Walö Deuber, CH 1998	Stadtkino Basel	22.00
	Aus der Werkstatt des Theater Basel VHS-Kurs zu Stiller	Theater Basel, Kleine Bühne	18.15–19.00
	Hinterm Rosarot – Expedition in die Heimat Bischofberger/Vogel →S. 10/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Kein Stress – Ein Multimediales Zusammen-Spiel Forumtheater: Psychische Belastbarkeit (Premiere)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	19.30
	Marco Rima Think Positiv →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Die Geburtstagsfeier Von Harold Pinter. Ensemble Parole →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Fledermaus Operette von Johann Strauss. Sinfonieorchester Basel →S. 24	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Wie es euch gefällt Komödie von William Shakespeare	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

THEATER	Schpieguei Von Henrik Rhyn. Werkstatt-Reihe für Neue Dramatik →S. 10/23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Die Nächte der Schwestern Brontë Theater im Marienbad, Freiburg →S. 27	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die Kasette Von Carl Sternheim. Bühne 67	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	20.00
	Ein Spiel von Leben und Tod Gastspiel Johanna Nissen-Grosser	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	Almi – Die Comedy-Show Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Schwerer als schwerelos Eine Nacht für Kurt Cobain	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Culturescapes – Ukraine Lyrik im Od-Theater: Selma Meerbaum-Eisinger. Gesprochen von Gertrud Antonia Jendreyko	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	20.00
	Die Pinocchio-Papiere Lesung mit Tor Age Bringsvaerd, Norwegen	Raum33	20.00
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule Offen zum Experiment (Fr–So)	Musik-Akademie Basel	
	Workshop mit Cape Jazz Jazz als Kreolische Musiktradition. Für MusikerInnen und ZuhörerInnen (Anmeldung: T 061 263 33 41)	The Bird's Eye Jazz Club	16.15–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Tiziana Fanelli. Cavazzoni, Merulo, Rossi	Leonhardskirche	18.15–18.45
	5. Festival für Improvisierte und Komponierte Zeitgenössische Musik Vokale und Konsonanten (19.30, 20.30, 22.00) →S. 30/36	Gare du Nord	19.30
	Hommage à Leos Janacek Ivan Klansky, Klavier; Cenek Pavlik, Violine; Marek Jerie, Violoncello; Panocha Quartett. Kammermusik um Halb Acht	Stadtcasino Basel	19.30
	Bläserquintett Gli Staccati Programm um Automaten und Flötenuhren	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
	Café Daydream Chor Kultur und Volk Basel. Leitung: Paulo Vignoli	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Chris & Mike Boogie und mehr ...!	Neues Tabouretli	20.00
	Boogie Project Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Kunst in Riehen: Die Singphoniker Vokalensemble. Schubert, Rossini u.a.	Landgasthof, Riehen	20.15
	Männerstimmen – Musik und Wort Benefiz zu Gunsten der Kulturscheune →S. 37	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Cape Jazz feat. Jansen, McKenzie und Schilder	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Barfussdisco Basel Heisenberg tanzt →S. 43	Werkraum Warteck pp, Burgweg 15	19.15–20.30
ROCK, POP DANCE	Les Reines Prochaines Halluzinationen	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Cantaloop (GB) Funk Hip Hop Live	Meck à Frick, Frick	21.00
	Singer & Songdays Bettina Schelker; Pascal & Pink from Moondog Show →S. 30	Parterre	21.00
	Danzeria DJ SiNned	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Boxhorn	Alpenblick	21.00
	Gerry Four-Four to the Floor, G's Birthday Party	Cargo-Bar	21.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Gothic Night DJ Green Devil	KiK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	Elektro Houseclash Sonja Moonear & Superstyler	Nt-Areal	22.00
	Wardance Bass Buddhas: Uncle Ed & El Q: Fette Beats & Vibes	Carambar	22.00
	Uppsala The Strictly Heterofriendly Gay Event. DJ & Show: Mireille Mania	Hirscheneck	22.00
	Die 3 Bundesröt & Masternova Indie Indeed Live & DJs Kädde, Oriana, Dani	Kuppel	22.00
	Othella Dallas Quartett Special Guest: Sam Burckhardt (ts) aus Chicago	Plaza Club	23.00
	Finally Friday DJ lukJLite: From R'n'B to Funk, from Disco to House	Atlantis	23.00
	Indie Rock'n'Roll All Night DJ Rupert (sheffield, UK): The Best Indie Music	Nordstern	23.00
	Live Clipper Spaziergang im virtuell erweiterten St. Alban-Tal	Plug in	14.00–18.00
	Unter Pinguinen Fotoausstellung von Bruno P. Zehnder. Bis 17.4.05 (Vernissage) →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
DIVERSES	Science Lunch Dr. Friedemann Schmoll, Tübingen: Der Mensch ist, was er isst. Das Rätsel der Nahrungstabus →S. 12/41	Unternehmen Mitte, Séparée	12.30
	Zirkus Rägeboge Das Neue Programm: Ankunft 17 Uhr Null Null	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.00
	Schoenauer's Broadway-Variété Di-Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Kongresse und Friedensverträge der Neuzeit Wien, Berlin, Versailles. Historische Plauderei mit Dr. Hansjörg Marchand	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30

SAMSTAG | 30. OKTOBER

FILM	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	15.15
	Architektur im politischen Kontext Programm zur Ausstellung im Architekturmuseum	Stadtkino Basel	17.30
	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	20.00
	Mondo Plympton The Best of Bill Plympton, USA 1998 →S. 47	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Schpieguei Von Henrik Rhyn. Werkstatt-Reihe für Neue Dramatik →S. 10/23	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Hinterm Rosarot – Expedition in die Heimat Bischofberger/Vogel →S. 10/41	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	Die Geburtstagsfeier Von Harold Pinter. Ensemble Parole →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Boris Godunov Oper von Modest Mussorgskij. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Gerechten Schauspiel nach Albert Camus →S. 24	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Nächte der Schwestern Brontë Theater im Marienbad, Freiburg →S. 27	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	20.00
	Ein Spiel von Leben und Tod Gastspiel Johanna Nissen-Grosser	Basler Marionetten-Theater	20.00
	Dimitri Mit dem Soloprogramm: Ritratto	Fauteuil Theater	20.00
	Almi – Die Comedy-Show Ein Dorf sucht den Superstar	Ateliertheater, Riehen	20.00
	Eurythmie-Aufführung Werke von Schnittke, Gubaidulina, Schiller	Goetheanum, Dornach	20.15
	Helmut Ruge Jetzt weiss ich, wo Gott wohnt. CH-Premiere →S. 23	Theater im Teufelhof	20.30
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Indian Dance Festival Zum Diwali-Lichterfest (Kulinarisches)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Culturescapes – Ukraine Symposium: Literatur aus Czernowitz	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	11.00
	Culturescapes – Ukraine Lesung: Rose Ausländer	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	20.00
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule Offen zum Experiment (Fr–So)	Musik-Akademie Basel	
	5. Festival für Improvisierte und Komponierte Zeitgenössische Musik Vokale und Konsonanten (17.00, 19.30, 20.30, 22.00) →S. 30/36	Gare du Nord	17.00
	Webers Jubelmesse Regio-Chor Binningen/Basel mit dem Orchester de Chambre de Neuchâtel. Werke von Moser, Weber, Bartholdy →S. 37	Martinskirche	19.30
	Gilles Apap & The Colors of Invention Kreisler, Vivaldi, Bach u.a. →S. 25	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Chris & Mike Boogie und mehr ...!	Neues Tabouretli	20.00
	Misa Criolla von Ariel Ramirez Oberbaselbieter Singkreis. Leitung: F. Meier →S. 37	Ref. Stadtkirche, Liestal	20.15
	Pierre Favre Ensemble Pierre Favre präsentiert sein Septett →S. 35	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Männerstimmen – Musik und Wort Benefiz zu Gunsten der Kulturscheune →S. 37	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Cape Jazz feat. Jansen, McKenzie und Schilder	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30

ROCK, POP DANCE	Nightwish Support: Sonata Arctica (Ausverkauft – Z 7 Event)	St. Jakob-Arena	20.00
	River Boat Party DJ Nick Schulz (Radio Basilisk)	Basler Personenschiffahrt, Schiffflände	20.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung (Live: Trio Ukrainski) →S. 42	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Vollmond-Tango Tangoschule Basel im Unionsaal www.tangobasel.ch	Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14	21.00–1.00
	Sophia (UK) and String Quartet Indie. Support: The Album Leaf (Isl)	Sommercasino	21.00
	More Experience Hendrix-Cover-Band	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Saturday Night Fever Live DJs: 70s Party	Voltahalle	21.00–4.00
	Roe Roe Black is Back	Cargo-Bar	21.00
	Salsa DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Disco Inferno DJ VitaminS: 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	80s Deluxe DJs Yeux des Biches: New Wave & 80s Pop	Carambar	22.00
	Victor Davis Live (afrogigolo rec., UK) Prosh P & D. Hazel (exposure)	Kaserne Basel	23.00
	Tabula Rasa meets Interzone Rec. DJs Creator & Shimono. Live Acts: Insane Creation, Liquidsoul, Sven Snug	Nordstern	23.00
	Ziel 100 (Frankfurt, goodgroove rec.) & Jeremias (Kassel, klick rec.)	Presswerk, Tramstrasse 55–66, Münchenstein	23.00
	Labor 8: Einzel Performancegruppe Labor & neue TeilnehmerInnen →S. 42	Werkraum Warteck pp, Kasko	14.00
	Live Clipper Spaziergang im virtuell erweiterten St. Alban-Tal	Plug in	14.00–18.00
KUNST	Abendtür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
	s'Gheimnis vo Bös Dalit Bloch & Christina Volk →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
DIVERSES	Achtung, Fertig, Kamera – Ab ins Paradies! Filmprojekt im Einkaufszentrum Paradies, Allschwil. Info: www.medienfalle.ch (Filmpremiere) →S. 17	TheaterFalle/MedienFalle Basel	14.00
	Zirkus Rägeboge Das Neue Programm: Ankunft 17 Uhr Null Null	Gundeldinger Feld, Quersfeld	15.00
	Parkdinner: Wenn Worte und Blätter tanzen Lyrik & Prosa zum Thema Herst. Ensemble Theater am Weg →S. 30	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	18.30
	Schoenauer's Broadway-Variété Di–Sa Res. 11–14, 17–18, T 079 302 71 56	Bei der Schleuse, Birsfelden	19.00
	Märchen und Musik erzählt von Paul Strahm und Jeanette Büsser	Offene Kirche Elisabethen	20.00
SONNTAG 31. OKTOBER			
FILM	Dieses Jahr in Czernowitz Regie: Volker Koepp, D 2003 (Vorpremiere) →S. 47	Stadtkino Basel	13.30
	The Tune Regie: Bill Plympton, USA 1992 →S. 47	Stadtkino Basel	16.00
	Fearless Regie: Peter Weir, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	The Truman Show Regie: Peter Weir, USA 1998	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Stark und schwach Ein Eurythmieprogramm für Jung und Alt. Kairos-Ensemble	Goetheanum, Dornach	15.00
	Das Tapfere Schneiderlein Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Schpieguel Von Henrik Rhyn. Werkstatt-Reihe für Neue Dramatik →S. 10/23	Vorstadt-Theater Basel	16.00
	Die glaini Rhygass-Opere Musical von Paul Burkhard	Helmut Föhrbacher Theater Company	18.00
	Jörg Schneider & Vincenzo Biagi und Ensemble: Sonny Boys	Häbse Theater	18.00
	Die Geburtstagsfeier Von Harold Pinter. Ensemble Parole →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Edward II Tragödie von Christopher Marlowe	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Das Leben ist viel zu kurz, um offene Weine zu trinken Rhapsodie von Guy Krneta. Schweizerdeutsch (zum letzten Mal)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Lesung mit Barbara Groher Zur Ausstellung: Arlesheimer KünstlerInnen →S. 38	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Culturescapes – Ukraine Lyrik im Od-Theater: Paul Celan. Gedichte gesprochen von H.-Dieter Jendreyko	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	17.00
	Beat Schlatter & Reeto von Gunten Moderne Märli für Erwachsene →S. 30	Parterre	19.00
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule Offen zum Experiment (Fr–So)	Musik-Akademie Basel	
	Sidewalk Jazz Band Jazz-Matinee	Kulturforum, Laufen	10.30
	Nikolay Borchev & Friedrich Suckel Bariton/Klavier. Ravel u.a.	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Café Daydream Chor Kultur und Volk Basel. Leitung: Paulo Vignoli	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Ilfon Wjuniski (Paris) Clavichord Drei französische Suiten von J.S. Bach	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	A. Dvorak: Stabat Mater Op. 58 Oratorienchor BL, Chor & Orchester Collegium Musicum BS. Leitung: Aurelia Pollak →S. 37	Dom, Arlesheim	17.00
	Arthur Honegger im Erzählcafé Gestohlene Seelen – Ein Leben als Verdingkind und Anstaltszögling. Moderation: Charles Linsmayer (Literaturhaus Basel)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Misa Criolla von Ariel Ramirez Oberbaselbieter Singkreis. Leitung: F. Meier →S. 37	Kath. Kirche, Gelterkinden	18.00
	Kammerorchester der BOG Leitung: Tilmann Zahn. Mozart und Brahms	Martinskirche	19.00
	Balalaika Classica Mit dem Balalaika Ensemble	Museum für Musikautomaten, Seewen	19.30
ROCK, POP DANCE	György Ligeti/Sándor Weöres Vom Volkslied zur Avantgarde. Anton-Webern-Chor Freiburg. Sprecher: Klaus Hemmerle →S. 36	Gare du Nord	20.00
	Generationendisco Danzeria für Gross und Klein. DJs SINned & Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	14.00–18.00
	Heisenberg tanzt – Barfussdisco Basel DJ Blueman Cool	Bürgerliches Waisenhaus	19.00–22.00
	Untragbar! Die Homobar (MCN mit alles ohne Schaf)	Hirschenneck	21.00
	Unter Pinguinen Fotoausstellung. Bis 17.4.05 (Führung) →S. 50	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	Live Clipper Spaziergang im virtuell erweiterten St. Alban-Tal	Plug in	14.00–18.00
	s'Gheimnis vo Bös Dalit Bloch & Christina Volk →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00 17.00
	Familienführung ArchiSkulptur für Kinder (6–10 J.) in Begleitung →S. 49	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Abendtür im Zauberwald Ein musikalisches Märchen. Eigenproduktion	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
	Schöpfungsfest ein Gottesdienst für Mensch und Tier	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Zirkus Rägeboge Das Neue Programm: Ankunft 17 Uhr Null Null	Gundeldinger Feld, Quersfeld	15.00
	Feldenkrais & Tango Iris Uderstädt & Mathis Reichel →S. 43	Tanzpalast	15.00–18.00
	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt. Führung →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.00
	Musik und Texte zu Sterben und Tod Lesung: Christoph Müller und Sandra Hiller. Musik: Ensemble Stella Maris Basilensis →S. 44	Offene Kirche Elisabethen	17.00



**THREE ISLANDS
LEAF LAX STANKIEWICZ**

**museum
Tinguely**

**21.9.2004 bis 16.1.2005
Museum Tinguely, Basel,
www.tinguely.ch**

Robert Lax auf Patmos, 1996, Foto: CineNomad, Nicolas Humbert.
Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Worte

Der Dekalog – Annäherungen in Bild und Text
Ein Projekt der Offenen Kirche Elisabethen Basel, 2004

AUSSTELLUNG VON COMICS, ILLUSTRATIONEN UND TEXTEN AUF DER EMPORE DER ELISABETHENKIRCHE
VOM 28. SEPTEMBER BIS 24. OKTOBER 2004

Was löst der Text der Zehn Gebote bei jungen Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus? Entstanden ist ein spannender Reigen.

DEKALOG BAR DER OFFENEN KIRCHE ELISABETHEN

Szenische Lesung mit Cathrin Störmer und Andreas Storm, ZH
Freitag, 15. Oktober 2004, 18.30 Uhr, Barbetrieb ab 18.00 Uhr
Elisabethenkirche, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel
Eintritt: CHF 15.–/10.–
gemeinsam mit dem Literaturhaus Basel